

# Geschäfts- bericht 2016

**Celesio AG**

**celesio**



## Der Celesio-Konzern

Celesio ist ein international führendes Groß- und Einzelhandelsunternehmen und Anbieter von Logistik- und Serviceleistungen im Pharma- und Gesundheitssektor, das Patienten aktiv und präventiv eine optimale Versorgung und Betreuung sichert.

Mit starken Marken und mehr als 35.000 Mitarbeitern ist Celesio in 12 Ländern mit eigenen Unternehmungen aktiv, in zwei weiteren Ländern hat der Konzern die Verwaltung von Geschäftseinheiten übernommen. Mit rund 1.900 eigenen Apotheken, mehr als 300 verwalteten und mehr als 4.500 Partner- und Markenpartnerapotheken betreut Celesio täglich über 2 Millionen Kunden. Über 107 Großhandelsniederlassungen in Europa beliefert Celesio täglich rund 50.000 Apotheken sowie Krankenhäuser mit bis zu 130.000 Medikamenten.

Die McKesson Corporation mit Sitz in San Francisco (USA) ist der Mehrheitsaktionär der Celesio AG. Das Unternehmen erwarb im Februar 2014 mehr als 75 Prozent der Aktien der Celesio AG. McKesson bietet Lösungen an, die pharmazeutisches und medizinisch-chirurgisches Versorgungsmanagement, medizinische Informationstechnologie sowie Dienstleistungen für Geschäftskunden und Krankenhäuser umfassen.

# Das Geschäftsjahr auf einen Blick

KENNZAHLEN CELESIO-KONZERN		Geschäftsjahr 2014	Geschäftsjahr 2015	Geschäftsjahr 2016	Veränderung auf €-Basis %
<b>Fortgeführte Aktivitäten</b>					
Umsatz	Mio. €	20.646,6	5.269,1	<b>21.414,2</b>	3,7
Rohertrag	Mio. €	2.226,4	572,3	<b>2.340,1</b>	5,1
bereinigt <sup>1)</sup>	Mio. €	2.227,1	572,3	<b>2.340,1</b>	5,1
EBIT	Mio. €	354,6	62,2	<b>621,5</b>	75,3
bereinigt <sup>1)</sup>	Mio. €	440,0	78,6	<b>426,6</b>	-3,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	285,6	54,5	<b>573,6</b>	>100
bereinigt <sup>1)</sup>	Mio. €	371,1	70,8	<b>378,7</b>	2,1
Ergebnis	Mio. €	190,6	33,0	<b>491,1</b>	>100
bereinigt <sup>1)</sup>	Mio. €	269,8	47,7	<b>291,2</b>	7,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,94	0,16	<b>2,40</b>	>100
Ergebnis je Aktie (unverwässert), bereinigt <sup>1)</sup>	€	1,34	0,23	<b>1,41</b>	5,5
Mittelzu/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	277,5	-49,8	<b>321,8</b>	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-123,9	-29,9	<b>-411,9</b>	>-100
Free Cashflow	Mio. €	56,6	-84,1	<b>-140,1</b>	-66,6
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte)		25.535 <sup>5</sup>	25.118 <sup>6</sup>	<b>23.404 <sup>2</sup></b>	/
Präsenzapotheeken		2.184 <sup>5</sup>	2.184 <sup>6</sup>	<b>1.913 <sup>2</sup></b>	/
Großhandelsniederlassungen		108 <sup>5</sup>	108 <sup>6</sup>	<b>107 <sup>2</sup></b>	/
<b>Nicht fortgeführte Aktivitäten</b>					
Ergebnis	Mio. €	-138,2	-255,3	<b>-94,3</b>	31,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	-0,70	-1,26	<b>-0,47</b>	32,3
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte)		3.588 <sup>5</sup>	3.677 <sup>6</sup>	<b>3.311 <sup>2</sup></b>	/
<b>Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>					
Bilanzsumme	Mio. €	7.829,6 <sup>6</sup>	7.769,1 <sup>6</sup>	<b>8.081,8 <sup>2</sup></b>	4,0
Eigenkapital	Mio. €	2.761,5 <sup>5</sup>	2.537,4 <sup>6</sup>	<b>2.752,5 <sup>2</sup></b>	8,5
Eigenkapitalquote	%	35,3 <sup>5</sup>	32,7 <sup>6</sup>	<b>34,1 <sup>2</sup></b>	/
Nettofinanzverschuldung	Mio. €	867,0 <sup>5</sup>	897,0 <sup>6</sup>	<b>1.097,9 <sup>2</sup></b>	22,4
Nettofinanzverschuldung/EBITDA adj. <sup>1)3)</sup>		1,63 <sup>5</sup>	1,68 <sup>6</sup>	<b>2,05 <sup>2</sup></b>	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte)		29.123 <sup>5</sup>	28.795 <sup>6</sup>	<b>26.715 <sup>2</sup></b>	/
Mitarbeiter		38.788 <sup>5</sup>	38.404 <sup>6</sup>	<b>35.610 <sup>2</sup></b>	/
Periodenergebnis	Mio. €	52,4	-222,3	<b>396,8</b>	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,24	-1,10	<b>1,93</b>	/

1) Bereinigt um Sondereffekte aus definierten Einmalaufwendungen und -erträgen (inklusive Steuereffekte).

2) Stichtagswerte zum Ende des Berichtszeitraums.

3) Basierend auf dem EBITDA der letzten zwölf Monate ausgehend vom jeweiligen Stichtag.

4) Vorjahreswerte wie berichtet.

5) Stichtagswerte zum 31. Dezember 2014.

6) Stichtagswerte zum 31. März 2015.

**An unsere  
Aktionäre  
Celesio AG  
2016**

# Der Aufsichtsrat

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER CELESIO AG ZUM 31. MÄRZ 2016

John H. Hammergren <sup>2) 4) 5) 6)</sup> \_\_\_\_\_ (Vorsitzender)

Ihno Goldenstein <sup>1) 2) 5)</sup> \_\_\_\_\_ (Stellvertretender Vorsitzender)

James A. Beer <sup>3)</sup> \_\_\_\_\_

Klaus Borowicz <sup>1) 3)</sup> \_\_\_\_\_

Paul C. Julian <sup>4) 5)</sup> \_\_\_\_\_

Jörg Lauenroth-Mago <sup>1)</sup> \_\_\_\_\_

Pauline Lindwall \_\_\_\_\_

Susan Naumann <sup>1) 5)</sup> \_\_\_\_\_

Ulrich Neumeister <sup>1) 3)</sup> \_\_\_\_\_

W.M. Henning Rehder <sup>3) 6)</sup> \_\_\_\_\_

Patrick Schwarz-Schütte <sup>2)</sup> \_\_\_\_\_

Gabriele Katharina Stall <sup>1)</sup> \_\_\_\_\_

<sup>1)</sup> Vertreter / Vertreterin der Arbeitnehmer

<sup>2)</sup> Präsidialausschuss

<sup>3)</sup> Prüfungsausschuss

<sup>4)</sup> Nominierungsausschuss

<sup>5)</sup> Vermittlungsausschuss

<sup>6)</sup> Vorsitzender des jeweiligen Ausschusses

# Bericht des Aufsichtsrats

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

im Geschäftsjahr 2016 (01.04.2015 bis 31.03.2016) haben wir als Aufsichtsrat der Celesio AG den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. Unsere uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben haben wir mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Als Kontrollgremium haben wir uns ausführlich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie seiner strategischen Ausrichtung befasst. In sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, waren wir frühzeitig eingebunden.

## Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und uns war auch im vergangenen Geschäftsjahr von einem vertrauensvollen, intensiven und offenen Dialog geprägt. Der Vorstand informierte das Gremium und den Aufsichtsratsvorsitzenden in schriftlicher und mündlicher Form regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens. Wesentliche Schwerpunkte unserer gemeinsamen Arbeit waren die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns, der Geschäftsverlauf in den Geschäftsbereichen, die Entwicklung des Marktumfelds, Strategie und Planung des Unternehmens sowie Portfolioüberlegungen.

## Sitzungen

Zur Vorbereitung der Sitzungstermine und der schriftlichen Beschlussfassungen übermittelte der Vorstand dem Aufsichtsrat schriftliche Berichte und Beschlussvorschläge. Die Präsenz der Mitglieder des Aufsichtsrats in den Sitzungen lag bei 95 %. Auch außerhalb der Sitzungen standen wir in engem Kontakt mit dem Vorstand. So hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden über die aktuelle Geschäftsentwicklung und wesentliche Geschäftsvorfälle sowie die Strategie ausgetauscht und beraten.

Schwerpunkte der Aufsichtsrats­tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr waren unter anderem die Zustimmung zu Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie zu Anpassungen des Vorstandsvergütungssystems.

In der ersten ordentlichen Sitzung am 11. Juni 2015 beriet der Aufsichtsrat im Beisein von Vertretern des Abschlussprüfers über den Jahresabschluss der Celesio

AG und den Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts für das Rumpfgeschäftsjahr 2015. Der Aufsichtsrat erörterte in dieser Sitzung ferner das Budget für das Geschäftsjahr 2016 und beschloss den Bericht des Aufsichtsrats sowie den gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat. Weiterhin genehmigte der Aufsichtsrat eine Investition in EPoS (Electronic Point of Sale) in Großbritannien sowie den Erwerb des Apothekengeschäfts von Sainsbury's ebenfalls in Großbritannien.

Am 13. Juli 2015 fasste der Aufsichtsrat einen ergänzenden Beschluss zum Erwerb des Apothekengeschäfts von Sainsbury's.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 24. Juli 2015 erteilte der Aufsichtsrat die Zustimmung zu einer Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand.

In seiner Sitzung unmittelbar vor der Hauptversammlung am 11. August 2015 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer. Außerdem wurden die Hauptversammlung vorbereitet und die hierfür nötigen Beschlüsse gefasst. Unter anderem wurde in dieser Sitzung auch erstmals die Zielgrößenfestlegung für die Frauenquote in Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen.

In der ordentlichen Sitzung am 17. November 2015 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit einer weiteren Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand.

In der telefonischen Sitzung am 18. Dezember 2015 wurde der Veräußerung der Anteile an Panpharma und Oncoprod zugestimmt.

Am 28. Januar 2016 beschloss der Aufsichtsrat in einer telefonischen Sitzung den Erwerb des Bupa Healthcare Geschäfts und den Abschluss des Kaufvertrages betreffend den Verkauf der Anteile an der Norsk Medisinaldepot AS an die McKesson Norway Holding AS.

Am 29. März 2016 beschloss der Aufsichtsrat die Investition in ein NRDC (National Re-Distribution Center) in Frankreich. Außerdem stimmte er dem Erwerb von MDD Pharma NV in Belgien, der Grupo Holon in Portugal sowie von UD Sangers in Nordirland und MASTA im Vereinigten Königreich zu.



## Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat der Celesio AG vier Ausschüsse gebildet: einen Präsidial-, einen Prüfungs-, einen Nominierungs- und einen Vermittlungsausschuss. Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen vor, die im Plenum zu behandeln sind. Sie fassen auch teilweise anstelle des Gesamtaufichtsrats Beschlüsse. Die personelle Besetzung der vier Ausschüsse finden Sie auf → Seite 4 dieses Geschäftsberichts. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses (Vorsitzender: W.M. Henning Rehder) hat der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz. Der Gesamtaufichtsrat wird regelmäßig und umfassend über die Tätigkeit der Ausschüsse informiert.

## Jahres- und Konzernabschluss sowie Lagebericht

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss der Celesio AG und den Konzernabschluss sowie den gemeinsamen Lagebericht zum 31. März 2016 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 11. August 2015 vergeben.

Die notwendigen Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 21. Juni 2016 auch mit dem Abschlussprüfer umfassend erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eingehenden Prüfung und Beratung hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses stimmte er dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Celesio AG ebenso wie den Konzernabschluss.

## Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen der Konzerngesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den hohen persönlichen Einsatz, das fortwährende Engagement, die außerordentlichen Leistungen und die hohe Loyalität im Geschäftsjahr 2016. Wir sind zuversichtlich, dass Celesio gemeinsam mit McKesson auf einem guten und erfolgreichen Weg ist und auch im Geschäftsjahr 2017 die Chancen zu nutzen sowie die Herausforderungen zu meistern weiß.

STUTT GART, IM JUNI 2016

FÜR DEN AUFSICHTSRAT

A handwritten signature in black ink, reading "John Hammergren". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

JOHN H. HAMMERGREN  
VORSITZENDER

## Corporate Responsibility bei Celesio

Corporate Responsibility (CR) beschreibt unsere Verantwortung für einen nachhaltigen Umgang mit ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Ressourcen.

Dieses Prinzip leben wir, indem wir kontinuierlich unsere Handlungsweisen anpassen und daraus entsprechende CR-Maßnahmen ableiten. Als Basis und Kompass dienen uns dabei unsere ICARE Unternehmenswerte: Integrität, Kunden an erster Stelle, Verlässlichkeit, Respekt und Exzellenz.

## CR-Strategie mit Fokus auf das Kerngeschäft

Als einer der führenden internationalen Dienstleister für den Groß- und Einzelhandel im Gesundheitssektor übernimmt Celesio eine wichtige gesellschaftliche Rolle: Wir beliefern über unsere 107 Niederlassungen rund 35.000 Apotheken und Krankenhäuser in neun europäischen Ländern mit bis zu 130.000 Medikamenten. Wir erreichen damit täglich rund 15 Millionen Patienten. Dafür legen wir täglich durchschnittlich 1,5 Millionen Kilometer zurück – das entspricht 40 Erdumrundungen.

Wir haben begonnen, die wesentlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Diese gliedern sich in die drei CR-Handlungsfelder: Energieeffizienz, Dematerialisierung und Better Health. Für diese Themenbereiche werden wir Maßnahmen entwickeln, die langfristig Ressourcen schonen und einen gesellschaftlichen Mehrwert bieten.

## CR-Handlungsfelder

### Energieeffizienz

Von der Beleuchtung und Beheizung unserer Gebäude, über das Fahrzeugmanagement bis hin zur geschäftlichen Reisetätigkeit haben unsere Aktivitäten vielfältige Auswirkungen auf die Umwelt. Aus diesem Grund verbessern wir unser Umwelt- und Energiemanagement stetig. Wir wollen zukünftig mit weniger Ressourcen mehr erreichen.

### Dematerialisierung

Sowohl im operativen Geschäft als auch in der Verwaltung setzen wir verschiedene Materialien ein: Büropapier, Verpackungs- und Transportmaterial. Zukünftig wollen wir ihren Einsatz schrittweise auf ein notwendiges Minimum begrenzen und dort, wo der Einsatz von Materialien unabdingbar ist, auf Recyclingprodukte setzen.

### Better Health

Wir setzen unsere Stärken gezielt für gesellschaftliche Belange ein: Wir bauen auf unsere internationale, nationale und lokale Präsenz, unsere logistische Expertise sowie das große pharmazeutische Fachwissen und Engagement unserer Mitarbeiter. Wir wollen einen wesentlichen Beitrag zu besserer Gesundheit leisten – innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens.

### Stakeholder-Dialog

Wir pflegen regelmäßig den Austausch mit unseren internen und externen Stakeholdern, um zukunftsfähige Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens zu erarbeiten. Der Dialog zeigt uns, welche Aspekte des nachhaltigen Wirtschaftens für welche Anspruchsgruppen von besonderem Interesse sind. Der offene Austausch bildet zudem die Grundlage für das gegenseitige Verständnis sowie für die gesellschaftliche Akzeptanz. Stakeholder-Dialoge sind ein wichtiger Beitrag zu unserem Chancen- und Risikomanagement und bilden eine Grundlage für die weitere Entwicklung unserer CR-Strategie.

Darüber hinaus stehen wir in Kontakt mit Regierungs- und Aufsichtsbehörden. Unser External-Affairs-Team arbeitet mit politischen Entscheidungsträgern und Akteuren zusammen, um regulatorische und politische Risiken für unser Unternehmen zu identifizieren. Die Interaktion mit den europäischen Einrichtungen erfolgt vollständig transparent. Deshalb ist Celesio unter der Nr. 009272210002-09 im europäischen Transparenz-Register eingetragen.

Weiterführende Informationen können [celesio.com](http://celesio.com) unter dem Kapitel CR entnommen werden.

**Zusammen-  
gefasster  
Lagebericht  
Celesio AG  
2016**

(01.04.2015–31.03.2016)

# Grundlagen des Konzerns / Geschäftstätigkeit und Organisation

Dieser zusammengefasste Konzernlagebericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2016 vom 01.04.2015 bis 31.03.2016. Die Celesio AG übt die Leitungsfunktion im Konzern aus und fungiert als Management Holding des Konzerns und stellt darüber hinaus den Tochtergesellschaften ein zentrales Finanz- und Liquiditätsmanagement und weitere Dienstleistungen im Rahmen von Dienstleistungsverträgen zur Verfügung.

Da der Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage sowie die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Celesio AG nicht von der des Konzerns abweichen, wurde der Lagebericht der Celesio AG und der des Konzerns gemäß §315 (3) HGB zusammengefasst.

Das Downlisting der Celesio AG Aktien von den regulierten Märkten in Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Stuttgart und München hat Einfluss auf den Umfang dieses zusammengefassten Konzernlageberichts. Wir sind nicht mehr verpflichtet die folgenden Informationen innerhalb des Konzernlageberichts zu veröffentlichen: Corporate Governance Bericht und Entsprechenserklärung, Vergütungssystem des Vorstandes und detaillierte Angaben zur Kapitals- und Aktionärsstruktur.

Die Aktien der Celesio AG sind weiterhin am m:aces in München und dem Primärmarkt in Düsseldorf gelistet.

## Vorgestellt: unser Geschäftsmodell

Wir sind mit starken Marken in 14 Pharma- und Gesundheitsmärkten in Europa und Brasilien tätig. Wir zählen damit zu den führenden internationalen Handels- und Dienstleistungsunternehmen im Pharmamarkt. Wir betreiben eigene Geschäfte in 12 Ländern und verwalten für McKesson die Geschäfte in zwei skandinavischen Ländern. Unser Kerngeschäft sind der pharmazeutische Großhandel, der Betrieb und die Geschäftsleitung von Präsenzapotheken sowie die Kooperation mit selbstständigen, inhabergeführten Apotheken.

Mit logistischen Dienstleistungen für Pharmahersteller, dem Vertrieb von Medikamenten, Gesundheitsprodukten und speziellen Serviceleistungen für den Apothekenbetrieb über den pharmazeutischen Großhandel sowie dem Betrieb von Präsenzapotheken decken wir mit unseren über 35.000 Mitarbeitern die gesamte pharmazeutische Wertschöpfungskette ab – von der Pharmaindustrie bis zum Patienten.

Täglich beliefern wir mit unserem Großhandel aus 107 Niederlassungen etwa 35.000 Apotheken in neun europäischen Ländern.

Wir betreiben rund 1.900 eigene und leiten die Geschäfte von mehr als 300 Apotheken in sechs europäischen Ländern. Wir versorgen Patienten und Verbraucher mit Medikamenten und einer Vielzahl von pharmazeutischen Dienstleistungen rund um Gesundheit und Wohlbefinden. Dabei steht die Beratung des Patienten und Verbrauchers im Mittelpunkt.

Es ist unser Ziel, Menschen mit innovativen Gesundheitsdienstleistungen wirksam, effizient und mit Leidenschaft zu helfen. Wir entwickeln unser Kerngeschäft durch neue Konzepte und innovative Ansätze ständig strategisch weiter.

### **Optimierung zentraler Bereiche unserer Geschäftsaktivitäten zusammen mit McKesson**

McKesson hält ungefähr 76% der Celesio-Anteile und ist somit Mehrheitsaktionär von Celesio. Der bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA (vorher McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA, davor Dragonfly GmbH & Co. KGaA), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von McKesson, und der Celesio AG ermöglicht es beiden Unternehmen, als integriertes globales Unternehmen zusammenzuarbeiten und für ihre Stakeholder noch mehr Wert zu generieren.

Mitentscheidend für unseren weiteren Erfolg ist die Freisetzung unserer Synergien in der Beschaffung, indem wir unsere Einkaufsmacht global bündeln und einsetzen. Wir identifizierten bereits mehrere Bereiche, in denen durch den kombinierten Einkauf, den wir mit der McKesson Corporation im Rumpfgeschäftsjahr 2015 begonnen und im Geschäftsjahr 2016 weitergeführt haben, Einsparungen möglich sind. Group Procurement ergänzt den globalen Ansatz durch lokale Maßnahmen und treibt die Umsetzung der Strategie voran.

IT spielt eine entscheidende Rolle bei der Ausrichtung von Prozessen und Abläufen, durch die klare organisatorische Strukturen gewährleistet und Synergien genutzt werden sollen. Aus diesem Grund zählen die Verbesserung der IT-Services und der Ausbau der Rechenzentren zu unseren Prioritäten.

Der Vorstand hat ein Führungsteam bestimmt, das die Position von Celesio als führendes Groß- und Einzelhandelsunternehmen für den Pharma- und Gesundheitssektor weiter stärken soll. Dieses Team setzt sich aus Führungskräften der einzelnen Länder und Mitgliedern der Konzernfunktionen zusammen. Sie definieren die strategischen und operativen Prioritäten der Celesio Gruppe. Die Teammitglieder bringen eine enorme Fülle an Erfahrung, Energie und Engagement in ihre Funktionen ein.

Anknüpfend an die in den vergangenen Geschäftsjahren erzielten Fortschritte beim europaweiten Aufbau unseres leistungsfähigen Apothekennetzwerkes EPN haben wir im Geschäftsjahr 2016 das Konzept weiter ausgerollt. Dieses bietet, sowohl unserem eigenen Unternehmen als auch unabhängigen Apotheken eine modulare Struktur. Dabei stützen wir uns auf bewährte Konzepte, in Frankreich beispielsweise auf Pharmactiv, in Deutschland auf gesundleben und in Großbritannien auf das Partnerprogramm Careway. Zudem haben wir auch mit unserem Franchisekonzept in Italien und Irland Fortschritte erzielen können. Dabei können die einzelnen Apotheker entweder Einzelkomponenten auswählen oder sich für das komplette Servicepaket entscheiden. Dieser Ansatz wird das europäische Pharmageschäft nachhaltig prägen. Wir sind überzeugt, dass unser neues Konzept dazu beitragen wird, die Rolle der Apotheken in den europäischen Gesundheitssystemen deutlich zu stärken, da die Gesundheitsversorgung effizienter und nachhaltiger wird. Durch diese Verbesserungen gewinnen wir Dynamik für weiteres Wachstum.

## Konzernstruktur und -steuerung

Die Organisations- und Berichtsstruktur des Celesio-Konzerns untergliedert sich in zwei Geschäftsbereiche, die auf die Bedürfnisse und Nachfrage der jeweiligen Kundengruppen ausgerichtet sind. Der Geschäftsbereich Consumer Solutions richtet sich an Patienten und Verbraucher und umfasst im Wesentlichen das Apothekengeschäft. Pharmacy Solutions richtet sich an Apotheken und umfasst im Wesentlichen die Großhandelsaktivitäten des Konzerns.

Die Organisationsstruktur des Celesio-Konzerns ist funktional aufgestellt. Die Geschäfte in den Ländern werden durch folgende Konzernfunktionen unterstützt:

- Marketing and Sales
- Operations
- Finance
- Governance
- IT
- Procurement



## Leitung und Kontrolle

Der Celesio-Konzern wird durch den Vorstand auf Basis gesetzlicher Bestimmungen und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung geleitet. Der Vorstand wird durch ein Führungsteam unterstützt; die Entscheidungshoheit liegt beim Vorstand.

Bei der Geschäftsführung wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und kontrolliert. Der Aufsichtsrat, der je zur Hälfte aus Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besteht, bestellt die Vorstandsmitglieder; wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung.

Am 2. Dezember 2014 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA (damals McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der McKesson Corporation, und der Celesio AG ins Handelsregister eingetragen und wirksam. Das bedeutet, dass die Celesio AG verpflichtet ist, seit dem 1. Januar 2015 ihren ganzen Gewinn an die Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA abzuführen. Im Gegenzug verpflichtet sich die Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA, etwaige Verluste von Celesio auszugleichen. Zentrales Element des Beherrschungsvertrages ist die Einräumung einer Weisungsbefugnis zugunsten der Obergesellschaft. Die Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA ist berechtigt, der Celesio AG Weisungen hinsichtlich der Leitung der Gesellschaft zu erteilen. Celesio bleibt jedoch ein rechtlich selbstständiges Unternehmen mit den zuvor beschriebenen Organen. Zudem bleibt der Celesio-Vorstand für die Leitung und Vertretung der Gesellschaft verantwortlich. Soweit keine Weisungen erteilt werden, kann und muss der Vorstand von Celesio die Gesellschaft eigenverantwortlich leiten.

## Unternehmensinternes Steuerungssystem

EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und das bereinigte EBIT sind zwei unserer zentralen Kennzahlen für das Steuerungssystem unserer Aktivitäten. Für eine detaillierte Erläuterung zu den Sachverhalten, um die das EBIT bereinigt dargestellt wird, verweisen wir auf Seite 24. Das EBIT ermöglicht uns, den operativen Geschäftserfolg einschließlich Abschreibungen zu messen und uns mit anderen international aufgestellten Unternehmen zu vergleichen.

Darüber hinaus planen und messen wir eine Vielzahl weiterer finanzieller und nicht finanzieller Kennzahlen, zum Teil auf monatlicher Basis, unter anderem das Netto-Umlaufvermögen, die Netto-Finanzverschuldung und den Free Cashflow.

## Die demografische Entwicklung ist eine Haupttriebfeder des Wachstums der weltweiten Pharmamärkte

Das Wachstum der weltweiten Pharma- und Gesundheitsmärkte wird auch künftig insbesondere durch globale demografische Trends (Quelle: IMS Global, United Nations, Deutsche Herzstiftung) bestimmt werden:

- Die Weltbevölkerung wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen – aktuell mit einer jährlichen Wachstumsrate von 1,18%, was jährlich rund 83 Millionen Menschen entspricht.
- Die Anzahl der Patienten in Entwicklungs- und Schwellenländern wird steigen, da mehr Menschen Zugang zum Gesundheitswesen haben werden.
- Das Durchschnittsalter der Weltbevölkerung steigt, 2015 lag der Anteil der Altersgruppe 60+ bei 12% der Bevölkerung. Diese Altersgruppe wird mit einer Rate von 3,26% weiter wachsen.
- Die Zahl chronisch Erkrankter nimmt weiter zu. So wird beispielsweise die Zahl der an Diabetes erkrankten Menschen weltweit in den meisten Ländern ansteigen. Schätzungen zufolge sollen im Jahr 2035 rund 592 Millionen Menschen unter einer Diabeteserkrankung leiden (2014: 387 Millionen Menschen). Auch die Zahl Herz-Kreislauf-Erkrankter wird weiter zunehmen. Insgesamt sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen für zwei Drittel aller Todesfälle in Deutschland verantwortlich und somit unverändert die Todesursache Nummer 1.

Insgesamt werden die weltweiten Pharma- und Gesundheitsmärkte bis 2019 im Durchschnitt jährlich um 6 % wachsen. Sie werden dann ein Gesamtvolumen von 1,335 Billionen US-Dollar erreichen. Durch starkes Bevölkerungswachstum, zunehmenden wirtschaftlichen Wohlstand, steigende Ansprüche an die Lebensqualität, eine erhöhte Qualität des Gesundheitswesens und verbesserte Zugangsmöglichkeiten werden die Entwicklungs- und Schwellenländer mit zweistelligen Wachstumsraten zu dem weltweiten Wachstum beitragen. Industriestaaten hingegen erreichen meist nur eine Wachstumsrate im einstelligen Bereich.

## Kostendruck auf Gesundheitssysteme als Wettbewerbs- und Entwicklungstriebfeder in Europa

In den entwickelten und hoch regulierten Märkten Europas ist laut IMS Health ein moderates Wachstum von 3,3 % pro Jahr bis 2019 zu erwarten. Es kommt hierdurch laut IMS Health zu einem weiterhin verstärkten Wettbewerb auf den europäischen Pharma- und Gesundheitsmärkten. Wesentliche Ursachen hierfür sind unter anderem Strukturreformen in den wirtschaftsschwachen Ländern der EU. Politiker aller Länder erhoffen sich von diesen Reformen ein effizienteres und verbessertes Gesundheitssystem und stärken entsprechend den Wettbewerb. Gleichzeitig müssen Regierungen nach der jüngsten Finanz- und Schuldenkrise ihre Ausgaben immer weiter reduzieren, um ihre angespannte Haushaltssituation nicht noch weiter zu belasten. Dies hat auch Auswirkungen auf den Pharmamarkt:

- Verstärkter Einsatz von Kosten-Nutzen-Analysen zur Festlegung von Erstattungsbeträgen.
- Weitere Kürzungen der staatlichen Gesundheitsausgaben zulasten aller Marktteilnehmer.
- Staatlich vorgeschriebener Einsatz kostengünstiger Generika.
- Einführung von Referenzpreismodellen, strengere Preis- und Kostenerstattungsregelungen.
- Staatlich vorgeschriebene Rabatt- und Discountregelungen.

Diese staatlichen Kostensenkungsprogramme führen zu einem weiterhin starken Wettbewerb in der Pharmadistribution. Mittelfristig wird dieser Druck zur weiteren Konsolidierung im Pharmahandel, nicht nur in Europa, führen, um Größen- und Einkaufsvorteile zu realisieren. Daneben werden klassische Pharmadistributionsmodelle zunehmend um Servicelösungen für Hersteller und Apotheken mit entsprechenden neuen Entlohnungsmodellen ergänzt. Der Pharmagroßhandel positioniert sich so zum Full-Service-Provider zwischen Herstellern und Apotheken. Auch im Apothekensektor führt der höhere Wettbewerbsdruck zu einer Konzentration von Apotheken in Kooperationskonzepten und – in stärker deregulierten Märkten – zu einer weiteren Konsolidierung. In vielen europäischen Ländern rückt die Apotheke auch bei der Erbringung medizinischer Versorgungsleistungen verstärkt in den Fokus. Dies beinhaltet einerseits Unterstützung von Patienten bei chronischen Krankheiten (Beratung, Förderung der Einnahmetreue von Medikamenten) und andererseits die Erbringung einfacher

medizinischer Dienstleistungen wie Blutdruckmessungen. Dadurch wird die Qualität der Gesundheitsversorgung gesteigert und die Kosten im Gesundheitswesen reduziert.

## Oberstes Ziel: die Gesundheit der Menschen

Mehr denn je entscheiden Patienten und Verbraucher über den Erfolg auf den Pharma- und Gesundheitsmärkten. Ziel von Celesio ist es deshalb, mit innovativen und effizienten Gesundheitsdienstleistungen zu einem gesünderen und positiveren Leben beizutragen.

An diesem übergeordneten Ziel richtet sich unsere Gesamtstrategie aus. Unser permanentes Bestreben ist es, durch Innovationen die Leistungsqualität für Patienten und Verbraucher sowie die Effizienz der Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern.

## Unser unternehmerisches Handeln

Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, konzentrieren wir uns auf fünf Prioritäten. Wir wollen

- Mehrwert für den Kunden bieten
- wachstumsorientierte Einstellung fördern
- Führung stärken
- Zusammenarbeit verbessern
- unseren Talentpool weiterentwickeln.

Durch operative Spitzenleistung, wertsteigernde Dienstleistungen und umfassendere Partnerschaften steigern wir den Mehrwert für unsere Kunden. Langfristig werden wir Wachstumschancen durch den Ausbau des Kerngeschäfts, Konsolidierungsmaßnahmen, Ausbau der Absatzkanäle und Innovationen nutzen. Um Wachstum zu erzielen und den Mehrwert für unsere Kunden auf breiter Front zu steigern, benötigen wir hochkompetente Mitarbeiter und eine optimale Organisation. Für den Erfolg von Celesio ist eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Ländern und den Konzernfunktionen entscheidend. Da die rechtlichen Bestimmungen und die Gesundheitssysteme zwischen den einzelnen Ländern erhebliche Unterschiede aufzeigen, muss bei Entscheidungen stets der Kunde im Mittelpunkt

stehen und wo immer möglich das lokale Management federführend sein. In Bereichen wie Einkauf, EPN oder IT ist es wichtig, dass wir als eine größere Einheit auftreten. Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter schließlich bildet eine übergeordnete Aufgabe, die sich in unseren Managementprozessen widerspiegeln muss.

Celesio konzentriert sich im Rahmen der Strategie auf die europäischen Kernmärkte, die die richtige Mischung aus wirtschaftlichem Wachstumspotenzial, Wettbewerbslandschaft und Kundentyp bieten, und auf die Fähigkeit zur Skalierung und Nutzung der Geschäftstätigkeit um höchstmögliche Effizienz zu erzielen. Im Rahmen einer Überprüfung der Geschäfte hatte Celesio beschlossen, die brasilianischen Geschäftseinheiten zu verkaufen. Am 31. Januar 2016 wurde der Kaufvertrag unterschrieben, der Abschluss der Transaktion wird im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 erwartet. Der Verkauf erlaubt es dem Management von Celesio, sich stärker auf die Märkte zu konzentrieren, die eine attraktive Charakteristik aufzeigen und den starken europäischen Fokus unterstreichen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden daher weitere Übernahmen angekündigt um unserer Position im europäischen Markt zu verstärken.

Im Juli 2015 hat die Celesio AG die Bildung einer strategischen Partnerschaft bekanntgegeben, in deren Zuge LloydsPharmacy in Großbritannien das Apothekengeschäft von Sainsbury's erwirbt. Die Transaktion wird voraussichtlich im Laufe des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2017 abgeschlossen werden. Sie steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden.

Am 18. September 2015 gab McKesson die Vereinbarung zum Erwerb der pharmazeutischen Distributionssparte von UDG Healthcare in Nordirland (UD Sangers), England (MASTA) und in der Republik Irland (United Drug) bekannt. Celesio erwirbt hierbei die Aktivitäten UD Sangers sowie MASTA in Großbritannien.

Im Februar 2016 gab Celesio die Vereinbarung zur Übernahme des Hauspflegedienstleisters von Bupa Home Healthcare in Großbritannien bekannt. Celesio will mit der Übernahme seine Leistungsfähigkeit im Bereich der häuslichen Patientenversorgung ausbauen. Die Transaktion steht noch unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden.

Zusätzlich zu den Akquisitionen verkauften wir am 16. Februar 2016 unsere norwegischen und schwedischen Tochtergesellschaften an die McKesson Norway Holding AS, eine Tochtergesellschaft der McKesson Corporation. Wir verwalten diese Gesellschaften dennoch weiterhin.

## Moderates Wirtschaftswachstum im Kalenderjahr 2015 und im ersten Quartal 2016

Der Pharmagroßhandel operiert in einem relativ stabilen Marktumfeld, das nicht direkt und unmittelbar konjunkturabhängig ist. Der Pharmaeinzelhandel hängt nur geringfügig von der Gesamtkonjunktur ab; dies gilt typischerweise für nicht verschreibungspflichtige Medikamente. Allerdings haben wir in der Vergangenheit keine konkrete Abhängigkeit von der generellen wirtschaftlichen Entwicklung beobachten können. Im Laufe des Kalenderjahres 2015 und während der ersten Monate in 2016 veränderten sich die grundlegenden Parameter des Konjunkturfelds, dies hatte jedoch keine materiellen Auswirkungen auf Celesio.

Unsere Aktivitäten in Brasilien, die als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert sind, sind etwas stärker vom allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld abhängig, vor allem hinsichtlich der Inflation, welche laut Experten des Instituts für Weltwirtschaft der Universität Kiel (IfW) weiterhin hoch ist und in 2016 auf 10,5% steigen wird. Es wird erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt in Brasilien in 2016 um 3,8% zurückgehen wird im Vergleich zu 2015.

# Umsatz- und Ertragslage

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE ———— Geschäftsjahr 2014 ———— Geschäftsjahr 2015 ———— Geschäftsjahr 2016 ————  
CELESIO-KONZERN

	vom Umsatz		vom Umsatz		vom Umsatz	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatz	20.646,6	100,0	5.269,1	100,0	21.414,2	100,0
Rohertrag	2.226,4	10,8	572,3	10,9	2.340,1	10,9
bereinigt <sup>1)</sup>	2.227,1	10,8	572,3	10,9	2.340,1	10,9
EBIT	354,6	1,7	62,2	1,2	621,5	2,9
bereinigt <sup>1)</sup>	440,0	2,1	78,6	1,5	426,6	2,0
Ergebnis vor Steuern	285,6	1,4	54,5	1,0	573,6	2,7
bereinigt <sup>1)</sup>	371,1	1,8	70,8	1,3	378,7	1,8
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	190,6	0,9	33,0	0,6	491,1	2,3
bereinigt <sup>1)</sup>	269,8	1,3	47,7	0,9	291,2	1,4
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-138,2	-0,7	-255,3	-4,8	-94,3	-0,4
<b>Jahresergebnis fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>52,4</b>	<b>0,3</b>	<b>-222,3</b>	<b>-4,2</b>	<b>396,8</b>	<b>1,9</b>

1) Bereinigt um Sondereffekte aus definierten Einmalaufwendungen und -erträgen (inklusive Steuereffekt).

## Änderung des Geschäftsjahres und zusätzliche Anmerkungen

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2014, lief das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Auf der Hauptversammlung 2014 wurde durch die Aktionäre beschlossen, das Geschäftsjahr an das Geschäftsjahr der McKesson Corporation, San Francisco, USA, anzupassen. Daher bildeten die Monate vom 1. Januar 2015 bis zum 31. März 2015 das Rumpfgeschäftsjahr 2015. Alle folgenden Geschäftsjahre laufen nun vom 1. April bis zum 31. März. Um den Lagebericht besser vergleichbar zu machen, wird das Geschäftsjahr 2016 (1. April 2015 bis 31. März 2016) mit dem Geschäftsjahr 2014 (1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014) verglichen. Angaben zum Bilanzstichtag 31. März 2016 werden mit dem Bilanzstichtag des Rumpfgeschäftsjahres 2015 (31. März 2015) verglichen.

Nach der Entscheidung unsere brasilianischen Aktivitäten zum Verkauf zu stellen, wurden die entsprechenden Einheiten im Rumpfgeschäftsjahr 2015 und im Geschäftsjahr 2016 als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Zahlen des



Geschäftsjahres 2014 wurden gemäß den IRFS-Vorschriften angepasst, um einen Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum zu ermöglichen. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden Kommentare zu Umsatz und Umsatzentwicklung nur auf fortgeführte Aktivitäten.

Am 16. Februar 2016 wurden unsere norwegischen und schwedischen Tochtergesellschaften an McKesson Norway Holding AS, eine Tochtergesellschaft der McKesson Corporation, verkauft. Die Gesellschaften gehören somit nicht mehr zum Celesio Konzern und sind in der Umsatz- und Ertragslage sowie in der Vermögens- und Finanzlage nur bis zum 16. Februar 2016 enthalten. Die Entkonsolidierung dieser Gesellschaften wurde auf den 16. Februar 2016 durchgeführt. Somit sind daher alle statistischen Zahlen (Anzahl der Warenlager, Anzahl der Apotheken und Mitarbeiter) zum 31. März 2016 exklusive der Zahlen aus Norwegen und Schweden.

### Umsatz

Der Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2016 lag mit 21.414,2 Mio. € um 3,7 % über dem Wert des Geschäftsjahres 2014 von 20.646,6 Mio. €. Durch den Abschluss eines Exklusivvertrags mit einem großen Hersteller in Großbritannien und das gestiegene Umsatzvolumen in den britischen Apotheken konnte der Verlust eines Krankenhausvertrags in Norwegen im Jahr 2014 mehr als ausgeglichen werden. Dabei beliefen sich die insgesamt positiven Währungskurseffekte - in erster Linie in Zusammenhang mit dem Britischen Pfund - auf 517,6 Mio. €.

Anders als in den früheren Jahren, entfiel der größte Anteil am Umsatz auf Großbritannien (29,5%; Geschäftsjahr 2014: 24,8%), gefolgt von Frankreich (28,9% (Geschäftsjahr 2014: 30,2%) und Deutschland (21,1%; Geschäftsjahr 2014: 21,8%).

### Rohhertrag

Der Rohhertrag, also die Differenz aus Umsatz und Materialaufwand, stieg im Geschäftsjahr 2016 um 5,1 % – stärker als der Umsatz – von 2.226,4 Mio. € auf 2.340,1 Mio. €. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf Währungskurseffekte, vor allem des Britischen Pfunds, in Höhe von 89,2 Mio. € zurückzuführen. Negative Auswirkungen der staatlich auferlegten Preissenkungen insbesondere in Großbritannien und Irland konnten durch eine verbesserte Performance in Deutschland im Bereich Pharmacy Solutions kompensiert werden. Die Rohhertragsmarge lag im Berichtszeitraum mit 10,9 % leicht über dem Niveau des Jahres 2014 von 10,8 %.

## EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) für fortgeführte Aktivitäten stieg stark um 75,3 % von 354,6 Mio. € auf 621,5 Mio. € an, was hauptsächlich aus dem Veräußerungsgewinn unserer norwegischen und schwedischen Aktivitäten resultiert.

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung weisen wir definierte Einmalaufwendungen und -erträge als Sondereffekt im EBIT aus.

Celesio definiert einen Effekt als Sondereffekt, wenn dieser Effekt aus Folgendem resultiert:

- Wertberichtigungen auf langfristiges Vermögen und Neubewertungen gemäß IFRS 5 in Bezug auf die erwartete Höhe der Nettoverkaufserlöse,
- aus Entkonsolidierung,
- Wertberichtigungen auf materielle oder immaterielle Vermögenswerte,
- Restrukturierungskosten aus Änderungen der Strategie, der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, einschließlich Änderungen in der Geschäftsleitung,
- dem Prozess der Integration neuer Gesellschaften sowie die Integration in die McKesson Corporation.

Im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die Sondereffekte auf 194,9 Mio. € (Geschäftsjahr 2014: –85,5 Mio. €). Hiervon entfiel ein Ertrag in Höhe von 232,5 Mio. € auf den Verkauf der norwegischen und schwedischen Tochtergesellschaften. Gegenläufig entfielen 14,1 Mio. € insbesondere auf Rechts- und Beratungsaufwendungen in Zusammenhang mit der Integration neuer Gesellschaften bzw. in die McKesson Corporation sowie 23,6 Mio. € auf Effizienzsteigerungs- und Restrukturierungsmaßnahmen im Celesio Konzern. Der Vorstand der Celesio AG ist zuversichtlich, dass diese Integrationsaufwendungen durch langfristige Einsparungen ausgeglichen werden.

Das um die oben beschriebenen Sondereffekte bereinigte EBIT fiel um 3,1 % auf 426,6 Mio. € im Vergleich zu 440,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2014. Dieser Rückgang ist auf mehrere Effekte zurückzuführen: einen einmaligen Ertrag in Höhe von 39,2 Mio. € aus Pensionsverpflichtungen auf Grund von Änderungen in den Pensionsplänen in Norwegen im Geschäftsjahr 2014, die staatlich auferlegten Preissenkungen in Großbritannien, die das Ergebnis des britischen Apothekengeschäfts stark belasteten, das schwierige Marktumfeld in Frankreich, den Verlust des Krankenhausvertrags sowie weitere Sondereffekte, insbesondere in Großbritannien und

der Holding. Die insgesamt positiven Wechselkurseffekte beliefen sich auf 24,4 Mio. €, hauptsächlich in Verbindung mit dem Britischen Pfund.

Exklusive des einmaligen Pensionsertrags in Norwegen im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 39,2 Mio. € stieg das um die oben beschriebenen Sondereffekte bereinigte EBIT im Geschäftsjahr 2016 um 6,4% auf 426,6 Mio. € an im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014.

Der EBIT-Anteil in Fremdwährungen stieg unter Berücksichtigung der in Euro angefallenen Holdingkosten um 16,5 Prozentpunkte.

EBIT		Geschäftsjahr 2014		Geschäftsjahr 2015		Geschäftsjahr 2016	
NACH WÄHRUNGEN							
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	
<b>Konzern Gesamt</b>	<b>354,6</b>	<b>100,0</b>	<b>62,2</b>	<b>100,0</b>	<b>621,5</b>	<b>100,0</b>	
EUR	-9,0	-2,5	0,8	1,2	86,9	14,0	
GBP	263,6	74,3	56,7	91,2	272,6	43,9	
Sonstige	100,0	28,2	4,7	7,6	262,0	42,2	

### Beteiligungsergebnis

Mit 15,7 Mio. € lag das Beteiligungsergebnis über dem des Vorjahres von 14,0 Mio. €. Hierfür verantwortlich war vor allem die im Berichtszeitraum positive Entwicklung der niederländischen Beteiligung Brocacef Holding N.V. und der weiteren Beteiligungen an Apotheken in Europa.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Zinsaufwand, Zinsertrag und übrigem Finanzergebnis, verbesserte sich auf -63,6 Mio. € gegenüber -83,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2014. Dies war in erster Linie auf die Kündigung einiger Finanzierungsinstrumente zurückzuführen, welche durch eine Konzernkreditlinie von Celesio Holdings mit niedrigeren Zinsen ersetzt wurden. Der bereinigte Zinsdeckungsgrad (definiert als EBIT bereinigt/Finanzergebnis) belief sich auf 6,7 (Geschäftsjahr 2014: 5,3). Unbereinigt belief sich der Zinsdeckungsgrad auf 9,8 (Geschäftsjahr 2014: 4,3).

### Ertragsteuern

Mit 82,5 Mio. € (Geschäftsjahr 2014: 95,0 Mio. €) fiel der Steueraufwand um 13,1 %. Dies resultiert in einer rechnerischen Steuerquote von 14,4 % im Geschäftsjahr 2016, gegenüber 33,3 % im Geschäftsjahr 2014. Dieser Rückgang ist primär auf die steuerfreien Erträge aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften zurückzuführen. Bereinigt um die zuvor genannten Sondereffekte betrug die Steuerquote 23,1% und verbesserte sich somit deutlich im Vergleich zu 32,9% im Geschäftsjahr 2014. Die Verringerung der bereinigten Steuerquote ist im Wesentlichen auf eine Veränderung der Ergebnisbeiträge einzelner Ländergesellschaften und der Senkungen des nominellen Steuersatzes in einigen Ländern zurückzuführen, insbesondere aus den Gesellschaften in UK.

### Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten des Celesio-Konzerns belief sich auf 491,1 Mio. €, ein starker Anstieg um mehr als 100% gegenüber dem Wert des Jahres 2014 von 190,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus dem zuvor beschriebenen Anstieg des EBIT. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten lag mit 291,2 Mio. € um 7,9 % über dem Niveau des Jahres 2014 von 269,8 Mio. €. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie des Celesio-Konzerns stieg von 0,94 € im Geschäftsjahr 2014 auf 2,40 €.

### Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Im April 2015 zerstörte ein Feuer unser Lager im brasilianischen Sao Paulo. Der Brand hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Finanzlage und das Ergebnis unsere Geschäftstätigkeit, da eine Versicherung den größten Teil unserer Kosten und Verluste trägt.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten erzielten im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 1.440,9 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang um 14,2 % gegenüber 1.679,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2014. Dabei beliefen sich die Währungskurseffekte aus dem brasilianischen Real auf –372,1 Mio. €.

Auf Grund einer Firmenwertberichtigung im Geschäftsjahr 2014 (77,0 Mio. €) stieg das EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten im Vergleich zu 2014 deutlich auf – 14,4 Mio. € (Geschäftsjahr 2014: –117,6 Mio. €). Insgesamt beliefen sich die Währungskurseffekte aus dem brasilianischen Real auf 3,6 Mio. €.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich daher auf –94,3 Mio. € im Vergleich zu –138,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2014. Dieses Ergebnis stellt auch eine deutliche Verbesserung zum Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

2015 dar, welches sich auf -255,3 Mio. € belief und durch Wertberichtigungen in Höhe von -210,5 Mio. € beeinflusst war.

Der Verlust nach Steuern aus der Bewertung und dem Abgang von nicht fortgeführten Aktivitäten (-56,4 Mio. €) umfasst eine zusätzliche Wertminderung (-66,5 Mio. €), welche insbesondere bestimmte steuerliche Risiken, die an den Käufer übergehen werden, widerspiegelt.

Mit Veräußerung unserer brasilianischen Aktivitäten, die voraussichtlich innerhalb der nächsten Monate erfolgen dürfte, werden die Währungsrücklagen nach Abschluss der Transaktion mit einem Gesamtverlust –132,0 Mio. € per 31. März 2016 als Aufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

### Jahresergebnis

Das Jahresergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten betrug 396,8 Mio. € im Vergleich zu einem Jahresergebnis von 52,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2014. Dementsprechend belief sich das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie auf 1,93 € im Vergleich zu 0,24 € im Geschäftsjahr 2014.

### Investitionen

Die bilanzwirksamen Investitionen der fortgeführten Aktivitäten sowie Vorauszahlungen für Unternehmensakquisitionen stiegen im Geschäftsjahr 2016 auf 416,3 Mio. € (Geschäftsjahr 2014: 159,0 Mio. €). Celesio unterscheidet – auf Grundlage des internen Berichtswesens – zwischen Investitionen in Akquisitionen und Apothekenneueröffnungen einerseits sowie Investitionen in das laufende Geschäft andererseits.

Die Investitionen in Akquisitionen und Apothekenneueröffnungen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr signifikant auf 270,2 Mio. € (Geschäftsjahr 2014: 31,5 Mio. €) an. Der Grund für den starken Anstieg liegt in den vorzeitigen Zahlungen bzw. Hinterlegungen der Kaufpreise für das Apothekengeschäft von Sainsbury's (157,9 Mio. €) und für die Akquisition von UD Sangers und MASTA, alle in Großbritannien. Zusätzlich arbeiteten wir weiter an der kontinuierlichen Optimierung unseres Apotheken - Portfolios.

Die Investitionen von Celesio in das laufende Geschäft stiegen im Geschäftsjahr 2016 deutlich auf 146,1 Mio. € an gegenüber 127,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2014. Diese Entwicklung ist generell auf das niedrige Investitionsniveau im Jahr 2014 und insbesondere auf höhere IT-Investitionen und neue Warenlager in Italien, Frankreich und Belgien zurückzuführen.

## Veränderungen im Investmentportfolio

Am 9. Dezember 2014 gab Celesio bekannt, dass Brocacef Groep, ein Joint Venture der PHOENIX Group und von Celesio, die Übernahme von Mediq Apotheken Nederland B.V. plant. Neben Apotheken und dem Pharmagroßhandelsgeschäft soll die Übernahme auch dem Großhandel vorgeschaltete Aktivitäten umfassen. Die Übernahme unterliegt der Zustimmung durch die zuständigen Kartellbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2017 erwartet.

## Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich Consumer Solutions adressiert Patienten und Verbraucher. Dies beinhaltet die gesamte Logistikkette vom Warenbezug bis hin zur Abgabe an den Endverbraucher. Der Geschäftsbereich beinhaltet insbesondere Aktivitäten in den Bereichen Präsenzapotheken und Versandapotheken, sowie die Aktivitäten in Markenpartnergeschäften.

Celesio ist einer der größten Apothekenbetreiber in Europa und verfügte zum Ende des Geschäftsjahres 2016 über 1.913 eigene Präsenzapotheken in vier Ländern.

Ohne die Apotheken in Norwegen und Schweden, welche im Geschäftsjahr 2016 wie bereits beschrieben verkauft wurden, haben wir im Geschäftsjahr 2016 im Zuge der laufenden Optimierung unseres Portfolios neunzehn Apotheken eröffnet, dreizehn gekauft, zehn geschlossen und eine verkauft – ein Nettoanstieg von einundzwanzig Apotheken.

Der Ausbau des europäischen Apothekennetzwerks hat ebenfalls zusätzliche Wirkung entfaltet und wird es uns ermöglichen im Geschäftsjahr 2017 weiterhin zu wachsen.

Staatliche Sparmaßnahmen, insbesondere in Großbritannien und Irland, wirkten sich im Berichtszeitraum negativ auf den Markt aus. Außerdem setzte sich die Substitution von Originalpräparaten durch preisgünstigere Generika fort. Insbesondere in Großbritannien konnte dennoch ein Umsatzzuwachs durch höhere Umsatzvolumina und eine Steigerung der Dienstleistungsverträge erzielt werden.

Im Juli 2015 hat die Celesio AG die Bildung einer strategischen Partnerschaft bekanntgegeben, in deren Zuge LloydsPharmacy das Apothekengeschäft von Sainsbury's für 157,9 Mio. € erwirbt. Im Rahmen der Transaktion wird LloydsPharmacy insgesamt 281 Apotheken erwerben, darunter 277 in Ladengeschäften und vier Krankenhausapotheken. Die Apotheken werden einem Markenwechsel unterzogen und in LloydsPharmacy umbenannt. Die Transaktion wird voraussichtlich im Laufe des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2017 abgeschlossen werden. Sie steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden.

## Umsatz- und Ertragslage

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE CONSUMER SOLUTIONS	Geschäftsjahr 2014		Geschäftsjahr 2015		Geschäftsjahr 2016	
	Mio. €	% VOM UMSATZ	Mio. €	% VOM UMSATZ	Mio. €	% VOM UMSATZ
Umsatz	3.677,7	100,0	979,0	100,0	<b>4.138,2</b>	<b>100,0</b>
Rohertrag	1.230,9	33,5	320,7	32,8	<b>1.304,8</b>	<b>31,5</b>
bereinigt <sup>1)</sup>	1.230,9	33,5	320,7	32,8	<b>1.304,8</b>	<b>31,5</b>
EBIT	234,8	6,4	30,4	3,1	<b>365,1</b>	<b>8,8</b>
bereinigt <sup>1)</sup>	256,5	7,0	36,3	3,7	<b>207,4</b>	<b>5,0</b>

1) Bereinigt um Sondereffekte aus definierten Einmalaufwendungen und -erträgen.

### Umsatz

Der Umsatz im Geschäftsbereich Consumer Solutions stieg im Geschäftsjahr 2016 deutlich um 12,5 % von 3.677,7 Mio. € im Jahr 2014 auf 4.138,2 Mio. €. Die Entwicklung profitierte von günstigen Währungskurseffekten sowie von steigenden Umsatzerlösen aus Krankenhausverträgen in Großbritannien. Die insgesamt positiven Wechselkurseffekte beliefen sich auf 226,2 Mio. €, hauptsächlich in Verbindung mit dem Britischen Pfund.

### Rohertrag

Der Rohertrag des Geschäftsbereichs stieg im Geschäftsjahr 2016 um 6,0 % von 1.230,9 Mio. € auf 1.304,8 Mio. €. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf insgesamt positive Währungskurseffekte, insbesondere des Britischen Pfunds, in Höhe von 65,2 Mio. € zurückzuführen. Die Rohertragsmarge sank von 33,5 % im Geschäftsjahr 2014 auf 31,5 % im Geschäftsjahr 2016. Die Regierungsmaßnahmen in Großbritannien und Irland belasteten weiterhin die Rohertragsmarge. Darüber hinaus belasteten höhere Umsatz- und Dienstleistungsvolumina von Produkten mit geringeren Margen die allgemeine Rohertragsmarge in Großbritannien.



## EBIT

Das EBIT belief sich auf 365,1 Mio. € gegenüber dem Wert im Geschäftsjahr 2014 von 234,8 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 55,5 %. Die Währungskurseffekte – in erster Linie in Zusammenhang mit dem Britischen Pfund – wirkten sich mit -8,7 Mio. € insgesamt negativ aus.

Das um Sondereffekte bereinigte EBIT ging um 19,1 % von 256,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 auf 207,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 zurück. Der Rückgang kommt hauptsächlich durch positive Einmaleffekte im Jahr 2014 aus den Pensionen in Norwegen und höheren Kosten durch neu eröffnete Apotheken im Geschäftsjahr 2016 in Norwegen sowie negativen Sondereffekten in Irland im Geschäftsjahr 2016 zustande.

Exklusive des einmaligen Ertrags in Höhe von 39,2 Mio. € aus Pensionsverpflichtungen in Norwegen im Geschäftsjahr 2014 fiel das um Sondereffekte bereinigte EBIT im Geschäftsjahr 2016 nur um 4,6% auf 207,4 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014.

## Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions bündelt Celesio ihre Großhandelsaktivitäten mit Pharmaprodukten.

Mit 107 Großhandelsniederlassungen zum Ende des Geschäftsjahres 2016 sind die Tochtergesellschaften von Celesio in neun europäischen Ländern aktiv.

Celesio belegt in allen Ländern – mit Ausnahme von Italien, wo wir nur regional präsent sind – führende Marktpositionen.

Celesio bietet Zusatzservices für Apotheker wie auch die Organisation und die Führung von Apothekenkooperationen in Deutschland, Frankreich, Belgien und Norwegen an. Im Rahmen dieser Kooperationen unterstützen wir unsere Partner durch Angebote und Aktionen und stellen IT-Plattformen für den Informationsaustausch zur Verfügung.

Der Pharmagroßhandel operiert in einem relativ stabilen Marktumfeld, das nicht direkt und unmittelbar konjunkturabhängig ist. In Europa verdrängen preisgünstigere Generika verstärkt Originalpräparate.

## Umsatz- und Ertragslage

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE ———— Geschäftsjahr 2014 ———— Geschäftsjahr 2015 ———— **Geschäftsjahr 2016** ————  
 PHARMACY SOLUTIONS

	Mio. €	% VOM UMSATZ	Mio. €	% VOM UMSATZ	<b>Mio. €</b>	<b>% VOM UMSATZ</b>
Umsatz	16.969,4	100,0	4.290,1	100,0	<b>17.276,0</b>	<b>100,0</b>
Rohertrag	995,5	5,9	251,6	5,9	<b>1.035,3</b>	<b>6,0</b>
bereinigt <sup>1)</sup>	996,2	5,9	251,6	5,9	<b>1.035,3</b>	<b>6,0</b>
EBIT	227,7	1,3	33,4	0,8	<b>311,4</b>	<b>1,8</b>
bereinigt <sup>1)</sup>	248,4	1,5	41,7	1,0	<b>262,1</b>	<b>1,5</b>

1) Bereinigt um Sondereffekte aus definierten Einmalaufwendungen und -erträgen.

## Umsatz

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions einen Umsatz von 17.276,0 Mio. € im Vergleich zu 16.969,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2014, was einen Anstieg um 1,8 % bedeutet. Mit Ausnahme von Belgien, Frankreich und Norwegen konnten sämtliche Länder im Geschäftsjahr 2016 ein Umsatzwachstum verzeichnen. Zu diesem Wachstum trugen der Abschluss eines Exklusivvertrags mit einem großen Hersteller in Großbritannien sowie insgesamt positive Währungskurseffekte in Höhe von 291,4 Mio. € durch das Britische Pfund bei.

## Rohrertrag

Der Rohrertrag des Geschäftsbereichs stieg im Geschäftsjahr 2016 um 4,0 % von 995,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 auf 1.035,3 Mio. €. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf insgesamt positive Währungskurseffekte, insbesondere des Britischen Pfunds in Höhe von 24,0 Mio. € zurückzuführen. Die Rohertragsmarge von 6,0 % im Geschäftsjahr 2016 ist leicht über dem Niveau des Vorjahres von 5,9 %. Die Margenentwicklung war in erster Linie auf die Erholung im Rabattwettbewerb in Deutschland zurückzuführen. Jedoch wurde dieser positive Trend aus Deutschland zum größten Teil durch eine niedrige Marge des Exklusivvertrags mit einem großen Hersteller in Großbritannien sowie durch die höheren Rabatte in Frankreich ausgeglichen.

## EBIT

Im Geschäftsjahr 2016 stieg das EBIT des Geschäftsbereichs stark um 36,7 % von 227,7 Mio. € auf 311,4 €. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT stieg um 5,5 % von 248,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2014 auf 262,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2016.

Der Verlust des Krankenhausvertrags in Norwegen sowie das schwierige Umfeld in Frankreich belasteten das EBIT zusätzlich. Die positive Entwicklung des Rohertrags in Deutschland und Wertberichtigungen aus zweifelhaften Forderungen in Portugal im Jahr 2014 glichen die negative Entwicklung aus. Insgesamt positive Währungskurseffekte, in erster Linie durch das Britische Pfund, trugen dabei 12,0 Mio. € bei.

## Kapitalflussrechnung

MIO. €	Geschäftsjahr 2014	Geschäftsjahr 2016	Abw.
<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>			
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	277,5	<b>321,8</b>	44,3
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-123,9	<b>-411,9</b>	-288,0
Gezahlte und erhaltene Zinsen	-97,0	<b>-50,0</b>	47,0
<b>Free Cashflow</b>	<b>56,6</b>	<b>-140,1</b>	<b>-196,7</b>
Auszahlungen an Gesellschafter (inklusive Nicht beherrschender Anteile)	-53,0	<b>-10,0</b>	43,0
Mittelabfluss aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-130,8	<b>259,0</b>	389,8
Auszahlungen im Rahmen der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	<b>-0,6</b>	-0,6
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands - nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-18,3</b>	<b>-2,4</b>	<b>15,9</b>
<b>Auszahlungen für Sicherungsgeschäfte für die konzerninterne Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-67,1</b>	<b>-31,9</b>	<b>35,2</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-212,6</b>	<b>74,0</b>	<b>286,6</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	12,7	<b>-19,2</b>	-31,9
<b>Veränderung Zahlungsmittel und -äquivalente</b>	<b>-199,9</b>	<b>54,8</b>	<b>254,7</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit für die fortgeführten Aktivitäten betrug im Geschäftsjahr 2016 321,8 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum, dem Geschäftsjahr 2014, belief sich dieser Wert auf 277,5 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte primär aus dem höheren operativen Ergebnis sowie aus Veränderungen des operativen Nettovermögens. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen, was in erster Linie auf die Umsatzsteigerungen in UK sowie auf die Einstellung des Factorings zurückzuführen war. Dieser Anstieg wurde durch den Rückgang aufgrund des Verkaufs der Aktivitäten in Norwegen und Schweden sowie Währungskurseffekte teilweise kompensiert. Für den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren vor allem Währungskurs- und Stichtagseffekte verantwortlich.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit für die nicht fortgeführten Aktivitäten aus operativen Tätigkeiten betrug –21,3 Mio. € (Geschäftsjahr 2014: –44,9 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit für die fortgeführten Aktivitäten belief sich auf –411,9 Mio. € (Geschäftsjahr 2014: –123,9 Mio. €).

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 höhere Investitionen sowie Vorauszahlungen für Unternehmensakquisitionen bewirkten einen Anstieg des Mittelabflusses für Investitionstätigkeiten. In dieser Zahl sind die Akquisitionen von Sainsbury's, UD Sangers und MASTA sowie von zwei Apotheken in Norwegen, drei Apotheken in Irland, je einer Apotheke in UK und Schweden sowie vier Apotheken in Belgien im Verlaufe des Geschäftsjahrs 2016 enthalten. Bei den nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf –8,1 Mio. € (Vorjahr: –5,9 Mio. €).

Zum 31. März 2016 betrug der Finanzmittelbestand 423,5 Mio. €, ein Anstieg um 35,8 Mio. € gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2015.

Der Free Cashflow für die fortgeführten Aktivitäten als Saldo aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit sowie gezahlten und erhaltenen Zinsen belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf –140,1 Mio. € (Geschäftsjahr 2014: 56,6 Mio. €).

MIO. €	31.03.2015	31.03.2016	Bilanzielle Veränderung	Zahlungs- wirksame Veränderung fortgeführte Aktivitäten*
<b>VERÄNDERUNG DES OPERATIVEN NETTOVERMÖGENS</b>				
Vorräte	1.447,7	1.376,7	-71,0	-98,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.201,5	2.224,6	23,1	-164,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.385,0	-2.306,2	78,8	150,8
Sonstiges operatives Nettovermögen	-157,6	-107,6	50,0	-43,5
<b>Operatives Nettovermögen</b>	<b>1.106,6</b>	<b>1.187,5</b>	<b>80,9</b>	<b>-156,0</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>	<b>-561,9</b>	<b>44,6</b>	<b>606,5</b>	<b>-41,1</b>

**Mittelabfluss aus der Veränderung  
der operativen Vermögenswerte  
und der Verbindlichkeiten**

**-197,1**

\* Bilanzielle Veränderungen bereinigt um Währungseffekte, Änderungen im Konsolidierungskreis, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Wertberichtigungen des operativen Vermögens

Die Nettoverschuldung stieg von 897,0 Mio. € zum 31. März 2015 auf 1.097,9 Mio. € zum Stichtag 2016. Die Kennzahl Nettoverschuldung /EBITDA (bereinigt) stieg von 1,68 zum 31. März 2015 auf 2,05 zum Stichtag 2016.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit für die fortgeführten Aktivitäten belief sich im Berichtszeitraum auf 166,5 Mio. € (Geschäftsjahr 2014: -347,9 Mio. €). Es erhöhte sich der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten um 557,1 Mio. € auf 597,6 Mio. €, der Mittelabfluss für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten um -167,3 Mio. € auf -338,6 Mio. €.

Zum 31. März 2016 belief sich das Nettoumlaufvermögen auf 1.187,5 Mio. € (31. März 2015: 1.106,6 Mio. €).

## Finanzierungsstrategie und -management

### Unsere Finanzierungsstrategie basiert auf folgenden Prinzipien:

1. Sicherung der Liquidität
2. Gewährleistung der unternehmerischen Freiheit
3. Minimierung der Finanzierungskosten

Celesio verfolgt konsequent eine konservative und langfristig ausgerichtete Finanzierungsstrategie. Unsere Finanzierungsvereinbarungen enthalten keine Verpflichtungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen.

FINANZVERBINDLICHKEITEN	31.03.2015	31.03.2016
Mio. €		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108,4	24,7
Schuldscheindarlehen und Anleihen	846,0	847,7
Leasingverbindlichkeiten	6,5	4,7
Verbindlichkeiten gegenüber McKesson Gesellschaften	300,1	637,5
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	7,6	6,8
<b>Konzern/Summe</b>	<b>1.268,6</b>	<b>1.521,4</b>

Zunehmend steigende Eigenkapitalanforderungen, die sich vor allem aus den aktuellen Diskussionen um das Reformpaket Basel III ergeben, wirken sich auf das Kreditgeschäft aus. Um diesen Effekten gegenzusteuern, konzentriert Celesio sich darauf, den Anteil der Bankenfinanzierung an den finanziellen Verbindlichkeiten zu begrenzen und interne Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Lokale Kreditlinien werden nur dort genutzt, wo eine zentrale Finanzierung nicht möglich oder sinnvoll ist, wie beispielsweise in Brasilien.

Celesio verfügt über kein externes Rating. Allerdings wird unsere Bonität auf Basis ausgewählter KPIs in regelmäßigen Abständen bewertet. Wir stellen hier daher weiterhin das Verhältnis zwischen Nettofinanzverschuldung und bereinigtem EBITDA bereit, was auf der Nettofinanzverschuldung zum Bilanzstichtag im Verhältnis zum bereinigten EBITDA der vergangenen zwölf Monate beruht. Die Werte der Vorjahre entsprechen den zuletzt ausgewiesenen Werten. Die Werte basieren nur auf den fortgeführten Aktivitäten.

31.12.2014      31.03.2015      **31.03.2016**

**Nettofinanzverschuldung/bereinigtes EBITDA**

\_\_\_\_\_ **1,63** \_\_\_\_\_ **1,68** \_\_\_\_\_ **2,05**

Die Nettofinanzverschuldung ergibt sich aus folgenden Posten:

BERECHNUNG	31.12.2014	31.03.2015	<b>31.03.2016</b>
<b>NETTOFINANZVERSCHULDUNG</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Mio. € 335,8	371,6	<b>423,5</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Mio. € 992,1	1.246,35	<b>1.166,4</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Mio. € 208,5	20,42	<b>353,0</b>
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	Mio. € 2,3	1,81	<b>2,0</b>
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	<b>Mio. € 867,0</b>	<b>897,0</b>	<b>1.097,9</b>

Das rollierende bereinigte EBITDA für die vergangenen 12 Monate lautet folgendermaßen:

	Geschäftsjahr 2014	Geschäftsjahr 2015	<b>Geschäftsjahr 2016</b>
<b>Rollierendes 12-Monats EBITDA</b>	<b>Mio. € 532,2</b>	<b>533,0</b>	<b>536,7</b>



## Finanzverbindlichkeiten

### Kreditlinien und konzerninterne langfristige Darlehen

Im Oktober 2015 hat Celesio die bestehende unbestätigte Kreditlinie mit der Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA in eine Drei-Jahres bestätigte Kreditlinie umgewandelt und von 500 Mio. € auf 1.000 Mio. € erhöht. In Folge dessen wurden zwischen Oktober 2015 und März 2016 von Banken an die Celesio AG bereitgestellte Kreditlinien auf unter 200 Mio. € reduziert. Zusätzlich wurde der syndizierte Kredit in Höhe von 500 Mio. € per 2. Oktober 2015 gekündigt.

Zum 31. März 2016 hat Celesio keine Ziehung im Rahmen dieser bestätigten Kreditlinie mit Celesio Holdings vorgenommen. Die Nutzungsbedingungen der Kreditlinie beruhen auf dem Fremdvergleichsgrundsatz und ersetzen hauptsächlich kurzfristige Umlaufvermögenszahlungen im Rahmen nicht gebundener bilateraler Kreditlinien von Banken.

Zusätzlich werden unsere britischen Gesellschaften direkt in Britischen Pfunden von einer Tochter der McKesson Corporation finanziert.

### Anleihen

Im Geschäftsjahr 2016 hatte Celesio zwei Anleihen ausstehend:

AUSSTEHENDES NOMINALVOLUMEN	31.03.2015	31.03.2016	Kupon	Fälligkeit
Mio. €			%	
Unternehmensanleihe 2016	349,7	349,7	4,00	18.10.2016
Unternehmensanleihe 2017	499,7	499,7	4,50	26.04.2017
<b>Summe €</b>	<b>849,4</b>	<b>849,4</b>		

Es ist vorgesehen diese zwei auslaufenden Anleihen durch eine Finanzierung durch die Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA abzulösen.

## Forderungsverkauf

Im Geschäftsjahr 2016 wurde der Verkauf von Forderungen weiter reduziert.

FORDERUNGSVERKAUF	31.12.2014	31.03.2015	31.03.2016
NHS England und Regionalverwaltung von Schottland und Wales	Mio. € 158,7	120,8	0,0
Norwegische öffentliche Krankenhausapotheken	Mio. € 43,2	0,0	0,0
Schwedischer Gesundheitsdienst	Mio. € 5,0	5,1	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. € 206,9</b>	<b>125,9</b>	<b>0,0</b>

Die Forderungsverkaufsaktivitäten in England wurden im Geschäftsjahr 2016 beendet. Die schwedischen Aktivitäten wurden im Februar 2016 veräußert. Die verbleibenden verkauften Forderungen werden nicht in unserer Bilanz ausgewiesen, da die wesentlichen Chancen und Risiken an den Erwerber übertragen werden.

## Finanzierungskosten

Wir optimieren unsere Finanzierungskosten und unser Kontrahentenrisiko durch die weitgehend zentrale Finanzierung des täglich schwankenden Betriebsmittelbedarfs von Celesio. Hierzu haben wir bei Banken grenzüberschreitende Saldenübertragsvereinbarungen für in Euro geführte Konten (sogenannte Cash Pools) abgeschlossen. Wir prüfen ständig, ob weitere Konzernunternehmen in diese Saldenübertragsvereinbarungen aufgenommen werden können.

Am 31. März 2016 hatten die Celesio AG sowie ihre Konzerngesellschaften alle Kreditauflagen aus Finanzierungsverträgen erfüllt.

# Vermögenslage

Am 31. März 2016 belief sich die Bilanzsumme des Celesio-Konzerns auf 8.081,8 Mio. € und lag damit um 312,7 Mio. € über dem Vergleichswert zum 31. März 2015.

Das Gearing, also das Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital, verschlechterte sich zum Stichtag 31. März 2016 auf 0,40 im Vergleich zum Gearing vom 31. März 2015 in Höhe von 0,35. Diese Entwicklung war vor allem auf den Anstieg der Nettofinanzverschuldung um 200,9 Mio. € im relativen Verhältnis zum Eigenkapital zurückzuführen.

AKTIVA	31.03.2015	31.03.2016
Mio. €		
Langfristiges Vermögen	3.064,9	2.908,7
Kurzfristiges Vermögen	4.704,2	5.173,1
Bilanzsumme	7.769,1	8.081,8

Das langfristige Vermögen ging im Vergleich zum 31. März 2015 um insgesamt 156,2 Mio. € auf 2.908,7 Mio. € zurück. Die immateriellen Vermögenswerte gingen um 322,1 Mio. € auf 1.964,6 Mio. € zurück, im Wesentlichen aufgrund des Abgangs des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Verkauf der norwegischen und schwedischen Aktivitäten. Das Sachanlagevermögen sank um 66,2 Mio. € auf 451,0 Mio. €, wofür vor allem der Verkauf der Aktivitäten in Norwegen und Schweden sowie Währungskurseffekte verantwortlich waren. Die übrigen Finanzanlagen beliefen sich auf 292,0 Mio. €, was einem Anstieg um 241,5 Mio. € entspricht. Dafür waren in erster Linie Vorauszahlungen für die Akquisitionen von UD Sangers und des Apothekengeschäfts von Sainsbury's verantwortlich.

Am 31. März 2016 belief sich das kurzfristige Vermögen auf 5.173,1 Mio. €, ein Anstieg um 468,9 Mio. € gegenüber dem 31. März 2015.

Das Vorratsvermögen fiel um insgesamt 71,0 Mio. € auf 1.376,7 Mio. €, wofür vor allem der Verkauf der Aktivitäten in Norwegen und Schweden sowie Währungskurseffekte verantwortlich waren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 23,2 Mio. € auf 2.224,7 Mio. €. was in erster Linie auf die Umsatzsteigerungen in UK und auf die Einstellung des Factorings zurückzuführen war. Der Anstieg wurde durch den Rückgang infolge des Verkaufs der Aktivitäten in Norwegen und Schweden sowie Währungskurseffekte teilweise kompensiert. Zum 31. März 2016 lagen die Zahlungsmittel und -äquivalente bei 423,5 Mio. € (31. März 2015: 371,6 Mio. €). Dieser Anstieg um 51,9 Mio. € war vor allem auf die laufende Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermö-

genswerte stiegen um 532,7 Mio. € auf 772,9 Mio. €, was auf ein neues Darlehen an die Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA für den Verkauf der norwegischen und schwedischen Aktivitäten zurückzuführen ist.

Zum 31. März 2016 wies der Celesio-Konzern zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 344,4 Mio. € aus. Für den Rückgang in Höhe von 74,4 Mio. € gegenüber dem 31. März 2015 sind in erster Linie Neubewertungs- und Zeitwertanpassungen sowie Währungskurseffekte auf Vermögenswerte der zur Veräußerung bestimmten brasilianischen Aktivitäten verantwortlich.

PASSIVA	31.03.2015	31.03.2016
Mio. €		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.537,4</b>	<b>2.752,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.231,7</b>	<b>5.329,3</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.731,1</b>	<b>1.483,7</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.500,6</b>	<b>3.845,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.769,1</b>	<b>8.081,8</b>

Zum 31. März 2016 erhöhte sich das Eigenkapital um 215,1 Mio. € auf 2.752,5 Mio. € (31. März 2015: 2.537,4 Mio. €). Diese Entwicklung ist auf den Anstieg der Gewinnrücklagen um 165,5 Mio. € auf 1.117,9 Mio. € zurückzuführen. Der Anstieg ergab sich aus dem Nettogewinn in Höhe von 392,9 Mio. €, der durch die Gewinnabführung in Höhe von 127,6 Mio. € von der Celesio AG an die Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA und dem Verkauf der norwegischen und schwedischen Aktivitäten (101,2 Mio. €) beeinträchtigt wurde. Das erfolgsneutrale Konzerneigenkapital stieg zum 31. März 2016 um 49,6 Mio. € auf -427,5 Mio. €. Dafür waren Währungseffekte, der Verkauf der norwegischen Aktivitäten, höhere Zinssätze und entsprechende versicherungsmathematische Gewinne bei den Pensionsverpflichtungen verantwortlich. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. März 2016 auf 34,1 %, ein Rückgang um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem 31. März 2015.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sanken um insgesamt 247,4 Mio. € auf 1.483,7 Mio. €. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gingen um 80,0 Mio. € auf 1.166,4 Mio. € zum 31. März 2015 zurück. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die Umklassifizierung in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und die Darlehen-Neufinanzierung bei McKesson zurückzuführen. Die Pensionsverpflichtungen sanken um 151,2 Mio. € auf 252,4 Mio. €, in erster Linie aufgrund des Verkaufs der norwegischen Aktivitäten und der versicherungsmathematischen Gewinne infolge des genannten Anstiegs der Zinssätze.

Am 31. März 2016 beliefen sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 3.845,6 Mio. €, ein Anstieg um 345,0 Mio. € gegenüber dem 31. März 2015. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 332,8 Mio. € auf 355,0 Mio. €, was in erster Linie auf die Neuklassifizierung einer langfristigen Finanzverbindlichkeit zurückzuführen war. Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten stiegen um 66,2 Mio. € auf 133,1 Mio. €, hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs in UK. Für den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 78,9 Mio. € auf 2.306,1 Mio. € waren vor allem Währungskurs- und Stichtagseffekte verantwortlich.

Zum 31. März 2016 wies der Konzern zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten in Höhe von 437,4 Mio. € aus (31. März 2015: 415,8 Mio. €), wofür vor allem Währungskurseffekte auf Verbindlichkeiten der zur Veräußerung bestimmten brasilianischen Aktivitäten verantwortlich waren.

Die Nettoverschuldung stieg von 897,0 Mio. € am 31. März 2015 auf 1.097,9 Mio. € am 31. März 2016. Die Kennzahl Nettoverschuldung/EBITDA (bereinigt) stieg von 1,68 zum 31. März 2015 auf 2,05 zum 31. März 2016.

# Erläuterung zum Jahresabschluss der Celesio AG (Holding)

Der Jahresabschluss der Celesio AG spiegelt deren Tätigkeit als geschäftsführende Management-Holding wider. Die Celesio AG hält Beteiligungen direkt an den größtenteils operativen Landesgesellschaften oder indirekt über Landesholdings. Außerdem erfolgt die Finanzierung des kurzfristigen Betriebsmittelbedarfs der operativen Gesellschaften überwiegend über die Celesio AG. Der Jahresabschluss der Celesio AG wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in Euro (€) aufgestellt.

## Vermögenslage

Zum 31. März 2016 verringerte sich die Bilanzsumme um 109,3 Mio. € auf 4.668,1 Mio. €. Das Anlagevermögen stieg um 248,1 Mio. € auf 3.037,2 Mio. €, das Umlaufvermögen verringerte sich um 355,7 Mio. € auf 1.627,7 Mio. €.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände stiegen um 21,1 Mio. € auf 38,3 Mio. € im Wesentlichen aus den Aktivierungen von selbst erstellten Vermögenswerten im Rahmen des ERP-Softwareprojektes. Im Wesentlichen resultiert der Anstieg des Anlagevermögens aus einer Kapitalerhöhung an einer Tochtergesellschaft sowie ausgereichten Ausleihungen, denen der Rückgang aus dem Verkauf der Anteile an der Norsk Medisinaldepot, Norwegen, gegenüber steht. Zudem erfolgten bei den Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 244,1 Mio. € sowie Zuschreibungen in Höhe von 41,9 Mio. €.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich insbesondere aufgrund der Wandlung einer Darlehensforderung in eine Eigenkapitalerhöhung bei der entsprechenden französischen Tochtergesellschaft sowie der Rückzahlung von Darlehensforderungen einer englischen Tochtergesellschaft. Dem steht ein neues Darlehen an die Gesellschafterin aus dem Verkauf der Anteile an der Norsk Medisinaldepot, Norwegen in Höhe von 511,9 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital der Celesio AG in Höhe von 3.125,5 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom 22. Mai 2014 wird das Jahresergebnis in Höhe von 127,5 Mio. € an die Celesio Deutschland Holdings GmbH & Co. KGaA (vormals McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA) abgeführt.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht um 1,6 %-Punkte auf 66,9 % (Vorjahr 65,3 %).

## Finanzlage

Die Finanzierungsstrategie basiert auf den Prinzipien der Sicherung der Liquidität, der Gewährleistung der unternehmerischen Freiheit sowie der Minimierung der Finanzierungskosten. Wir verweisen auch auf die Ausführungen zur Finanzierungsstrategie und -management des Konzerns.

Von den Verbindlichkeiten in Höhe von 1.454,3 Mio. € bestehen 1,3 % gegenüber sonstigen Geschäftspartnern, 15,2 % gegenüber dem Mehrheitsgesellschafter und 83,5 % gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Gesellschaft weist eine weitgehende Deckung der verzinslichen Verbindlichkeiten und des verzinslichen Vermögens (Netto-Finanzverschuldung) aus. Auch unter Berücksichtigung des Darlehens vom Gesellschafter beträgt das Gearing nur -0,02 (Vorjahr 0,08)

## Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016 beträgt 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €). Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom 22. Mai 2014 wird das Jahresergebnis von 127,5 Mio. € (7,9 Mio. € im Rumpfgeschäftsjahr 2015) an die Celesio Deutschland Holdings GmbH & Co. KGaA (vormals McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA) vollständig abgeführt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern ist maßgeblich durch das Veräußerungsergebnis der Tochtergesellschaft Norsk Medisinaldepot an die McKesson Holding Norway AS, dem Beteiligungsergebnis, dem Zinsergebnis und Erträgen aus Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften geprägt. Zudem stellt der Vergleichszeitraum ein Rumpfgeschäftsjahr mit drei Monaten dar.

Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus Ergebnisabführungen inländischer sowie Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften sowie Wertveränderungen der Finanzanlagen zusammen und verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 261,4 Mio. € auf - 212,6 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 463,0 Mio. €. Die betrieblichen Erträge resultierten im Wesentlichen aus Veräußerungserlösen aus Beteiligungen, Kursgewinnen, Erträgen aus Management Fee-Umlagen und IT Dienstleistungen als auch aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Nettoaufwand für die geschäftsführende Management-Holding setzt sich in erster Linie aus Personalaufwand in Höhe von 57,4 Mio. € (Rumpfgeschäftsjahr 2015: 11,5 Mio. €), Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 10,6 Mio. € (Rumpfgeschäftsjahr 2015: 1,6 Mio. €) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 208,2 Mio. € (Rumpfgeschäftsjahr 2015: 103,9 Mio. €) zusammen. Die betrieblichen Aufwände beinhalten im Wesentlichen Kursverluste, Kosten der IT Serviceleistungen, der Beratung und Personaldienstleistungen von Konzernfirmen. Zwischen der Gesellschaft und der Mehrheitsaktionärin Celesio Deutschland Holdings GmbH & Co. KGaA (vormals McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA), einer 100-prozentigen indirekten Tochtergesellschaft der McKesson Corporation mit Sitz in San Francisco, Kalifornien, USA, besteht seit dem 2. Dezember 2014 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV). Gemäß § 4 Abs. 2 und Abs. 3 des BGAV verpflichtet sich die Celesio Deutschland Holdings GmbH & Co. KGaA den außenstehenden Aktionären für die Dauer des Vertrages und somit auch für das Geschäftsjahr 2016 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 0,83 € je Stückaktie zu zahlen.

## Prognose

Die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Celesio AG als geschäftsführende Management-Holding ist eng mit der Entwicklung des Celesio-Konzerns verbunden. So wird die Ertragsentwicklung der Celesio AG auch im Geschäftsjahr 2017 wesentlich von den Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften, den Ergebnisabführungen der Inlandsbeteiligungen sowie dem Ergebnis aus der Finanzierungsfunktion abhängen. Wir erwarten, bedingt durch diverse Restrukturierungsmaßnahmen ein operatives Nettoergebnis (ohne Veräußerungseffekte) für die geschäftsführende Management-Holding (vor Durchführung der Gewinnabführung bzw. des Verlustausgleichs), das leicht über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (Ertrag Vorjahr 58 Mio. €) liegt. Dies berücksichtigt nicht die erwartete Verbesserung des Beteiligungsergebnisses aufgrund nicht erwarteter Abschreibungen an Tochtergesellschaften gegenüber der Belastung im Geschäftsjahr 2016. Wir erwarten, dass das Eigenkapital in zukünftigen Geschäftsjahren aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages unverändert bleibt.



## Qualifizierte Fachkräfte sind der Schlüssel zum Erfolg

Dem Anspruch unserer Vision und Mission können wir nur dann gerecht werden, wenn unsere Teams mit den richtigen Mitarbeitern besetzt sind: Mitarbeiter, die motiviert sind und die passenden Erfahrungen und Qualifikationen mitbringen. Unverzichtbar und der Schlüssel für unseren heutigen und zukünftigen Erfolg ist es daher, die zu uns passenden Talente innerhalb und außerhalb des Unternehmens frühzeitig zu erkennen, gezielt zu fördern, ihre Stärken optimal einzusetzen und sie langfristig bei uns zu entwickeln.

	Vollzeitkräfte rechnerisch		Vollzeitkräfte rechnerisch		Mitarbeiter	
	Jahresdurchschnitt		Stichtag		Stichtag	
	31.03.2015	31.03.2016	31.03.2015	31.03.2016	31.03.2015	31.03.2016
Fortgeführte Aktivitäten						
Consumer Solutions	15.232	<b>15.210</b>	15.220	<b>13.671</b>	22.420	<b>20.155</b>
Fortgeführte Aktivitäten						
Pharmacy Solutions	9.562	<b>9.565</b>	9.573	<b>9.383</b>	11.607	<b>11.410</b>
Konzernholding	331	<b>331</b>	325	<b>350</b>	366	<b>374</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten	3.656	<b>3.395</b>	3.677	<b>3.311</b>	4.011	<b>3.671</b>
<b>Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>28.781</b>	<b>28.502</b>	<b>28.795</b>	<b>26.715</b>	<b>38.404</b>	<b>35.610</b>

## Mitarbeiterzahlen

Am 31. März 2016 waren 26.715 Mitarbeiter (Vollzeitkräfte, VZK) für Celesio tätig und damit 7,2 % weniger als am 31. März 2015. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Verkauf unserer norwegischen und schwedischen Einheiten zurückzuführen. Bereinigt um die VZK in Norwegen und Schweden, stieg die Zahl leicht um 0,6% vom 31. März 2015 auf den 31. März 2016 an.

Im Geschäftsbereich Consumer Solutions (fortgeführte Aktivitäten) arbeiteten zum Ende des Geschäftsjahres 2016 13.671 VZK, bereinigt um Norwegen und Schweden entspricht dies einem Anstieg von 3,7% im Vergleich zum 31. März 2015. Mit 58,4% machte dieser Geschäftsbereich den größten Teil der VZK im Konzern aus.

Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions (fortgeführte Aktivitäten) zählte zum Jahresende 9.383 Mitarbeiter und damit 0,2% mehr als noch am 31. März 2015, wenn man die VZK in Norwegen nicht berücksichtigt. Auf Holdingebene waren zum Stichtag 31. März 2016 350 Mitarbeiter (31. März 2015: 325 Mitarbeiter) tätig. 92,5 % (31. März 2015: 93.1 %) unserer Arbeitskräfte arbeiten außerhalb Deutschlands, was uns zu einem der deutschen Konzerne mit der stärksten internationalen Ausrichtung macht.

## Integratives Personalmanagement für nachhaltigen Erfolg

### Strategische Zielerreichung mittels internationaler Zusammenarbeit

Eine unserer Hauptaufgaben liegt darin, die weitere Integration der diversen Unternehmenseinheiten von Celesio zu unterstützen. Unser Personalmanagement gestaltet gemeinsam mit den Kollegen aus den anderen Fachbereichen sowie unseren Tochtergesellschaften ein aktives, internationales HR-Netzwerk zur Förderung des Wissenstransfers. So stellen wir sicher, dass wir das im Konzern verfügbare Know-how effizient und zielgerichtet zum Nutzen des Unternehmens einsetzen. Dabei setzen wir auf größtmögliche Transparenz und Klarheit.

In der gesamten Celesio Gruppe gelten die Mitarbeiter als die wertvollste Ressource. Die Förderung und Entwicklung unserer Schlüssel Talente und High Potentials stellt eine unserer höchsten Prioritäten dar und bildet die Basis für die erfolgreiche Besetzung nationaler und internationaler Schlüsselpositionen.

Durch unser neu entwickeltes jährliches Mitarbeiter-Gespräch „Annual Contribution Dialogue“ stellen wir eine transparente Feedback- und Leistungskultur sicher. Darüber hinaus dient das Gespräch der individuellen Entwicklungsplanung unserer Mitarbeiter. Die gemeinsame Gestaltung von Performance-Management innerhalb der Celesio Gruppe basiert auf den fünf Prioritäten von Celesio und den gemeinsamen ICARE Werten. Im Rahmen unserer „Talent Talks“, den jährlichen Diskussionen mit dem Management identifizieren wir strukturiert die Kernfunktionen und Leistungsträger in der Organisation. Mit den daraus resultierenden „Nomination Dialogues“ zur Validierung des Potentials unserer Mitarbeiter und zur Festlegung der geeigneten Entwicklungsmaßnahmen gewährleisten wir die langfristige Verfügbarkeit und Motivation unserer Mitarbeiter.

Neben individuellen Entwicklungsmaßnahmen bieten unsere neu überarbeiteten internationalen Entwicklungsprogramme START, GROW, DRIVE und EXPERT die optimale Möglichkeit unsere Talente zu fördern und unseren internationalen Talent Pool weiter auszubauen.

Während START, GROW und DRIVE generelle Management Programme für Führungskräfte auf unterschiedlichem Level darstellen, unterstützt EXPERT- unser jüngst entwickeltes Programm - Experten in der Organisation in ihrer fachspezifischen Rolle zu wachsen und für die Anforderungen in einer zunehmend komplexeren internationalen Arbeitswelt bestmöglich gewappnet zu sein.

Obwohl sie sich an unterschiedliche Zielgruppen richten, haben alle vier Programme folgendes gemeinsam: Sie geben den Mitarbeitern eine Vielzahl von Instrumenten an die Hand, mit deren Hilfe komplexe Aufgaben bewältigt werden können, um somit an neuen Herausforderungen zu wachsen. Ziel ist es ein gemeinsames Verständnis der Führungskultur von Celesio zu entwickeln, welches auf der Vision, Mission und den Werten von Celesio basiert.

Durch abteilungs- und länderübergreifende Zusammenarbeit steigern wir die Effizienz, bauen zeitgleich ein gemeinsames Verständnis für kontinuierliches Wachstum auf und sichern damit den langfristigen Geschäftserfolg von Celesio.

Als wirksames Instrument zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit hat sich auch das Leadership Enhancement Programme (LEP) erwiesen. Das Programm wurde zusammen mit einem externen Partner im Bereich der Führungskräfteentwicklung entwickelt und durchgeführt. Das Programm richtet sich an internationale Fach- und Personalführungskräfte in einer länderübergreifenden Matrix arbeitenden IT Organisation und bedient die besonderen Herausforderungen, die die Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele in einer Matrix-Organisation mit sich bringt.

Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr „Change Leadership“ als unternehmensweit agierende Funktion ins Leben gerufen. Zielsetzung des Change Leadership ist es, große und internationale Veränderungsprozesse im Unternehmen zu begleiten und deren Erfolg durch Erzeugung einer breiten Akzeptanz der Veränderung zu unterstützen. Eine wesentliche Komponente dabei ist die Förderung der Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg, indem alle beteiligten Teams den gleichen Methoden und Prozessen folgen und dabei von einem Netzwerk sogenannter „Change Agents“ unterstützt werden.

Auf Landesebene werden unsere Mitarbeiter durch vielfältige Aus- und Weiterbildungsprogramme fit für die unterschiedlichen Aufgaben im Konzern gemacht. So bieten wir jungen Leuten in Deutschland die Möglichkeit, eine betriebliche Ausbildung in den Bereichen Groß- und Außenhandel oder Lagerlogistik zu absolvieren. Weiterhin kooperieren wir mit der Dualen Hochschule Stuttgart in verschiedenen Studiengängen. In unseren Apotheken bieten wir Patienten und Verbrauchern zuverlässige und hochwertige Beratung. Deswegen legen wir besonders großen Wert auf die regelmäßige und strukturierte Schulung und Weiterbildung unserer Apotheker und pharmazeutisch-technischen Fachkräfte. In Schulungen werden neben der Vertiefung des pharmazeutischen Fachwissens auch Themen wie Kundenberatung, Gesprächsführung und betriebliche Organisation behandelt. Wir bieten vielfach auch Vorbereitungskurse für Pharmazieabsolventen für die Zulassung durch die Berufsorganisationen an.

## **Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a Abs. 4 HGB – Zielgrößenfestlegung für den Frauenanteil**

Der Aufsichtsrat der Celesio AG hat gemäß § 111 Absatz 5 Sätze 1 und 3 Aktiengesetz den Zielkorridor für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat festgelegt auf eine Quote, die nicht kleiner ist als die aktuelle Quote und maximal 50% beträgt. Für den Aufsichtsrat bedeutet das einen Zielkorridor zwischen 25% und 50%, für den Vorstand zwischen 0% und 50%.

Ferner hat der Vorstand der Celesio AG erstmals gemäß § 76 Absatz 4 Sätze 1 und 3 Aktiengesetz die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unter dem Vorstand auf 27%, und in der nächsten Führungsebene auf 30% festgelegt.

Für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde jeweils gemäß § 25 Absatz 1 EGAktG der 30. Juni 2017 festgelegt.

## Forschung und Entwicklung

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit als Dienstleistungsunternehmen für die Gesundheitsbranche benötigen und betreiben wir keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Selbstverständlich entwickeln wir unser Dienstleistungsangebot sowie unsere IT-Infrastruktur stetig weiter. Näheres hierzu ist den Abschnitten zur Geschäftsbereichsentwicklung zu entnehmen.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Pharma- und Gesundheitsmärkte, in denen wir als führendes Dienstleistungsunternehmen aktiv sind, zeichnen sich durch ihre langfristig guten Entwicklungsperspektiven aus.

Im Gegensatz dazu wirken sich in vielen europäischen Märkten staatliche Eingriffe in die Preis- und Margenbildung negativ für Celesio aus.

Im Geschäftsjahr 2016 entwickelte sich der Umsatz in erfreulichem Umfang besser als erwartet. Verantwortlich dafür war insbesondere das hinzugewonnene exklusive Vertriebsrecht für einen großen Hersteller in Großbritannien. In den übrigen Ländern entwickelte sich der Umsatz generell erwartungsgemäß. Währungskurseffekte beeinflussten die Umsatzentwicklung insgesamt positiv um 517,6 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2016 verzeichneten wir in beiden Geschäftsbereichen verschiedene positive Einflüsse auf Rohertrag und Rohertragsmarge. Insgesamt stieg die Rohertragsmarge leicht an auf 10,9 %.

In Zusammenhang mit der Integration in die McKesson Corporation und von neuen Gesellschaften verzeichneten wir zusätzliche Sondereffekte durch Rechts- und Beratungsaufwendungen, welche durch den Veräußerungserlös aus dem Verkauf unserer norwegischen und schwedischen Einheiten mehr als ausgeglichen wurde.

Das bereinigte Ergebnis entwickelte sich erwartungsgemäß. In dem Geschäftsbereich Consumer Solutions verzeichneten wir einen nur leichten Rückgang des bereinigten EBIT, wenn man auch den einmaligen Pensionsgewinn in Norwegen aus dem Jahr 2014 berücksichtigt. Dieser Rückgang wurde durch die positive Entwicklung im Bereich Pharmacy Solutions ausgeglichen, hier verzeichneten wir einen Anstieg des bereinigten EBIT.

Die weitere Senkung der Steuerquote im Geschäftsjahr 2016 übertraf unsere Erwartungen. Der Grund hierfür war eine Veränderung der relativen Ergebnisbeiträge aus den einzelnen Ländern und wurde zusätzlich durch Sondereffekte aus Änderungen in den Steuersätzen in mehreren Ländern begünstigt.

Unseren Erwartungen entsprechend sind die Investitionen gestiegen, insbesondere aufgrund des Ausbaus des EPN-Konzepts und der IT-Investitionen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014. Durch einen erhöhten Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten, generierten wir dennoch einen negativen Free-Cash Flow.

Auf Grund des Anstiegs des Ertrags im Geschäftsjahr 2016 sehen wir die wirtschaftliche Lage des Celesio-Konzerns positiv.

# Risiko- und Chancenbericht

Als international agierendes Unternehmen begegnen wir im Rahmen unserer vielfältigen Geschäftstätigkeiten verschiedenen Risiken und Chancen. So basiert jede unternehmerische Entscheidung auf der bewussten Abwägung zwischen damit verbundenen Chancen und Risiken. Daher haben wir ein umfassendes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet, das es uns ermöglicht, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren und gegebenenfalls geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Ziel des Risikomanagements bei Celesio ist es somit, Risiken frühzeitig zu identifizieren, um zeitnah auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können und negative Einflüsse auf das Unternehmen zu begrenzen.

## Risikomanagement

Celesio verfügt über ein etabliertes, unternehmensweit implementiertes Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem von Celesio besteht aus einer Vielzahl von Komponenten. Hierzu gehören das finanz- und rechnungslegungsbezogene Berichtswesen, die Planungs- und Controllingprozesse, die interne Revision sowie die gesonderte konzernweite Risikoberichterstattung. Einen weiteren Baustein bilden konzernweite Richtlinien und Berichtssysteme.

## Chancenmanagement

Neben dem Risikomanagement ist auch das Chancenmanagement ein wichtiger Bestandteil unserer konzernweiten Planungs- und Steuerungssysteme. Allerdings besteht kein separates Chancenreporting. Dieses ist vielmehr Bestandteil des jährlichen Planungsprozesses. Chancen werden dabei als interne und externe Potenziale, die sich positiv auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können, verstanden. Insgesamt ist der Gesundheitsmarkt sehr dynamisch, wodurch sich immer wieder Chancen eröffnen. Um ein erfolgreiches Chancenmanagement zu ermöglichen, beobachten wir genau das unternehmerische Umfeld. Darüber hinaus stützen wir uns auch auf die Ergebnisse von Marktforschungen und den aktiven Dialog mit verschiedenen Marktteilnehmern. Daraus werden konkrete Marktchancen abgeleitet, die der Vorstand im Rahmen der Planung mit dem operativen Management abstimmt.

Chancen ergeben sich insbesondere aus dem Zusammenschluss mit der McKesson Gruppe. Hieraus ergeben sich hervorragende Chancen und beträchtliches langfristiges Wachstumspotenzial für Celesio, vor allem durch Bündelung der Einkaufsaktivitäten und standardisierte IT-Systeme.

## Wesentliche Einzelrisiken und -chancen

Soweit nicht anders angegeben, betreffen die nachfolgend genannten Risiken sowohl den Groß- als auch Einzelhandel.

### Umfeld-/Marktrisiken und -chancen

#### Regulatorische Risiken und Chancen

Die Pharma- und Gesundheitsmärkte unterliegen einer Vielzahl von regulatorischen Eingriffen. Eine steigende Nachfrage nach Leistungen der Gesundheitsversorgung durch den demografischen Wandel trifft vielfach auf Gesundheitssysteme mit Finanzierungsschwierigkeiten, die durch eine eingetrübte wirtschaftliche Entwicklung in Europa noch verstärkt werden. Entsprechend versuchen nationale Regierungen, beispielsweise in Großbritannien, Österreich, Irland und Frankreich durch Eingriffe in die Vergütungsstruktur ihre Ausgaben für Gesundheitsleistungen zu senken. Wie sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, wirken sich diese Eingriffe direkt auf die Entwicklung unseres Geschäfts und auf unseren Ertrag aus. Da sowohl die potenzielle Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit als hoch eingestuft werden, stellen diese somit das größte Risiko für Celesio dar. Neben einem straffen Kostenmanagement setzen wir auf eine Reihe strategischer Projekte, wie etwa das europäische Apothekennetzwerk und die Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette, um dieses Risiko zu kompensieren (siehe unsere Strategie → Seite 17).

Darüber hinaus ist Celesio Partei in Verträgen mit öffentlichen Einrichtungen (wie nationalen Gesundheitssystemen), unterliegt der Aufsicht und ist von regulatorischen Entscheidungen und möglichen Änderungen an bestehenden Vorschriften betroffen. Verstöße gegen die entsprechenden Vertragsbedingungen oder Vorschriften können Rechtsstreitigkeiten, Bußgelder, Sanktionen, erhöhte Compliance-Kosten (um beispielsweise betriebliche Praktiken umzustellen) sowie Schädigung des Rufs zur Folge haben.



## Spezifische Marktrisiken und -chancen

Insgesamt ist der Gesundheitssektor ein dynamischer Markt mit sich ständig ändernden Bedingungen. Daraus ergibt sich eine Reihe von Risiken:

- **Verschärfung des Wettbewerbs**

Das Geschäft des Pharmagroßhandels unterliegt einem starken Wettbewerb. Neben dem Versuch von traditionellen Logistikunternehmen in die Pharmadistribution einzusteigen, können Aktivitäten unserer Wettbewerber einen negativen Einfluss auf unsere Erträge haben. Durch Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramme sollen potentielle Auswirkungen reduziert und kompensiert werden. Weitere Gegenmaßnahmen sind eine hohe Kundenbindung durch bessere Serviceleistungen und Kundenbindungsprogramme.

- **Innovative Vertriebsmodelle im Großhandel**

In einigen Ländern und bei bestimmten Produktkategorien versuchen Hersteller verstärkt die Rolle des Großhandels zu reduzieren, z. B. durch die Direktbelieferung von Apotheken durch Hersteller (DTP, Direct-to-Pharmacy) und durch das sogenannte Reduced-Wholesale-Modell, bei dem die Pharmahersteller nur noch exklusiv mit wenigen Großhandelsunternehmen zusammenarbeiten. Momentan stellt dieses aber vielmehr eine Chance als ein Risiko dar, da Celesio in Ländern mit starker Marktposition im Großhandel in diesen exklusiven Vertriebsmodellen vertreten ist. Insgesamt verstärkt Celesio weiter die Kommunikation mit den Herstellern, um sich mit veränderten Herstellerangeboten als wertvoller Geschäftspartner zu positionieren. Die Erweiterung der Logistikkompetenz auf die gesamte Wertschöpfungskette und die durchgängige Integration aller Logistikstufen bietet uns Chancen für die Nutzung von Synergieeffekten und für die Entstehung von Wachstumspotenzialen.

- **Auslaufen von Patenten**

Aktuell als auch in den kommenden Jahren laufen mehrere Patente von umsatzstarken Originalpräparaten aus. Damit steigt der Anteil preisgünstiger Generika auf dem Markt, was sich mittelfristig negativ auf die Umsatz- und je nach lokalem Erstattungssystem auch auf die Ertragslage auswirken könnte. Diese Situation stellt ein bedeutendes Risiko dar, welches aber durch ein umfassendes Monitoring der international auslaufenden Patente und entsprechenden Gegenmaßnahmen zu einem großen Teil kontrolliert bzw. kompensiert werden kann.

## Unternehmenstrategische Risiken und Chancen

Die Optimierung des Portfolios, durch Zukauf oder Verkauf beinhalten sowohl Chancen als auch Risiken. Deshalb werden Akquisitions- und Investitionsvorhaben im Rahmen eines Due-Diligence-Prozesses geprüft und unter Rendite-Risiko-Aspekten durch die Abteilungen Group M&A und bei Bedarf auch durch Corporate Development analysiert. Für kleinere Übernahmen, beispielsweise einzelner Apotheken, gibt es klar definierte Prüf- und Genehmigungsverfahren, die unter Ausnutzung der lokalen Ressourcen und Expertise über Markt und Wettbewerb durchgeführt werden. Trotz der Due Diligence können Änderungen des Umfeldes dazu führen, dass die ursprünglichen Zielsetzungen nicht oder nur teilweise erreicht werden. Deshalb führen wir jährliche Werthaltigkeitstests durch, die zur Berichtigung von Geschäfts- oder Firmenwerten führen können. Weitere Risiken können sich bei Akquisitionen zum einen aus der Integration des erworbenen Geschäfts und zum anderen bei Beteiligungen an Unternehmen, in denen wir eine geteilte oder eingeschränkte unternehmerische Verantwortung wahrnehmen, ergeben. Dies gilt beispielsweise für die bereits geschlossenen, als auch angekündigten Akquisitionen in Irland, Belgien und Großbritannien.

Strategische Entscheidungen, die zu einem Verkauf einer Geschäftseinheit führen, können zusätzliche Risiken aus rechtlichen Faktoren im Zusammenhang mit oder nach dem Verkauf einer Geschäftseinheit, Translationsrisiken aufgrund potenzieller Währungskursveränderungen von Wechselkursbeeinflussten Positionen der Bilanz der zu veräußernden Geschäftseinheit; sowie Risiken hinsichtlich des zu erlösenden Verkaufspreises auf die zu veräußernde Geschäftseinheit hervorrufen.

## Risiken des operativen Geschäfts

Die sichere und gleichbleibend hohe qualitative Arzneimittelversorgung ist in allen Ländern mit Geschäftstätigkeit einer Reihe von speziellen Risiken ausgesetzt:

- **Ausfälle des Geschäftsbetriebs**

Unsere operativen Prozesse benötigen eine ausgereifte Infrastruktur, insbesondere für den Transport-, Lager- und Dispensierungsprozess. Hier besteht zudem eine hohe Abhängigkeit von der Informationstechnologie. Da bereits kurzfristige Ausfälle zu Stoßzeiten einen negativen Effekt auf die Geschäftstätigkeit haben können, stellt der Ausfall des Geschäftsbetriebs ein Risiko mit hoher Schadenshöhe bei geringer Eintrittswahrscheinlichkeit dar. Zur Absicherung des Geschäftsbetriebs gibt es Maßnahmen, wie Geschäftsbereichs-

Notfallpläne, um die Versorgung der Kunden bei unvorhersehbaren Ereignissen sicherzustellen. Außerdem bestehen Versicherungen, die bei Betriebsunterbrechungen einspringen.

- **Fehlerhafter Umgang mit Medikamenten in der Logistikkette**

Der Umgang mit Medikamenten stellt besondere Ansprüche an die Handhabung und Sorgfalt. Aktuelle Vorgaben der EU, wie zum Beispiel die Richtlinie über gefälschte Arzneimittel (2011/62/EU) oder die Leitlinien für die gute Vertriebspraxis von Humanarzneimitteln (2013/C343/01) erhöhen die Anforderungen in diesem Bereich noch weiter.

Wir setzen die Richtlinie über gefälschte Arzneimittel mit einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem um und reduzieren damit die Risiken des Handels mit Arzneimittelfälschungen. Das Risiko wird aufgrund der großen Anzahl von Maßnahmen als niedrig eingeschätzt

Die Leitlinie für die gute Vertriebspraxis von Humanarzneimitteln bezieht sich zum Beispiel auf Produkte wie Impfstoffe, die eine strikte Aufrechterhaltung der Kühlkette erfordern. Eine Unterbrechung in der Kühlkette bei Lagerung oder Transport würde den Verlust der Produkte bedeuten. Durch eine Reihe von vorbeugenden Maßnahmen, wie z. B. die fortlaufende Temperaturüberwachung von Lagerstätten und Transportbehältern, sowie durch infrastrukturelle Investitionen minimieren wir dieses Risiko

- **Fehler bei der Medikamentenabgabe**

Ein inhärentes Risiko in Apotheken ist die Herausgabe von falschen Medikamenten. Dieses Risiko hat eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit, durch umfassende definierte Prozesse und regelmäßige Weiterbildung unserer Apotheker und pharmazeutisch-technischen Fachkräfte. Auf der anderen Seite kann bei Eintritt des Risikos ein hoher potenzieller Schaden, beispielsweise durch einen Reputationsverlust, entstehen.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

### Fremdwährungsrisiken

Celesio ist in verschiedenen Währungsräumen wirtschaftlich aktiv, wodurch Fremdwährungsrisiken entstehen. Mit Hilfe interner Richtlinien wird sichergestellt, dass diese Risiken systematisch identifiziert und reduziert werden. Hierbei unterscheiden wir zwischen Transaktions- und Translationsrisiken:

### Transaktionsrisiken

Werden Vermögensgegenstände in einer Fremdwährung gekauft und verkauft, so können Änderungen des Wechselkurses zu Wertveränderungen führen. Diese minimieren wir durch den Einsatz von Sicherungsgeschäften, die wir mit Banken abschließen.

### Translationsrisiken

Schwankende Wechselkurse führen zu Wertänderungen bei Positionen der Bilanz und in der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sofern diese nicht originär in EUR sind. Wie in den Vorjahren besteht hier ein bedeutendes Währungsrisiko insbesondere im britischen Pfund aufgrund der Wichtigkeit der britischen Aktivitäten für Celesio.

### Forderungsausfallrisiken

Die geschäftlichen Aktivitäten der Celesio umfassen im Wesentlichen die Lieferung von Waren und die Erbringung von Dienstleistungen auf Rechnung. Bis zur Begleichung dieser Rechnungen entsteht für Celesio ein Forderungsausfallrisiko, das stark von der Kundenstruktur abhängig ist. Durch unser breit gestreutes Kundenportfolio besteht ein geringeres Risiko von signifikanten Zahlungsausfällen. Wir sichern unsere Forderungen über ein straffes und proaktives Forderungsmanagement mit laufenden Kontrollen des Zahlungsverhaltens unserer Kunden, regelmäßigen Bonitätsprüfungen und Veränderungen der Zahlungsmodalitäten.

### Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Das Finanzierungsportfolio der Celesio stellt die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität des Unternehmens sicher. Im vergangenen Geschäftsjahr hat Celesio eine bestätigte Kreditlinie zur Unternehmensfinanzierung mit der Celesio Holding Deutschland GmbH & Co. KGaA abgeschlossen. Bestehende Kreditlinien von Banken konnten daher reduziert werden.

Liquiditätsrisiken im operativen Tagesgeschäft werden über den Einsatz eines »Cash-Poolings« sowie durch eine nachhaltige Senkung des Nettoumlaufvermögens verringert.

### Zinsänderungsrisiken

Der an den Finanzmärkten zu zahlende Preis für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten verändert sich regelmäßig. Durch den hohen Anteil an festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten ist das Risiko durch Zinsänderungen gering.

### Kontrahentenrisiken aus Derivaten

Das Kontrahentenrisiko aus, mit Banken abgeschlossenen Derivaten, reduzieren wir durch strenge Vorgaben hinsichtlich der Qualitätsanforderungen an unsere Handelspartner. Aufgrund der eng gesteckten Richtlinien ist das Kontrahentenrisiko gering.

### Bewertungsrisiken

Die internationalen Finanz- und Kapitalmärkte unterliegen Schwankungen, die sich in volatilen Wertpapierkursen widerspiegeln. Dies könnte unter anderem zu veränderten Bewertungen von Kapitalanlagen zur Deckung von Pensionszusagen führen.

## Informationstechnologische Risiken

Unser Geschäft verlässt sich auf die sichere elektronische Übertragung, Speicherung und Bereitstellung von sensiblen Informationen, wie geschützten Gesundheitsinformationen, Finanzinformationen und anderen sensiblen Daten unserer Kunden, Mitarbeiter und unserem Unternehmen im Allgemeinen.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit verarbeiten, speichern und übermitteln wir standardmäßig große Mengen von Daten, einschließlich sensibler Personalinformationen, geschützter Gesundheitsinformationen, Finanzinformationen und vertraulicher Informationen, die unsere eigene Geschäftstätigkeit, aber auch die Geschäftstätigkeit von Dritten betreffen. Einige der Daten die wir verarbeiten, speichern und übertragen, könnten außerhalb von Europa gelangen. Darüber hinaus haben wir einige wichtige IT-Funktionen an externe Dienstleister ausgelagert.

Trotz Implementierung einer Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen, können unsere Computersysteme und die unserer Kunden Ziel von Cyberattacken und unautorisierten Zugangsversuchen, wie zum Beispiel physischen und elektronischen Einbrüchen, oder Manipulationsversuchen werden. Wie andere globale Unternehmen, haben auch wir und unsere Kunden Bedrohungen für Daten und Systeme festgestellt, dies schließt Schadprogramm und Erpressungssoftware Attacken, unautorisierte Zugriffsversuche, Systemausfälle und Serviceunterbrechungen ein.

Ein Ausfall oder eine Kompromittierung unserer Computersysteme oder die unserer Kunden, kann die vertrauliche, firmeneigene und sensible Informationsverarbeitung, -speicherung und -übertragung durch eben diese Computersysteme gefährden. Solch ein Vorfall könnte zu einem erheblichen Schaden unserer Reputation, finanziellen Verlusten, Rechtsstreitigkeiten, erhöhten Kosten, regulatorischen Strafen, Kundenverlust, Markenwertminderung oder anderen Geschäftsschäden führen. Diese Risiken können in Zukunft steigen, da wir die Ausweitung unserer Internet- und Mobilstrategie und den Aufbau eines integrierten digitalen Unternehmens fortsetzen werden.

## Personalrisiken

Ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs für Celesio sind kompetente und engagierte Mitarbeiter. Weitere Bausteine sind die effektive Mitarbeiterführung und der Einsatz der Mitarbeiter an unseren internationalen Standorten. Hiermit soll die Effizienz unseres Geschäftsbetriebs auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden und negative Auswirkung auf die Ertragslage verhindert werden. Somit ist der weitere Erfolg des Unternehmens davon abhängig, auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Mit umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogrammen, attraktiven Entwicklungsperspektiven und Anreizsystemen begegnet Celesio dem Wettbewerb um diese Mitarbeiter.

Gerade im Rahmen von Umstrukturierungen und organisatorischen Veränderungen besteht die Gefahr einer höheren Fluktuation, was zu einem Verlust von Know-how führen kann. Durch eine systematische Nachfolgeplanung soll dieses Risiko minimiert werden.

## Rechtliche und steuerrechtliche Risiken

Prinzipiell ist jede Geschäftstätigkeit, so auch die von Celesio, mit rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken behaftet. Zum aktuellen Zeitpunkt ist der Celesio-Konzern an (insbesondere steuerrechtlichen) Gerichtsverfahren beteiligt, die sich wesentlich auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken könnten.

Der Bescheid der slowenischen Kartellbehörde, hinsichtlich der Verletzung slowenischen Kartellrechts durch unsere Großhandelstochter Kemofarmacija ist rechtskräftig, hinsichtlich der vermeintlichen Verletzung europäischen Kartellrechts wurde das Verfahren eingestellt. Das Ordnungswidrigkeitsverfahren dauert an.

Im slowenischen Privatisierungsprozess hat die zweite Instanz das erstinstanzliche Gerichtsurteil zugunsten von Kemofarmacija im Wesentlichen bestätigt, im Übrigen zurückverwiesen; die Gegenpartei hat hiergegen Rechtsmittel eingelegt. Insgesamt schätzen wir das Risiko in Slowenien als recht gering ein.

Daneben besteht das allgemeine Risiko, dass sich zukünftige Änderungen im Steuerrecht auf die Geschäftstätigkeit und Ertragslage auswirken.

Unsere brasilianischen Geschäftstätigkeiten, die als nicht fortgeführte Bereiche klassifiziert sind, unterliegen einem besonders hohen Maße an steuerrechtlichen Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit der Nutzung von Umsatzsteuervergünstigungen. Hier ist die Rechtslage komplex und es gibt unterschiedliche Auslegungen der Rechtslage. So erhielten wir 2014 eine steuerliche Veranlagung über derzeit 130 Mio. € bezüglich der gegenseitigen Anerkennung von Umsatzsteuervergünstigungen. Diese Veranlagung haben wir angefochten, doch ein für uns unvorteilhafter Ausgang ist dennoch möglich. Bestimmte steuerliche Risiken werden an den Erwerber übergehen, sobald der Verkauf unserer brasilianischen Einheiten abgeschlossen ist. Wir haben für bestimmte Steuerrisiken, die dem Zeitraum vor Übernahme der brasilianischen Einheiten entstammen, Gegenansprüche gegen die damaligen Verkäufer.

Celesio beurteilt die rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte und Berater.

## Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancensituation durch die Unternehmensleitung

Basierend auf den Informationen aus unserem Risikomanagementsystem sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Im Vergleich zum Vorjahr besteht für einige bestimmte Risiken teilweise eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit. Diese betreffen im Wesentlichen regulatorische Risiken der staatlichen Gesundheitssysteme sowie IT-Risiken. Dem gegenüber stehen zukünftige Chancen aufgrund der Integration in die McKesson Gruppe und der zukünftigen Synergien durch die gemeinsamen Einkaufsaktivitäten. Insgesamt gehen wir von einem unveränderten Gesamtrisiko für die fortgeführten Aktivitäten aus.

Darüber hinaus werden wir aufgrund der Dynamik des Gesundheitsmarktes in unserer Geschäftstätigkeit immer mit diversen Markt- und operativen Risiken konfrontiert sein. Diese ergeben sich insbesondere durch das sich ändernde Verhalten von Lieferanten und Mitbewerbern, aber auch von Kunden. Doch sehen wir in dem sich ändernden Umfeld auch Chancen. Mit unseren gestarteten Initiativen wie dem europäischen Apothekennetzwerk oder der Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette sind wir zuversichtlich, Risiken adäquat begegnen als auch Chancen entsprechend realisieren zu können.



# Nachtragsbericht

Am 1. April 2016 hat die Celesio AG MDD Pharma, eine Apotheke in Belgien, die sich auf die Lieferung von individuell vorbereiteten Medikamentenpackungen an Pflegeheime spezialisiert hat, übernommen. Mit dieser Übernahme erweitert Celesio seine Geschäftstätigkeit auf andere B2B Segmente und wird einer der führenden Lieferanten für Alters- und Pflegeheime in Belgien.

Am 11. April 2016 hat die Celesio AG eine Vereinbarung bekannt gegeben zur Übernahme der Grupo Holon in Portugal, ein großes Netzwerk unabhängiger Apotheken. Mit der Übernahme will Celesio ihr Know-how und ihre Leistungsfähigkeit im pharmazeutischen Einzelhandelsmarkt ausbauen. Die Holon Gruppe arbeitet mit nahezu 380 unabhängigen Apotheken in Portugal zusammen. Mit circa 80 Mitarbeitern bietet die Gruppe eine große Auswahl an professionellen pharmazeutischen Dienstleistungen, Marketing, Trainingskonzepten und attraktiven Einkaufskonditionen. Die Transaktion wird voraussichtlich bis Ende Mai abgeschlossen sein.

# Prognosebericht

## Gesamtwirtschaftliche Perspektiven

Die Entwicklung der Weltwirtschaft sollte im Jahr 2016 und 2017 weiter an Fahrt gewinnen. Jedoch wird die konjunkturelle Dynamik durch die Kombination aus niedrigen Ölpreisen und einer allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheit weiterhin recht schwach ausfallen. Das IfW [„Institut für Weltwirtschaft der Universität Kiel“] geht für die nächsten Jahre von folgender Entwicklung aus:

Unter Berücksichtigung der weiterhin expansiven Geldpolitik in der Eurozone dürfte die Inflation im Euroraum im Jahr 2016 bei lediglich 0,2% liegen, im Jahr 2017 dann wieder etwas steigen auf 1,3%. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für die Eurozone wird nach Meinung der Experten des IfW im Jahr 2016 um 1,5% steigen und im Jahr 2017 um 1,9%.

In Großbritannien wird erwartet, dass die positive wirtschaftliche Entwicklung weiter anhält, für 2016 rechnen die Experten des IfW mit einem Anstieg des BIP um 2,0% und in 2017 um 2,3%. In Frankreich wird der Aufschwung vermutlich, wie auch bereits in den vergangenen Jahren, bescheidener ausfallen. Hier dürfte das BIP um lediglich 1,2% im Jahr 2016 und 1,4 % im Jahr 2017 steigen. Für Deutschland erwartet das IfW ähnliche Wachstumsraten wie in Großbritannien, in 2016 soll das BIP um 1,9% und in 2017 um 2,4% steigen.

Für die weiterhin von der Krise betroffenen Mittelmeerländer wird ein geringerer Anstieg des BIP erwartet, in Portugal beispielsweise um 0,9 % im Jahr 2016 und 1,4 % im Jahr 2017.

## Unsere Branche: Wachstum der Pharmamärkte, Konsolidierung und Internationalisierung

Infolge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/09 und staatlicher Sparmaßnahmen verlangsamte sich das Wachstum der Pharmamärkte weltweit. Zudem liefen die Patente zahlreicher umsatzstarker Produkte aus, was zu Preisrückgängen führte. In den kommenden Jahren rechnet IMS Health jedoch wieder mit einem stärkeren Wachstum, vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern. So prognostiziert IMS Health ein durchschnittliches jährliches Wachstum der globalen Pharmamärkte von 6,0 % bis zum Jahr 2019. Maßgebend für diese Entwicklung ist das größtenteils zweistellige Wachstum in den Märkten Asiens und Indiens, welches einerseits durch eine stetige Zunahme der Bevölkerung und andererseits durch eine gestiegene Qualität und verbesserte Zugangsmöglichkeiten zum Gesundheitssystem getrieben wird. Für die europäischen Märkten in denen Celesio aktiv ist bzw. die Unternehmungen von McKesson verwaltet, erwartet IMS Health ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 3,4% bis 2020.

Der demografische Wandel ist weiterhin eine wesentliche Ursache für die Entwicklung der weltweiten Pharma- und Gesundheitsmärkte. Global betrachtet macht die Generation der über 65-Jährigen aktuell lediglich 8,3 % der Bevölkerung aus. Dieser Anteil wird jedoch in den kommenden Jahrzehnten kontinuierlich auf rund 9,3 % im Jahr 2020 und 16% in 2050 ansteigen. In der EU ist dieses Niveau bereits heute erreicht, in 2014 waren 18,8% der Bevölkerung 65 Jahre und älter. In 2050 wird diese Zahl auf 30% ansteigen. Auch der Anteil der über 80-Jährigen in der Bevölkerung wird sowohl auf der Welt, wie auch in der EU stark ansteigen. Der weltweite Anteil wird von derzeit 1,7% auf 4,4% im Jahr 2050 ansteigen. In der EU

wird dieser Anstieg noch wesentlich stärker ausfallen, es wird erwartet, dass der Anteil von derzeit 5,2% auf 11,7% in 2050 steigen wird. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass die Zahl von derzeit 125 Millionen Menschen, die weltweit der Gruppe der über 80-Jährigen angehören, auf 428 Millionen bis 2050 ansteigen wird. Diese Entwicklung führt zu einem Anstieg der Nachfrage nach der Behandlung von chronischen und altersbedingten Krankheiten, welche eine langfristige medizinische Behandlung zur Folge haben. Somit kommt es zu einem erheblichen Kostenanstieg, da die Ausgaben für ältere Menschen deutlich über den durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben liegen.

Zusätzlich zum demografischen Wandel ergibt sich auch durch geänderte Lebensgewohnheiten und ein geändertes Konsumverhalten sowohl in den Entwicklungs- als auch in den westlichen Industriestaaten und die damit einhergehende Zunahme sogenannter Zivilisationskrankheiten eine erhöhte Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen und Medikamenten. So sind im Jahr 2015 weltweit 415 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt (ca. 8,8% der Bevölkerung). Diese Zahl wird sich bis 2040 weltweit auf 642 Millionen Menschen erhöhen. Allein in Europa wird die Zahl der Erkrankten bis 2040 von derzeit 59,8 Millionen Menschen auf 71,1 Millionen Menschen (ca. 10,7 % der Bevölkerung) ansteigen.

Auch das stetig steigende Gesundheitsbewusstsein in den Industriestaaten und die zunehmende Bereitschaft der Konsumenten, selbst Geld für Gesundheitsdienstleistungen auszugeben, stellt einen weiteren nachhaltigen Einflussfaktor dar und treibt das Wachstum auf den Pharma- und Gesundheitsmärkten.

Ein weiterer Wachstumstreiber sind biotechnologisch hergestellte Medikamente und Medikamente zur Behandlung komplexer, häufig chronischer Krankheiten wie etwa Krebs, HIV oder multipler Sklerose. Diese sogenannten »Specialty Pharmaceuticals« sind vergleichsweise teuer und stellen besondere Anforderungen an Transport und Lagerung (kurze Lagerdauer, Kühlkettenpflichtig), die insbesondere in der pharmazeutischen Lieferkette zusätzlichen Wert generieren können. Zusätzlich werden neue und innovative Produkte ein wichtiger Bestandteil in dieser Entwicklung sein, insbesondere in Nordamerika und der EU.

Die zentrale Herausforderung für die Pharma- und Gesundheitsmärkte und insbesondere auch für die Pharmadistributionsmärkte besteht weiterhin in den andauernden staatlichen Preisregulierungen in allen Teilen der pharmazeutischen Wertschöpfungskette und den Effekten aus dem verstärkten Ablauf von Patenten umsatzstarker Medikamente und den vergleichsweise günstigen Generikaprodukten. Als Reaktion auf das weiter schwierige Marktumfeld in unserer Branche kann eine verstärkte Konsolidierung insbesondere in den etablierten Märkten beobach-

tet werden. Zusätzlich dazu erfolgen auch eine zunehmende Expansion und eine Internationalisierung in sogenannte »Pharmerging Markets« wie Indien und Russland und insbesondere Brasilien und China. Darüber hinaus formieren sich teils globale Einkaufskooperationen, um insbesondere im Generikabereich Einkaufs- und Größenvorteile zu realisieren.

## Prognosebericht der Geschäftsbereiche

### Consumer Solutions

Wir gehen davon aus, dass im Geschäftsbereich Consumer Solutions der fortgeführten Aktivitäten sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis im Geschäftsjahr 2017 signifikant zurückgehen werden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016. Jedoch ist der Rückgang des Umsatzes ausschließlich auf den Verkauf unserer norwegischen und schwedischen Tochtergesellschaften und auf die Abwertung des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro zurückzuführen. Rechnet man diese Effekte heraus, erwarten wir, dass der Umsatz des Geschäftsbereich Consumer Solutions deutlich durch organisches Wachstum und unsere geplanten Akquisitionen von Sainsbury's und Bupa homecare in Großbritannien wachsen wird.

Das bereinigte Ergebnis im Bereich Consumer Solutions wird im Geschäftsjahr 2017 ebenfalls unterhalb dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 liegen. Auch wenn die Auswirkungen aus dem Verkauf unserer Norwegischen und Schwedischen Tochtergesellschaften und aus der Abwertung des Britischen Pfunds heraus gerechnet werden, wird das bereinigte Ergebnis im Bereich Consumer Solutions im Geschäftsjahr 2017 immer noch leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 liegen. Grund hierfür ist der Einfluss von erheblichen Kürzungen der Kostenerstattungen in Großbritannien. Wir erwarten, dass alle anderen Länder eine positive Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 aufweisen werden.

### Pharmacy Solutions

Für das Geschäftsjahr 2017 im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions, erwarten wir einen leichten Anstieg des Umsatzes und einen starken Anstieg des bereinigten Ergebnisses im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016.

Das höhere Ergebnis resultiert primär aus den erwarteten Einkaufssynergien durch die gemeinsame Beschaffung mit McKesson und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in unseren Vertriebsaktivitäten. Darüber hinaus erwarten wir eine positive Ergebnisentwicklung in allen unseren Kernmärkten im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions.

### Prognosebericht für finanzielle und nicht-finanzielle Zahlen

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf und zu den Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf Einschätzungen des Vorstands, die dieser nach den vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansieht. Die zukünftige Entwicklung unserer Geschäftsbereiche ist jedoch abhängig von verschiedenen Faktoren, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen und daher nur bedingt prognostiziert werden können. Dazu zählen zum Beispiel das künftige wirtschaftliche und regulative Umfeld, das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern sowie staatliche Eingriffe in die Gesundheits- und Sozialsysteme. Die nachfolgenden Prognosen des Vorstands der Celesio AG gehen davon aus, dass sich das Britische Pfund leicht ungünstig entwickeln wird, während alle anderen Wechselkurse und das Zinsniveau stabil sein werden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016.

### Investitionen

Der fortgesetzte Aufbau unseres Europäischen Apothekennetzwerks wird im Geschäftsjahr 2017 größere Investitionen in den Umbau von Apotheken erforderlich machen. Des Weiteren werden wir mit der Standardisierung unserer Softwarelandschaft fortfahren, weshalb die IT-Investitionen im Geschäftsjahr 2017 weiter deutlich ansteigen werden. Schließlich werden wir ebenfalls weiterhin in die Effizienz der Lieferketten unseres Vertriebsnetzes investieren. Die Investitionen sind annähernd zu gleichen Teilen auf beide Geschäftsbereiche verteilt.

### Abschreibungen

Wir gehen davon aus, dass die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2017 leicht steigen werden.

### Finanzergebnis

Beim Finanzergebnis erwarten wir im Geschäftsjahr 2017 einen Anstieg des Zinsaufwandes im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 auf Grund der Ablösung kurzfristiger Finanzierung mit langfristiger Finanzierung von McKesson.

### Steuerquote

Die bereinigte Steuerquote kann von einem veränderten Mix der Ergebnisbeiträge aus Ländern mit unterschiedlichen Steuerquoten oder einer Veränderung landesspezifischer effektiver Steuerquoten beeinflusst werden. Der bereinigte Wert dürfte im Geschäftsjahr 2017 stabil oder leicht über dem Wert des Geschäftsjahres 2016 liegen. Grund hierfür sind vorteilhafte Sondereffekte aus Änderungen der Steuerquoten im Geschäftsjahr 2016 und einer eventuellen Änderung der Zusammensetzung der Ergebnisbeiträge.

### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2017 wird die Mitarbeiterzahl leicht ansteigen.

### Sonstige nicht finanzielle Positionen

Wir erwarten nicht, dass sich die Zahl der betriebenen Lager im Geschäftsjahr 2017 deutlich verändern wird. Durch die bereits angekündigte Akquisition des Apothekengeschäfts von Sainsbury's, erwarten wir, dass die Anzahl unserer eigenen Apotheken zum Ende des Geschäftsjahres 2017 höher ist als noch zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Zusätzlich werden wir die schrittweise Optimierung unseres Portfolios im Geschäftsjahr 2017 fortsetzen.

## Umsatz- und Ertragsprognose

Der europäische Markt wird für Celesio weiterhin ein Umfeld der Möglichkeiten darstellen. Trotz dem anhaltenden Druck der Regierungen, die steigenden Kosten der Gesundheitsversorgung einzugrenzen, wird erwartet, dass unsere Branche in unseren Kernmärkten stärker als das BIP wachsen wird. Durch die Konzentration auf unsere Kernprioritäten im Geschäftsjahr 2017 werden wir uns von unseren Wettbewerbern abheben können. Zuerst werden wir uns beständig durch das Voranbringen der operationellen Exzellenz verbessern. Zweitens werden wir weitere Investitionen vornehmen um unser Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden und Patienten zu erfüllen. Drittens werden wir die Vorteile aus der gemeinsamen Beschaffung mit unserem Mehrheitsaktionär McKesson nutzen um unsere weltweite Einkaufsmacht zu stärken. Zudem werden wir weiterhin nach Wegen suchen um unser Kapital in Länder und Geschäftsbereiche zu investieren, die unsere Reichweite auf dem europäischen Gesundheitsmarkt vergrößern.

Im Geschäftsjahr 2017 werden unser Umsatz und die Erträge durch den Verkauf unserer norwegischen und schwedischen Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2016 und durch die Abwertung des Britischen Pfunds belastet. Daher erwarten wir, dass der Umsatz leicht und das bereinigte Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 liegen wird. Auf Basis konstanter Währungen und exklusive der Verkäufe erwarten wir, dass sowohl Umsatz als auch das bereinigte Ergebnis leicht über dem Marktwachstum und erheblich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 liegen werden.

Mit Veräußerung unserer brasilianischen Aktivitäten, welche in den nächsten Monaten erwartet wird, werden die Währungsrücklagen, die zum 31. März 2016 bei -132,0 Mio. EUR lagen, als Aufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung verbucht.





**Konzern-  
abschluss  
Celesio AG  
2016**

# Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

MIO. €	Anhang Nr.	Rumpf- geschäfts- jahr 2015	2016
<b>Umsatzerlöse</b>	1	5.269,1	21.414,2
Materialaufwand		-4.696,8	-19.074,1
<b>Rohertrag</b>		<b>572,3</b>	<b>2.340,1</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2	41,8	440,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-204,8	-786,6
Personalaufwand	4	-314,4	-1.261,6
<b>EBITDA</b>		<b>94,9</b>	<b>732,8</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	5	-26,5	-110,1
Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	5	-6,2	-1,2
<b>EBIT</b>		<b>62,2</b>	<b>621,5</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen	6	15,2	14,7
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	6	-0,1	1,0
Zinsaufwand	7	-17,5	-61,2
Zinsertrag	7	1,8	5,1
Übriges Finanzergebnis	7	-7,1	-7,5
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>54,5</b>	<b>573,6</b>
Ertragsteuern	8	-21,5	-82,5
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>33,0</b>	<b>491,1</b>
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	16	<b>-255,3</b>	<b>-94,3</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-222,3</b>	<b>396,8</b>
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile		0,8	3,9
<b>Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG</b>		<b>-223,1</b>	<b>392,9</b>
<b>Gewinnabführung</b>		<b>7,9</b>	<b>127,6</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	9	0,16	2,40
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-1,26	-0,47
Jahresergebnis		-1,10	1,93
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	9	0,16	2,40
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-1,26	-0,47
Jahresergebnis		-1,10	1,93

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2016

MIO. €	Rumpf- geschäfts- jahr 2015	2016
<b>Periodenergebnis</b>	-222,3	396,8
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	-12,6	39,1
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-12,6	39,1
Anteil an der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen von At Equity bewerteten Beteiligungen	0,0	0,0
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	18,7	-90,8
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	0,0	0,3
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne	0,0	0,0
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,3
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	0,0	0,0
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne	0,0	0,0
Unrealisierte Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen	0,0	0,0
Erfolgsneutrale Effekte aus Währungsumrechnung	18,7	-135,7
Erfolgswirksame Auflösung auf Grund von Kontrollverlust	0,0	44,6
Differenzen aus der Währungsumrechnung	18,7	-91,1
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	6,1	-51,7
Aus fortgeführten Aktivitäten	20,8	-45,0
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG	20,8	-45,0
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-14,7	-6,7
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	0,0	-0,1
<b>Gesamtergebnis</b>	-216,2	345,1
Aus fortgeführten Aktivitäten	53,8	446,1
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	0,8	3,9
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG	53,0	442,2
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-270,0	-101,0

Weitere Erläuterungen zum sonstigen Ergebnis werden im Abschnitt (10) Komponenten des sonstigen Ergebnisses aufgeführt.

# Konzern-Bilanz zum 31. März 2016

AKTIVA	Anhang Nr.	31.03.2015	31.03.2016
Mio. €			
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>3.064,9</b>	<b>2.908,7</b>
Immaterielle Vermögenswerte	11	2.286,7	1.964,6
Sachanlagen	12	517,2	451,0
At Equity bewertete Beteiligungen	13	150,4	153,5
Übrige Finanzanlagen	13	50,5	292,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2,0	13,1
Ertragsteuerforderungen		1,5	1,1
Aktive latente Steuern	14	56,6	33,4
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>4.704,2</b>	<b>5.173,1</b>
Vorräte	15	1.447,7	1.376,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	2.201,5	2.224,7
Ertragsteuerforderungen		24,4	30,9
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17	240,2	772,9
Zahlungsmittel und -äquivalente	18	371,6	423,5
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	16	418,8	344,4
<b>Bilanzsumme</b>		<b>7.769,1</b>	<b>8.081,8</b>

## PASSIVA

Anhang  
Nr.

31.03.2015

31.03.2016

Mio. €

<b>Eigenkapital</b>	<b>19</b>	<b>2.537,4</b>	<b>2.752,5</b>
Gezeichnetes Kapital		260,1	260,1
Kapitalrücklagen		1.783,2	1.783,2
Gewinnrücklagen		952,4	1.117,9
Erfolgsneutrale Rücklagen		-477,1	-427,5
<b>Anteil der Gesellschafter der Celesio AG</b>		<b>2.518,6</b>	<b>2.733,7</b>
Nicht beherrschende Anteile		18,8	18,8
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>5.231,7</b>	<b>5.329,3</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.731,1</b>	<b>1.483,7</b>
Finanzverbindlichkeiten	23	1.246,4	1.166,4
Pensionsrückstellungen	20	403,6	252,4
Sonstige langfristige Rückstellungen	21	44,0	40,0
Übrige Verbindlichkeiten	22	6,2	6,1
Passive latente Steuern	14	30,9	18,8
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>3.500,6</b>	<b>3.845,6</b>
Finanzverbindlichkeiten	23	22,2	355,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	2.385,0	2.306,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21	109,9	101,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten		66,9	133,1
Übrige Verbindlichkeiten	24	500,8	512,6
Schulden von Veräußerungsgruppen und nicht fortgeführten Aktivitäten	16	415,8	437,4
<b>Bilanzsumme</b>		<b>7.769,1</b>	<b>8.081,8</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

MIO. €	Rumpf- geschäfts- jahr 2015	Geschäftsjahr 2016
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>33,0</b>	<b>491,1</b>
Planmäßige Abschreibungen sowie Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Anlagevermögens und auf Sachanlagen	32,7	111,3
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen	-15,1	-15,7
Erhaltene Dividende	1,3	10,6
Finanzergebnis	22,8	63,6
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögen und von Unternehmensverkäufen	-0,2	-234,0
Wertberichtigungen auf Posten des operativen Vermögens	5,9	17,4
Latente Steuern und Ertragsteuern	21,5	82,5
Gezahlte / Erhaltene Ertragsteuern	-38,8	-21,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	13,3	13,4
Veränderung des operativen Nettovermögens	-113,0	-156,1
<i>Veränderung der Vorräte</i>	46,3	-98,9
<i>Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	-143,8	-164,5
<i>Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	42,3	150,8
<i>Veränderung des sonstigen operativen Nettovermögens</i>	-57,8	-43,5
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-13,2	-40,9
<i>Veränderung der sonstigen Vermögenswerte</i>	40,8	-21,4
<i>Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten</i>	-54,0	-19,6
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-49,8</b>	<b>321,8</b>
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-21,3</b>	<b>-21,3</b>
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-71,1</b>	<b>300,5</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögen	7,9	10,9
Auszahlung für Investitionen	-33,2	-161,5
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	0,1	0,0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-4,7	-261,4

MIO. €

Rumpf-  
geschäfts-  
jahr 2015 **Geschäftsjahr  
2016**

<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-29,9</b>	<b>— -411,9</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-1,7</b>	<b>— -8,1</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-31,6</b>	<b>— -420,0</b>
Auszahlungen an Gesellschafter (inklusive nicht beherrschender Anteile)	0,0	— -10,0
Auszahlungen im Rahmen der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-0,9	— -0,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	300,0	— 597,6
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-137,9	— -338,6
Gezahlte Zinsen	-6,1	— -54,5
Erhaltene Zinsen	1,7	— 4,5
Auszahlungen für Sicherungsgeschäfte für die konzerninterne Finanzierungstätigkeit	-58,9	— -31,9
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>97,9</b>	<b>— 166,5</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>33,0</b>	<b>— 27,0</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>130,9</b>	<b>— 193,5</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>28,2</b>	<b>— 74,0</b>
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	13,9	— -19,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	335,8	— 371,6
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>377,9</b>	<b>— 426,6</b>
Finanzmittelbestand der nicht fortgeführten Aktivitäten und Veräußerungsgruppen am Ende der Periode	6,3	— 3,1
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode (gemäß Ausweis in der Konzern-Bilanz)</b>	<b>371,6</b>	<b>— 423,5</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	Gezeichnetes Kapital <sup>1</sup>	Aktienanzahl (in Stück)	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen
Mio. €				
<b>Stand 01.04.2015</b>	<b>260,1</b>	<b>203.220.932</b>	<b>1.783,2</b>	<b>952,4</b>
Kapitalveränderung	0,0		0,0	0,0
Dividenden	0,0		0,0	0,0
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0		0,0	1,4
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0		0,0	-101,2
Sonstiges Ergebnis	0,0		0,0	0,0
Periodenergebnis	0,0		0,0	392,9
Gesamtergebnis	0,0		0,0	392,9
Gewinnabführung	0,0		0,0	-127,6
<b>Stand 31.03.2016</b>	<b>260,1</b>	<b>203.220.932</b>	<b>1.783,2</b>	<b>1.117,9</b>
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>260,1</b>	<b>203.220.932</b>	<b>1.783,2</b>	<b>1.194,5</b>
Umgliederung Planabgeltung Pensionen bei assoziierten Unternehmen	0,0		0,0	-11,1
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0		0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0		0,0	0,0
Periodenergebnis	0,0		0,0	-223,1
Gesamtergebnis	0,0		0,0	-223,1
Gewinnabführung	0,0		0,0	-7,9
<b>Stand 31.03.2015</b>	<b>260,1</b>	<b>203.220.932</b>	<b>1.783,2</b>	<b>952,4</b>

1) Davon entfallen auf nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen 132,0 Mio. € (Vorjahr 125,4 Mio. €).



Erfolgsneutrale Rücklagen							Anteil der Gesellschaf- ter der Celesio AG	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Währun- grücklage	Neubewer- tung von leistungs- orientierten Versorgungs- plänen	Neube- wertungs- rücklage	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Cashflow- Hedges	Sonstiges Ergebnis aus At Equity bilanz- ierten Unterneh- men				
— 211,5	— 265,9	— 0,0	— 0,3	— 0,0	— 0,0	— 2.518,6	— 18,8	— 2.537,4	
— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— -0,1	— -0,1	
— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— -2,1	— -2,1	
— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 1,4	— -1,6	— -0,2	
— 0,0	— 101,2	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	
— -91,0	— 39,1	— 0,0	— 0,3	— 0,0	— 0,0	— -51,6	— -0,1	— -51,7	
— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 392,9	— 3,9	— 396,8	
— -91,0	— 39,1	— 0,0	— 0,3	— 0,0	— 0,0	— 341,3	— 3,8	— 345,1	
— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— -127,6	— 0,0	— -127,6	
— -302,5 <sup>1</sup>	— -125,6	— 0,0	— 0,6	— 0,0	— 0,0	— -2.733,7	— 18,8	— -2.752,5	
— -238,7	— -244,8	— 0,0	— 0,3	— 0,0	— -11,1	— -2.743,5	— 18,0	— -2.761,5	
— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 11,1	— 0,0	— 0,0	— 0,0	
— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	
— 27,2	— -21,1	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 6,1	— 0,0	— 6,1	
— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— -223,1	— 0,8	— -222,3	
— 27,2	— -21,1	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— -217,0	— 0,8	— -216,2	
— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— -7,9	— 0,0	— -7,9	
— -211,5 <sup>1</sup>	— -265,9	— 0,0	— 0,3	— 0,0	— 0,0	— -2.518,6	— 18,8	— -2.537,4	



# Konzern- anhang Celesio AG 2016

# Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2016

GESCHÄFTSJAHR 2016

Mio. €	_____
<b>Gewinn- und Verlust-Rechnung</b>	_____
<b>Umsatzerlöse</b>	_____
Außenerlöse	_____
Innenerlöse	_____
<b>Rohertrag</b>	_____
<b>EBITDA</b>	_____
Sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge	_____
Sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	_____
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens auf Sachanlagen	_____
Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	_____
<b>EBIT</b>	_____
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen	_____
<b>Segmentvermögen</b>	_____
Davon zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	_____
Davon Geschäfts- oder Firmenwerte	_____
Davon At Equity bewertete Beteiligungen	_____
<b>Investitionen</b>	_____
<b>Mitarbeiter</b>	_____
Kopfanzahl im Jahresdurchschnitt	_____
Kopfanzahl zum 31.03.	_____
Rechnerische Vollzeitkräfte im Jahresdurchschnitt	_____
Rechnerische Vollzeitkräfte zum 31.03.	_____

	Consumer Solutions	Pharmacy Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	Nicht fortgeführte Aktivitäten
	<b>4.138,2</b>	<b>17.276,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>21.414,2</b>	<b>1.440,9</b>
	4.138,2	17.276,0	0,0	0,0	21.414,2	1.440,9
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>1.304,8</b>	<b>1.035,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2.340,1</b>	<b>126,4</b>
	426,0	351,4	-44,7	0,1	732,8	-14,4
	190,1	76,0	0,3	0,0	266,4	0,0
	-2,4	-32,7	0,0	0,0	-35,1	0,0
	-59,9	-39,9	-10,3	0,0	-110,1	0,0
	-1,0	-0,2	0,0	0,0	-1,2	0,0
	<b>365,1</b>	<b>311,4</b>	<b>-55,1</b>	<b>0,1</b>	<b>621,5</b>	<b>-14,4</b>
	9,2	5,6	0,0	0,0	14,7	0,0
	<b>1.938,5</b>	<b>1.649,7</b>	<b>384,6</b>	<b>0,2</b>	<b>3.973,0</b>	<b>0,0</b>
	0,4	-4,9	0,0	0,0	-4,5	0,0
	1.443,1	429,1	0,0	0,0	1.872,2	0,0
	92,3	61,2	0,0	0,0	153,5	0,0
	<b>88,6</b>	<b>58,9</b>	<b>29,8</b>	<b>0,0</b>	<b>177,3</b>	<b>7,4</b>
	22.229	11.560	366	0,0	34.155	3.748
	20.155	11.410	374	0,0	31.939	3.671
	15.210	9.565	331	0,0	25.106	3.395
	13.671	9.383	350	0,0	23.403	3.311

Für detaillierte Angaben und Erläuterungen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten verweisen wir auf den Anhang unter (16).

# Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen für das Rumpf-Geschäftsjahr 2015

RUMPFGESCHÄFTSJAHR 2015

Mio. € \_\_\_\_\_

**Gewinn-und-Verlust-Rechnung** \_\_\_\_\_

**Umsatzerlöse** \_\_\_\_\_

Außenerlöse \_\_\_\_\_

Innenerlöse \_\_\_\_\_

**Rohertrag** \_\_\_\_\_

**EBITDA** <sup>1)</sup> \_\_\_\_\_

Sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge \_\_\_\_\_

Sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen \_\_\_\_\_

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens auf Sachanlagen \_\_\_\_\_

Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte  
und auf Sachanlagen \_\_\_\_\_

**EBIT** <sup>1)</sup> \_\_\_\_\_

Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen \_\_\_\_\_

**Segmentvermögen** \_\_\_\_\_

Davon zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen \_\_\_\_\_

Davon Geschäfts- oder Firmenwerte \_\_\_\_\_

Davon At Equity bewertete Beteiligungen \_\_\_\_\_

**Investitionen** \_\_\_\_\_

**Mitarbeiter** \_\_\_\_\_

Kopfanzahl im Jahresdurchschnitt \_\_\_\_\_

Kopfanzahl zum 31.03. \_\_\_\_\_

Rechnerische Vollzeitkräfte im Jahresdurchschnitt \_\_\_\_\_

Rechnerische Vollzeitkräfte zum 31.03. \_\_\_\_\_

	Consumer Solutions	Pharmacy Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	Nicht fortgeführte Aktivitäten
	979,0	4.290,1	0,0	0,0	5.269,1	391,3
	979,0	4.290,1	0,0	0,0	5.269,1	391,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	320,7	251,6	0,0	0,0	572,3	30,8
	51,3	43,5	0,1	0,0	94,9	-9,3
	14,2	3,3	0,0	0,0	17,5	0,0
	-2,5	-5,4	-1,1	0,0	-9,1	0,0
	-15,3	-9,6	-1,6	0,0	-26,5	-2,1
	-5,6	-0,6	0,0	0,0	-6,2	0,0
	30,4	33,4	-1,6	0,0	62,2	-11,4
	14,0	1,2	0,0	0,0	15,2	0,0
	2.138,4	1.797,4	-71,0	0,0	3.864,8	0,8
	0,6	-6,6	0,0	0,0	-6,0	0,8
	1.777,6	442,9	0,0	0,0	2.220,5	0,0
	87,4	63,1	0,0	0,0	150,4	0,0
	16,4	12,4	5,5	0,0	34,3	2,4
	22.462	11.603	364	0	34.429	3.995
	22.420	11.607	366	0	34.393	4.011
	15.232	9.562	331	0	25.125	3.656
	15.220	9.573	325	0	25.118	3.677

Für detaillierte Angaben und Erläuterungen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten verweisen wir auf den Anhang unter (16).

# Konzern-Segmentberichterstattung nach Ländern für das Geschäftsjahr 2016

	Deutschland		Frankreich	
Mio. €	2015	2016	2015	2016
Außenerlöse	1.105,5	<b>4.502,4</b>	1.573,6	<b>6.182,7</b>
Segmentvermögen	583,7	<b>702,5</b>	269,1	<b>195,4</b>
Davon langfristige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	99,0	<b>117,4</b>	186,7	<b>188,1</b>

1) Langfristige Vermögenswerte gemäß IFRS 8.33 b).



Großbritannien		Übrige Länder		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)		Nicht fortgeführte Aktivitäten	
2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
1.482,0	<b>6.320,3</b>	1.108,0	<b>4.408,8</b>	5.269,1	<b>21.414,2</b>	391,3	<b>1.440,9</b>
1.861,6	<b>2.090,5</b>	1.150,4	<b>984,5</b>	3.864,8	<b>3.972,9</b>	0,8	<b>0,0</b>
1.810,4	<b>1.673,2</b>	707,8	<b>437,0</b>	2.803,9	<b>2.415,7</b>	0,8	<b>0,0</b>

Weitere Erläuterungen und Ausführungen zur Segmentberichterstattung werden im Konzernanhang auf → Seite 193 aufgeführt.

## ÜBERLEITUNG DER SEGMENTUMSATZERLÖSE

2015

2016

Mio. €

<b>Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>5.269,1</b>	<b>— 21.414,2</b>
Konsolidierung	0,0	— 0,0
<b>Umsatzerlöse des Konzerns</b>	<b>5.269,1</b>	<b>— 21.414,2</b>

## ÜBERLEITUNG DER SEGMENTERGEBNISSE

2015

2016

Mio. €

<b>EBIT</b>	<b>62,2</b>	<b>— 621,5</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen	15,2	— 14,7
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-0,1	— 1,0
Zinsaufwand	-17,5	— -61,2
Zinsertrag	1,8	— 5,1
Übriges Finanzergebnis	-7,1	— -7,5
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>54,5</b>	<b>— 573,6</b>

## ÜBERLEITUNG DES SEGMENTVERMÖGENS

31.03.2015

31.03.2016

Mio. €

<b>Segmentvermögen der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>3.864,8</b>	<b>— 3.973,0</b>
Konsolidierung	0,0	— 0,2
<b>Segmentvermögen des Konzerns</b>	<b>3.864,8</b>	<b>— 3.973,2</b>
+ Zinstragende übrige Finanzanlagen	46,1	— 287,4
+ Lang- und kurzfristige Ertragsteuerforderungen	25,9	— 32,0
+ Aktive latente Steuern	56,6	— 33,4
+ Sonstige Vermögenswerte	6,6	— 23,1
+ Zahlungsmittel und -äquivalente	371,6	— 423,5
+ Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten	418,0	— 344,4
- Sonstige langfristige Rückstellungen	44,0	— 40,0
- Sonstige kurzfristige Rückstellungen	109,9	— 101,4
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.385,0	— 2.306,1
- Sonstige Verbindlichkeiten	440,6	— 517,3
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>7.769,1</b>	<b>— 8.081,8</b>

# Allgemeine Angaben

## Aufstellungsgrundsätze

Celesio ist ein internationales Dienstleistungsunternehmen in den Pharma- und Gesundheitsmärkten. Der Konzernabschluss der Celesio AG und deren Tochterunternehmen für das Geschäftsjahr zum 31. März 2016 für den Zeitraum 1. April 2015 bis 31. März 2016 – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Konzernanhang – wurde aufgestellt in Übereinstimmung mit den zum Bilanzstichtag zur Anwendung in der Europäischen Union zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Die Vergleichsperiode umfasst das Rumpfgeschäftsjahr 2015 vom 1. Januar bis 31. März 2015.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, die Wertangaben erfolgen grundsätzlich in Millionen Euro (Mio. EUR). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Konzern-Bilanz wurde entsprechend IAS 1 in langfristige und kurzfristige Posten gegliedert. Zur besseren Übersichtlichkeit sind in der Konzern-Bilanz sowie in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verschiedene Posten zusammengefasst. Sie werden im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

Der Sitz der Aktiengesellschaft ist Stuttgart, Deutschland. Die Anschrift lautet Celesio AG, Neckartalstraße 155, 70376 Stuttgart. Die Aktien der Celesio AG werden aufgrund des downlistings nicht mehr an den regulierten Märkten in Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Stuttgart und München gehandelt. Die Aktien der Celesio AG sind weiterhin am m:Acces in München und dem Primärmarkt in Düsseldorf gelistet.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand zum 24. Mai 2016 aufgestellt.

## Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Anwendung der IFRS zum 31. März 2016 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen

Gesellschaften. Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen deren Einzelabschlussstichtag nicht mit dem Konzernabschluss übereinstimmt, wird ein Zwischenabschluss aufgestellt.

Tochterunternehmen, die die Celesio AG gemäß dem Standard für Konzernabschlüsse (IFRS 10) direkt oder indirekt beherrscht oder kontrolliert, sind nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, zu dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet.

Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen liegt vor, wenn der Investor variablen Rückflüssen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Die Mehrheit der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen begründet in der Regel die Beherrschung. Wenn der Investor nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, muss er alle Sachverhalte und Umstände bei der Beurteilung, ob Beherrschung vorliegt, berücksichtigen.

Potenzielle Stimmrechte, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, einschließlich von anderen Unternehmen gehaltene potenzielle Stimmrechte, werden bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen beherrscht wird, berücksichtigt. Im Rahmen von Unternehmenserwerben wurden Andienungs- und Erwerbsrechte sowie Kombinationen dieser Rechte über ausstehende nicht beherrschende Anteile abgeschlossen. Sind die mit der Put-Option verbundenen Chancen und Risiken bereits auf Celesio übergegangen, so werden die erworbenen Unternehmen unter Berücksichtigung der bestehenden Anteile und der Optionen vollkonsolidiert. Dabei werden die auf die Optionen entfallenden Anteile nicht als Nicht beherrschende Anteile berücksichtigt, sondern es wird gemäß IAS 32.23 eine Kaufpreisverbindlichkeit passiviert.

Sind die mit der Option verbundenen Chancen und Risiken beim Alteiligentümer verblieben, werden die erworbenen Unternehmen unter Berücksichtigung Nicht beherrschender Anteile konsolidiert. Für bestehende Andienungsrechte des Alteiligentümers wird eine Kaufpreisverbindlichkeit gegen die Gewinnrücklagen erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten, soweit sie die Ansatzkriterien von IFRS 3 erfüllen, werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten

zum Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung erlangt wird, bewertet. Danach verbleibende Unterschiedsbeträge zwischen der Gegenleistung und dem anteiligen Nettovermögen des erworbenen Unternehmens werden als Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt bemessen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst und innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Von zukünftigen Ereignissen bedingte Gegenleistungen werden im Rahmen der Erstkonsolidierung für Unternehmenserwerbe seit dem 01. Januar 2010 zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser bedingten Gegenleistungen, die einen Vermögenswert beziehungsweise eine Schuld darstellen, werden nach den Vorgaben von IAS 39 behandelt. Handelt es sich um ein Fremdkapitalinstrument, werden diese Änderungen erfolgswirksam erfasst, bei Eigenkapitalinstrumenten wird keine Wertanpassung vorgenommen. Für Unternehmenserwerbe vor dem 01. Januar 2010 wurden von zukünftigen Ereignissen abhängige Kaufpreiszahlungen im Rahmen der Erstkonsolidierung berücksichtigt, soweit diese wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar waren. Eine Anpassung dieser bedingten Gegenleistungen erfolgt durch eine Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeit und der damaligen Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses, die zu einer entsprechenden Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes führt.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben wird eine erfolgswirksame Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert von zum Zeitpunkt des Beherrschungsübergangs gehaltenen Anteilen vorgenommen.

Transaktionen unter Eigentümern, d. h. Anteilsaufstockungen beziehungsweise -reduktionen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Führen Transaktionen hingegen zu einem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit, wird der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Der Gewinn oder Verlust beinhaltet auch Effekte aufgrund einer Neubewertung etwaig zurückbehaltener Beteiligungsanteile zum beizulegenden Zeitwert.

Ein verbleibender, auf den Konzern entfallender aktiverischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert im langfristigen Vermögen ausgewiesen und entsprechend IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 einem zumindest jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Ein nach erneuter Überprüfung verbleibender

passivischer Unterschiedsbetrag wird zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgswirksam vereinnahmt.

Nicht beherrschende Anteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Reinvermögens dar, der nicht der Celesio zuzurechnen ist. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens. Diese Anteile werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Celesio entfallenden Eigenkapital.

Assoziierte Unternehmen gehen auf der Grundlage der At-Equity-Bilanzierung nach IAS 28 zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss ein. Unternehmen, bei denen Celesio die Führung gemeinschaftlich mit anderen Partnern ausübt (Gemeinschaftsunternehmen), werden gemäß IFRS 11 in Verbindung mit IAS 28 anhand der At-Equity-Bilanzierung einbezogen. Die übrigen Beteiligungen werden gemäß IAS 39 entweder zu Marktwerten oder, wenn ein solcher nicht vorliegt und auch nicht verlässlich ermittelbar ist, zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Tochterunternehmen werden verrechnet. Zwischenergebnisse im lang- und kurzfristigen Vermögen aus konzerninternen Lieferungen werden bereinigt. Auf Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

## Währungsumrechnung

Im Konzernabschluss werden die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Gesellschaften des Celesio-Konzerns ihr Geschäft selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung dieser Gesellschaften. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Berichtsjahr erstmalig zu Monatsdurchschnittskursen, im Vorjahr Jahresdurchschnittskurse. Auf einer Anpassung der Vorjahresangabe wurde gemäß IAS 8.43 aufgrund von

Unwesentlichkeit verzichtet. Sich ergebende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden in der Währung des erworbenen Unternehmens geführt und demzufolge mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, werden bestehende Währungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst. Die im Celesio-Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

LAND	Währung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.03.2015	31.03.2016	2015	2016
Großbritannien	GBP	0,7273	<b>0,7916</b>	0,7428	<b>0,7801</b>
Brasilien	BRL	3,4958	<b>4,1174</b>	3,2150	<b>4,1179</b>
Norwegen <sup>1)</sup>	NOK	8,7035	<b>9,4145</b>	8,7284	<b>9,4298</b>
Dänemark	DKK	7,4697	<b>7,4512</b>	7,4501	<b>7,4569</b>
Schweden <sup>1)</sup>	SEK	9,2901	<b>9,2253</b>	9,3783	<b>9,2845</b>

Die norwegischen und schwedischen Aktivitäten wurden zum 16.02.2016 veräußert.

Monetäre Fremdwährungspositionen in den Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs bewertet. Daraus resultierende nicht realisierte Gewinne und Verluste werden – falls vorhanden – mit gegenläufigen Ergebnissen aus der Marktbewertung der Derivate zur Währungssicherung in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung zusammengefasst. Umrechnungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in einem ausländischen Geschäftsbetrieb (IAS 21.15) werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind in den Einzelbilanzen mit ihren historischen Kursen angesetzt.

### Rückwirkende Korrektur des Vorjahresausweises gemäß IAS 8

Eine Anpassung im internen Management Reporting, die aus methodischen Veränderungen bei der Verrechnung von konzerninternen Leistungsbeziehungen innerhalb der Segmente resultiert, führte in der Berichtsperiode zu einer Verschiebung der entsprechenden Vorjahreswerte im EBIT / EBITDA in der Segmentberichterstattung zwischen Consumer Solutions, Pharmacy Solutions und Others.

Bei der Vorjahresangabe handelt es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr.

## Neu veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRIC) haben keine Ergänzungen bei bestehenden IFRS sowie neue Standards und Interpretationen verabschiedet, die seit dem 01. April 2015 verpflichtend anzuwenden sind.

Das IASB und das IFRIC haben Standards und Interpretationen beziehungsweise entsprechende Änderungen an bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Berichtsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser Standards setzt voraus, dass die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch ausstehende Anerkennung durch die Europäische Union erfolgt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:



IFRS STANDARD/INTERPRETATION	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre ab dem	Übernahme durch die EU
IFRS 9 ————— Finanzinstrumente —	24.07.2014	01.01.2018	Nein
IFRS 14 ————— Regulatorische Abgrenzungsposten —	30.01.2014	01.01.2016	Nein
IFRS 15 ————— Erlöse aus Verträgen mit Kunden —	28.05.2014	01.01.2018	Nein
IFRS 16 ————— Leases —	13.01.2016	01.01.2019	Nein
————— Investmentgesellschaften: Anwendung der			
Änderung — Konsolidierungsausnahme (IFRS 10, 12; IAS 28) —	18.12.2014	01.01.2016	Nein
Änderung ————— Angabeninitiative (IAS 1) —	18.12.2014	01.01.2016	Ja
————— Veräußerung oder Einbringung von			
————— Vermögenswerten zwischen einem			
————— Investor und einem assoziierten			
————— Unternehmen oder Joint Venture		— unbestimmt	
Änderung — (IFRS 10; IAS 28) —	11.09.2014	verschoben	Nein
Änderung ————— Equity-Methode im separaten Abschluss (IAS 27) —	12.08.2014	01.01.2016	Ja
Änderung ————— Fruchttragende Pflanzen (IAS 16, 41) —	30.06.2014	01.01.2016	Ja
————— Klarstellung akzeptabler			
Änderung — Abschreibungsmethoden (IAS 16, 38) —	12.05.2014	01.01.2016	Ja
————— Bilanzierung von Erwerben von			
————— Anteilen an einer gemeinsamen			
Änderung — Geschäftstätigkeit (IFRS 11) —	06.05.2014	01.01.2016	Ja
Änderung ————— Leistungsorientierte Versorgungspläne (IAS 19) —	09.01.2015	01.02.2015	Ja
————— Jährliche Verbesserung an den			
Änderung — IFRS - Zyklus 2010 –2012 —	09.01.2015	01.02.2015	Ja
————— Ansatz latenter Steueransprüche			
Änderung — für unrealisierte Verluste (IAS 12) —	19.01.2016	01.01.2017	Nein
Änderung ————— Angabeninitiative (IAS 7) —	29.01.2016	01.01.2017	Nein

Die Auswirkungen, die sich ggf. aus der Anwendung von IFRS 15, IFRS 16 und IFRS 9 ergeben, werden derzeit noch untersucht. Die anderen Standards werden unseres Erachtens aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Celesio-Konzerns haben. Es werden jedoch im Einzelfall Ausweisänderungen sowie im Regelfall erweiterte Anhangangaben erwartet. Von der Möglichkeit, diese Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wird auf Basis historischer und fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt mit der Ausnahme, dass insbesondere derivative Finanzinstrumente sowie Finanzanlagen der Kategorien „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Handelt es sich dabei um Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, werden sie planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, deren künftiger Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der zuordenbaren herstellungsbezogenen Gemeinkosten. Der Posten „Geleistete Anzahlungen“ beinhaltet aktivierte Aufwendungen für in der Entwicklung befindliche Software inklusive aktivierter Eigenleistungen.

Bei Konzessionen, Schutzrechten, Lizenzen, Patenten und Software beträgt die Nutzungsdauer im Wesentlichen zwischen 2 und 20 Jahren. Einem Werthaltigkeitstest unterliegen die planmäßig abgeschriebenen Vermögenswerte dann, wenn wesentliche Indikatoren oder Änderungen der Grundannahmen vorliegen, die darauf schließen lassen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielt werden kann. Soweit notwendig, wird dann eine außerplanmäßige Abschreibung nach IAS 36 vorgenommen, die bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer unterliegen gemäß IAS 38 nicht der planmäßigen Abschreibung. Sie werden vielmehr nach IAS 36 mindestens jährlich und zusätzlich bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Ermittlung eines Wertminderungsbedarfs erfolgt entsprechend der Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf der Ebene sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash-Generating-Units). Unverändert zum Vorjahr entsprechen im Großhandel und

Apothekengeschäft die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den Geschäftsfeldern je Land.

Eine Wertminderung wird in der Höhe erfasst, in welcher der Buchwert den sogenannten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelten Barwert der zukünftigen Zahlungsströme, die der betrachteten Einheit zugeordnet werden können. Dabei wird die jeweils aktuelle vom Management genehmigte Planung über einen Zeitraum von fünf Jahren (Detailplanungszeitraum) zugrunde gelegt. Für die Folgejahre werden die Planwerte mit konstanten Wachstumsraten fortgeschrieben. Die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum basieren auf historischen Wachstumsraten, auf externen Studien zur zukünftigen mittelfristigen Marktentwicklung unter Berücksichtigung der Entwicklung von Celesio im Vergleich zum Marktwachstum sowie auf der Erwartung bezüglich des langfristigen Marktwachstums der Gesundheitsmärkte vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung.

Zeitwerte und Kaufpreisindikationen werden gegebenenfalls auf Basis von beobachtbaren vergleichbaren Markttransaktionen ermittelt. Die Veräußerungskosten entsprechen der bestmöglichen Schätzung, gestützt auch auf Vergangenerfahrungen.

Die Planung erfolgt grundsätzlich auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und basiert auf Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das Umsatzwachstum, die Entwicklung der Rohertrags- und der operativen Ergebnismarge, den Diskontierungszinssatz, die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum sowie erwartete direkte Synergien im Einkauf aus dem Zusammenschluss mit McKesson, die den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden können. Bei Apotheken und Großhandel sind zudem die erwarteten Auswirkungen staatlicher Maßnahmen im Gesundheitswesen berücksichtigt, wenn diese beschlossen oder absehbar sind.

Der Vorstand erwartet für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Apotheken Großbritannien einen leichten Umsatzrückgang aufgrund von wesentlichen staatlichen Eingriffen. Dennoch erwarten wir, dass dieses Defizit im Umsatz und Ertrag durch Effizienzsteigerungs- und Restrukturierungsmaßnahmen kompensiert werden kann. Wir erwarten für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Apotheken Irland einen leichten Anstieg des Umsatzes und einen starken Anstieg des Ertrags, welcher durch staatliche Eingriffe im Geschäftsjahr 2016 beeinträchtigt war.

Für den Großhandel Großbritannien erwartet der Vorstand, dass der Ertrag im Geschäftsjahr 2017 auf dem Level des Geschäftsjahres 2016 sein wird. Die Entwicklung des Marktes in Frankreich wird im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 weiterhin leicht rückläufig sein. Dennoch erwarten wir für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Großhandel Frankreich, dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2017 auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 sein wird und sich die Erträge, auf Grund von Effizienzsteigerungsmaßnahmen, leicht erholen werden. Für den Großhandel Österreich erwarten wir aufgrund des stabilen Marktumfelds eine solide Umsatz- und Ertragslage in den kommenden Geschäftsjahren.

Die Abzinsung der Zahlungsströme erfolgt mit einem gewichteten Gesamtkapitalkostensatz (vor Steuern), der für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt wird. Die Kapitalkosten setzen sich zusammen aus den Fremdkapitalkosten, die sich an Kapitalmarktzinsen orientieren, sowie Eigenkapitalkosten, die sich aus einem risikolosen Basiszins, einem Zuschlag für das Branchenrisiko und einem landesspezifischen Risikoaufschlag errechnen.

Celesio führt den planmäßigen Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte im März eines jeden Geschäftsjahres durch. Im Vorjahr erfolgte die Durchführung des planmäßigen Werthaltigkeitstests, aufgrund der Umstellung des Geschäftsjahres erstmalig im März. Die folgende Übersicht fasst die für die Ermittlung der Nutzungswerte verwendeten Parameter des planmäßigen Werthaltigkeitstests je Geschäftsbereich zusammen.

	Geschäfts- oder Firmenwerte		Gewichtete Gesamtkapitalkosten <sup>1)</sup>		Wachstum nach Detailplanungszeitraum <sup>1)</sup>	
	31.03.2015 Mio. €	31.03.2016 Mio. €	2015 %	2016 %	2015 %	2016 %
Consumer Solutions	1.777,6	1.443,1	7,5–11,8	7,4–9,9	1,0	1,0
<i>Davon Apotheken</i>						
<i>Großbritannien</i>	1.417,3	1.302,4	8,3	7,4	1,0	1,0
<i>Davon Apotheken</i>						
<i>Norwegen</i>	212,9	0,0	8,1	-	1,0	-
<i>Davon Apotheken</i>						
<i>Irland</i>	63,4	73,3	9,5	7,5	1,0	1,0
<i>Davon Sonstige</i>	84,0	67,4	7,5–11,8	9,0–9,9	1,0	1,0
Pharmacy Solutions	442,9	429,1	8,1–11,0	7,2–9,0	1,0	1,0
<i>Davon Großhandel</i>						
<i>Großbritannien</i>	170,1	156,3	8,3	7,2	1,0	1,0
<i>Davon Großhandel</i>						
<i>Frankreich</i>	134,2	134,2	9,7	9,0	1,0	1,0
<i>Davon Großhandel</i>						
<i>Österreich</i>	122,2	122,2	8,1	8,2	1,0	1,0
<i>Davon Sonstige</i>	16,4	16,4	8,8–11,0	8,8–9,0	1,0	1,0

1) Annahmen zum 31. März 2016.

Zur Validierung der ermittelten Nutzungswerte zum 31. März 2016 wurden weitere Szenarien bezüglich der oben beschriebenen kritischen Berechnungsparameter durchgeführt. Vom Management wurden folgende Szenarien als möglich erachtet:

- eine Erhöhung der Gesamtkapitalkosten um 1,0 Prozentpunkte
- eine Verringerung der Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum um 0,5 Prozentpunkte und
- ein aufgrund der herrschenden Unsicherheiten an den Märkten und der derzeit in Umsetzung befindlichen Strategiprojekte zeitlich verzögerter Anfall der geplanten Umsatzerlöse um ein Jahr unter Beibehaltung der Margen des Basiszenarios.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Apotheken Irland betragen die Gesamtkapitalkosten zum 31. März 2016 7,5% und die Wachstumsrate nach dem Detailplanungszeitraum liegt bei 1,0%. Zudem beinhaltet die zahlungsmittelgenerierende Einheit Apotheken Irland einen Geschäfts- und Firmenwert von 73,3 Mio.€. Unter den genannten Annahmen übersteigt der Nutzungswert den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um 10,8 Mio.€. Bei einer

Erhöhung der Gesamtkapitalkosten um 0,72% entspricht der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem Nutzungswert. Eine zeitliche Verzögerung der geplanten Umsatzerlöse führt zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von 2,2 Mio. €. Eine für möglich gehaltene Änderung der Wachstumsrate nach dem Detailplanungszeitraum führt zu keinem Abwertungsbedarf.

Mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Apotheken Irland führte keines dieser Szenarien zu einem Abwertungsbedarf.

**Sachanlagen** werden gemäß IAS 16 zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Die Herstellungskosten bei selbst erstellten Sachanlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Öffentliche Zuschüsse beziehungsweise Subventionen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögenswerten (Investitionszuschüsse) werden passivisch abgegrenzt. Der Betrag der Zuschüsse war wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die Sachanlagen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf linear abgeschrieben; für Grundstücke wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Die Abschreibungsdauer beträgt bei:

	Jahre
Gebäuden _____	10 – 50
Technischen Anlagen und Maschinen _____	3 – 15
Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen _____	3 – 10

Soweit notwendig, wird dann eine außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird.

Wenn das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen der jeweiligen Konzerngesellschaft zuzurechnen ist (Finanzierungsleasing), erfolgt die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum Barwert der Leasingraten zuzüglich gegebenenfalls vom Leasingnehmer getragener Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Zeitwert gemäß IAS 17.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Immobilienleasing sowie um gemietete IT-Hardware. Die Immobilienleasing-Verträge haben Restlaufzeiten von bis zu

zehn Jahren und beinhalten teilweise Kaufoptionen. Bei der gemieteten IT-Hardware handelt es sich im Wesentlichen um Geräte im Zusammenhang mit der 2009 begonnenen Auslagerung von IT-Leistungen. Die Leasingverträge haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Jahren. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen dem geringeren Wert aus Leasingvertragslaufzeit und den Nutzungsdauern vergleichbarer erworbener Vermögenswerte. Es liegen keine wesentlichen Finanzierungsleasing-Vereinbarungen vor, bei denen bedingte Mietzahlungen festgelegt wurden.

Neben dem Finanzierungsleasing hat Celesio Mietverträge abgeschlossen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum an den gemieteten Gegenständen beim Leasinggeber verbleibt (operatives Leasing). Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Die Leasingverträge enthalten je nach Art des geleasteten Gegenstands übliche Miet- und Vorkaufsregelungen. Celesio prüft Vereinbarungen, die nicht die rechtliche Form eines Leasingverhältnisses haben, jedoch ein Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts übertragen, darauf, ob sie als Leasingverhältnisse zu behandeln sind.

**Fremdkapitalkosten** werden aktiviert, sofern sie direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind, für den ein längerer Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst. Celesio hat im Geschäftsjahr 2016 Fremdkapitalkosten in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) aktiviert.

**Beteiligungen** und Wertpapiere der Kategorien „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sowie „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden gemäß IAS 39 zum Zeitpunkt des Zugangs einer Kategorie zugeordnet und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Käufe und Verkäufe werden zum Erfüllungstag (Settlement Date) bilanziert. Sofern in den Folgeperioden die beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzanlagen zuverlässig ermittelbar sind, werden diese angesetzt. Die Marktwerte ergeben sich aus den amtlichen Notierungen an den Wertpapiermärkten. Zum Bilanzstichtag sind keine bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen vorhanden.

Der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden Finanzinstrumente zugeordnet, die weder Kredite und Forderungen darstellen noch erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Erstabibilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten. In der Folgebewertung werden unrealisierte Gewinne und Verluste bis zur Realisierung unter Berücksichtigung latenter Steuern gesondert in der erfolgsneutralen

Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte erfasst. Fallen die beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten unter die Anschaffungskosten und liegen objektive Hinweise vor, dass der Vermögenswert wertgemindert ist, erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung. Zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Verluste werden aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für Schuldinstrumente werden gemäß IAS 39.59 insbesondere die folgenden Kriterien als objektive Hinweise für eine Wertminderung angesehen:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Schuldners
- Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen
- Zugeständnisse an den Kreditnehmer aus wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen im Zusammenhang mit den finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert
- beobachtbare Daten, die auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Zahlungsströme aus einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten seit deren erstmaligem Ansatz hinweisen

Bei Eigenkapitalinstrumenten besteht gemäß IAS 39.61 insbesondere dann ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung, wenn der beizulegende Zeitwert eines zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstruments voraussichtlich dauerhaft oder signifikant unter die Anschaffungskosten sinkt. Sind die Grundlagen für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt eine ergebnisneutrale Zuschreibung, während bei Schuldinstrumenten – vorausgesetzt, sie erfüllen die Anforderungen von IAS 39 – eine erfolgswirksame Zuschreibung vorgenommen wird. Eine Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte führt zu einer erfolgswirksamen Vereinnahmung des zuvor im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Ergebnisses. Falls keine aktiven Märkte existieren und die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht mit vertretbarem Aufwand erfolgen kann, werden diese finanziellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Bei der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden etwaige Transaktionskosten erfolgswirksam erfasst. In der Folgebewertung werden Marktwertschwankungen unmittelbar in



der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Finanzmärkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung von vergleichbaren Geschäftsvorfällen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments sowie die Verwendung von Discounted-Cashflow-Methoden.

Die fortgeführten Anschaffungskosten der finanziellen Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnet, abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und Tilgungen oder Minderungen. Die Berechnung berücksichtigt sämtliche Disagien und Agien beim Erwerb sowie Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

**Die Ausleihungen an Beteiligungen** sowie **sonstige Ausleihungen** werden als vom Unternehmen ausgereichte Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und gemäß IAS 39 der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet.

**Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** werden gemäß IAS 28 nach der At-Equity-Methode bilanziert. Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die Celesio einen maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50%. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgsneutrale als auch erfolgswirksame Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften erhöht beziehungsweise vermindert, soweit diese Veränderungen auf die Anteile von Celesio entfallen. Im Buchwert enthaltene Geschäfts- oder Firmenwerte, die nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen ermittelt wurden, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Ein Werthaltigkeitstest für die Beteiligung wird durchgeführt, sofern ein Hinweis auf eine mögliche Wertminderung des gesamten Beteiligungsbuchwerts vorliegt. Für keine der At Equity bewerteten Beteiligungen existiert ein notierter Marktpreis.

**Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertigen Erzeugnisse** sowie **Handelswaren** werden zu Anschaffungskosten, die auf Basis von gewogenen Durchschnittspreisen und der „First-in-first-out“-Methode sowie im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions auch nach der retrograden Methode ermittelt werden, angesetzt. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt nach IAS 2 zum jeweils niedrigeren

Betrag aus Anschaffungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis, abzüglich noch anfallender Kosten, andererseits. Demzufolge wird Bestands- und Erlösriskiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Langfristige Auftragsfertigung nach IAS 11 liegt nicht vor.

**Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Schulden von Veräußerungsgruppen und nicht fortgeführte Aktivitäten, die als zur Veräußerung gehalten** klassifiziert werden, werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet und nicht mehr planmäßig abgeschrieben, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf realisiert werden wird statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung. Dies wird insbesondere dann angenommen, wenn der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und die zuständige Managementebene einen Plan für den Verkauf beschlossen hat. Hierfür sind in der Regel Vorstands- und bei Überschreiten bestimmter Schwellenwerte auch Aufsichtsratsgenehmigungen notwendig. Zudem müssen die Vermögenswerte zum sofortigen Verkauf bereitstehen, eine konkrete Verkaufsabsicht vorliegen und mit einer Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten gerechnet werden.

**Forderungen und sonstige Vermögenswerte** werden mit Ausnahme der Finanzderivate zu fortgeführten Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten bilanziert und gemäß IAS 39 der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet. Allen objektiv erkennbaren Einzelrisiken wird dementsprechend durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Als objektive Hinweise für mögliche Wertminderungen werden die im Abschnitt zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten erläuterten Hinweise gemäß IAS 39.59 angesehen. Die Wertabschläge werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt, sobald eine Forderung tatsächlich ausgefallen ist. Entsprechende Wertaufholungen werden erfolgswirksam vorgenommen. Die Buchwerte entsprechen weitgehend den Marktwerten. In Fremdwährung lautende Forderungen werden mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag bewertet. Währungskursbedingte Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn sie rechtlich übertragen werden und im Wesentlichen alle damit verbundenen Chancen und Risiken an den Erwerber übergehen. Wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken am Eigentum des finanziellen Vermögenswerts vom Celesio-Konzern weder übertragen noch behalten werden, ist zu beurteilen, ob die Verfügungsmacht über den Vermögenswert aufgegeben wurde. Wenn der Celesio-Konzern über den finanziel-

len Vermögenswert nicht mehr verfügen kann, wird eine Ausbuchung vorgenommen. Falls der Celesio-Konzern die Verfügungsmacht über den finanziellen Vermögenswert zurückbehalten hat, wird der Vermögenswert weiterhin in dem Umfang angesetzt, in dem ein anhaltendes Engagement am Vermögenswert besteht.

**Ertragsteuerforderungen** und **Ertragsteuerverbindlichkeiten** werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

**Zahlungsmittel** und **-äquivalente** beinhalten liquide Mittel wie Kassenbestände und Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zum Nennbetrag bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Alle im Celesio-Konzern abgeschlossenen **derivativen Finanzinstrumente**, zum Beispiel Termingeschäfte, Optionen oder Swaps, werden grundsätzlich zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs-, Zins- und Preisrisiken aus dem operativen Geschäft beziehungsweise die daraus resultierenden Finanzierungserfordernisse zu reduzieren. Nach IAS 39 werden sie zunächst zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz erfasst und in der Folge zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In Abhängigkeit vom Marktwert am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente als „Sonstiger finanzieller Vermögenswert“ oder als „Sonstige finanzielle Verbindlichkeit“ ausgewiesen.

Sicherungsgeschäfte werden sowohl zur Absicherung beizulegender Zeitwerte bestehender Bilanzpositionen als auch zur Sicherung zukünftiger Zahlungsmittelströme abgeschlossen. Dazu zählt auch die Währungssicherung von geplanten Einkäufen von Handelswaren innerhalb eines Zwölf-Monats-Zeitraums, wobei hierfür zum Bilanzstichtag kein Anwendungsfall bestand.

Bei der Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen kommen die Regelungen des sogenannten Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 zur Anwendung. Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikostrategie und Risikomanagementziele in Bezug auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos. Ebenso enthalten ist eine Beschreibung, wie im Celesio-Konzern die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken ermittelt wird. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation von Risiken aus Änderungen des Marktwerts oder der Cashflows als in hohem Maße effektiv eingeschätzt. Es erfolgt fortlaufend eine Beurteilung, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die

die Sicherungsbeziehung definiert wurde, effektiv waren. Im Rahmen des Hedge Accounting wird ein Derivat entweder als Instrument zur Absicherung des Marktwerts einer Bilanzposition (Fair-Value-Hedge) oder als Instrument zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (Cashflow-Hedge) qualifiziert. Die Wertveränderungen eines Derivats der Kategorie Fair-Value-Hedge werden direkt im Periodenergebnis erfasst. Dagegen werden die Anteile der Wertveränderungen eines Derivats der Kategorie Cashflow-Hedge, die als effektive Absicherung eingestuft werden, zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt, bis der künftig gesicherte Zahlungsstrom eintritt.

Bei Währungsderivaten, die der Absicherung bestehender Bilanzpositionen dienen, wird in der Regel kein formelles Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertveränderungen dieser Derivate, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, werden erfolgswirksam erfasst. Diesen stehen gegenläufige Marktwertveränderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung im Sinne von IAS 39 eingebunden sind, werden erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert und als finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten klassifiziert.

Die Marktwerte der Derivate werden anhand von Kapitalmarktdaten am Bilanzstichtag sowie geeigneten Bewertungsmethoden wie der Discounted-Cashflow-Methode und anerkannten Optionspreismodellen ermittelt. Bei der Berechnung werden die für die jeweilige Restlaufzeit der Derivate geltenden Marktzinssätze verwendet.

**Aktive und passive latente Steuern** werden gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode abgegrenzt. Hierbei werden für sämtliche temporäre Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen Steuerabgrenzungen vorgenommen. Es werden nur dann keine latenten Steuerverbindlichkeiten für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften bilanziert, wenn sie auf absehbare Zeit im Unternehmen verbleiben. Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist und verlässlich ermittelt werden kann. Dieser basiert auf einer Steuerplanung, die auch zukünftige Steuerstrategien sowie die eventuell begrenzte Vortragsfähigkeit der Verlustvorträge berücksichtigt. Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die

in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gültigen beziehungsweise verabschiedeten zukünftigen Steuersätze zugrunde. Für die deutschen Gesellschaften kommt ein Steuersatz von 30,7% zur Anwendung, der gleichzeitig als Konzernsteuersatz dient.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen insbesondere der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz sowie aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Das im Altersversorgungsaufwand enthaltene Nettozinsergebnis wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Neubewertungen) werden sofort bei Entstehung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen werden auch in Folgeperioden nicht erfolgswirksam erfasst, sondern verbleiben als Bestandteil des Eigenkapitals.

Bei leistungsorientierten Pensionsplänen, die ganz oder teilweise durch Planvermögen finanziert sind, wird die Verzinsung auf Basis des leistungsorientierten Netto-Vermögens beziehungsweise der leistungsorientierten Netto-Verbindlichkeit vorgenommen. Für die Ermittlung des Netto-Zinsergebnisses wird ein identischer Zinssatz verwendet.

Im Falle einer Planänderung mit Auswirkung auf die Pensionsverpflichtung, die sich auf die Arbeitsleistung zurückliegender Perioden bezieht, entsteht nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand. Die Erfassung erfolgt in der Periode, in der die zugrunde liegende Planänderung stattfindet, es erfolgt also keine Verteilung des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwandes über zukünftige Perioden.

Beim zu verwendenden Diskontierungszinssatz orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen mit erstklassigem Rating in dem jeweiligen Land, in Norwegen auch unter Berücksichtigung der Empfehlungen der nationalen Organisation zur Rechnungslegungsstandardisierung bezüglich der anzuwendenden Diskontfaktoren.

**Sonstige Rückstellungen** werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen. Der Vermögensabfluss muss wahrscheinlich und zuverlässig ermittelbar sein. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Es wird dabei vom wahrscheinlichsten Betrag ausgegangen. Rückgriffsansprüche werden nicht verrechnet. Soweit eine Rückstellungsbildung unterbleibt, weil eines

der oben genannten Kriterien nicht erfüllt ist, werden die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Rückstellungen für Drohverluste werden angesetzt, sofern die vertraglichen Verpflichtungen höher sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann gebildet, wenn das Unternehmen einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan verabschiedet sowie bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung der Umsetzung des Plans geweckt hat.

**Anteilsbasierte Vergütungsprogramme** werden im Einklang mit IFRS 2 bilanziert. Bei den im Celesio-Konzern ausgegebenen Programmen handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich (cash-settled share-based payment transactions). Die aus den Programmen resultierenden Aufwendungen respektive Schulden zur Abgeltung dieser Leistungen werden über den erwarteten Erdienungszeitraum erfasst. Dieser Betrag wird zu jedem Bilanzstichtag neu bemessen und grundsätzlich mit einem Binomialmodell bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Der entstandene Aufwand wird als Personalaufwand ausgewiesen, die Schuld als sonstige Rückstellung.

**Verbindlichkeiten** werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente zunächst zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten und in der Folge mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Die Bewertung der Fremdkapitalkomponenten der in 2009 und 2011 begebenen und in 2014 gewandelten Wandelanleihen wurde unter Anwendung des Marktzinssatzes für eine gleichartige nicht wandelbare Schuldverschreibung bestimmt. Diese Fremdkapitalkomponenten wurden als Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, bis die Wandlung erfolgte. Der verbleibende Teil der Erlöse verkörperte den Wert des Wandlungsrechts. Dieser wurde nach Abzug von Ertragsteuereffekten im Eigenkapital innerhalb der Kapitalrücklage erfasst. Die finanzielle Verbindlichkeit erhöhte sich erfolgswirksam im Zeitablauf in Höhe der Differenz zwischen dem effektiven Zinsaufwand und dem hypothetischen Marktzins. Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Emission wurden der Fremd- und Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe proportional zur Zurechnung des aufgenommenen Kapitals zugeordnet.

Die in den Jahren 2010 und 2012 begebenen Unternehmensanleihen werden als Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzverbindlichkeiten, die als Grundgeschäft innerhalb eines sogenannten Fair-Value-Hedge designiert sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich einer Anpassung um den dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Gewinn oder Verlust (sogenanntes Basis-Adjustment) passiviert. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von beizulegenden Zeitwerten einer Bilanzposition (Fair-Value-Hedge). Die angegebenen Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten sind auf Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Sämtliche Fremdwährungsverbindlichkeiten, einschließlich kursgesicherter Positionen, werden mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag passiviert. Daraus resultierende Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Anteile von ursprünglich langfristigen Vermögenswerten und Schulden, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, werden grundsätzlich unter den kurzfristigen Bilanzpositionen ausgewiesen.

**Vom Konzern ausgereichte Finanzgarantien** sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Die Finanzgarantien werden bei erstmaliger Erfassung als Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, abzüglich der mit der Ausreichung der Garantie direkt verbundenen Transaktionskosten. Anschließend erfolgt die Bewertung der Verbindlichkeit mit der bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlichen Aufwendungen.

**Eventualschulden** sind gegenwärtige Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, bei denen der Abfluss von Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, unwahrscheinlich ist oder bei denen der Umfang der Verpflichtung nicht verlässlich geschätzt werden kann. Eventualschulden werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, wenn sie im Rahmen eines Unternehmererwerbs übernommen wurden und die Ansatzkriterien gemäß IFRS 3 erfüllen. Die Folgebewertung richtet sich nach der erstmals angesetzten Verpflichtung. Wenn die Verpflichtung erlischt, beispielsweise durch Verjährung, wird die Eventualverbindlichkeit aufgelöst. Eventualschulden, die nicht im Rahmen eines Unternehmererwerbs übernommen wurden, werden nicht angesetzt, im Wesentlichen aber im Anhang erläutert. Eventualforderungen werden nicht angesetzt.

**Die Umsatzerlöse** der Geschäftsbereiche Consumer Solutions und Pharmacy Solutions ergeben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Handelswaren sowie

in geringerem Umfang aus der Erbringung von Dienstleistungen und der Vereinbarung von Lizenzentgelten. Die Erfassung von Umsatzerlösen sowie sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Erlösschmälerungen wie Retouren, Rabatte, Skonti und Boni werden von den Bruttoerlösen abgesetzt.

Bei der Veräußerung von Handelswaren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, zu dem die Handelswaren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden. Lieferungen von Handelswaren, bei denen aufgrund von Erfahrungswerten eine Rückgabe erwartet wird, werden bis zum Ablauf der Rückgabefrist nicht als Umsatzerlös erfasst.

Wenn Celesio Beträge als Vermittler im Interesse Dritter einzieht, stellen diese keine Umsatzerlöse dar, da sie für das Unternehmen keinen Zufluss an wirtschaftlichem Nutzen darstellen. Die Einnahmen aus solchen Geschäftsvorfällen werden nicht als eigene Umsatzerlöse ausgewiesen, sondern nur die Vergütung für die Vermittlung des Geschäfts gilt als Umsatzerlös. Celesio ist als Auftraggeber anzusehen, wenn das Unternehmen die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Verkauf von Gütern oder dem Erbringen von Leistungen verbunden sind. Die Einnahmen werden dann als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst. Bei langfristigen Serviceverträgen werden die Umsatzerlöse linear über die Vertragslaufzeit erfasst oder – sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt – entsprechend der Relation der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten, die auf Basis von Erfahrungswerten ermittelt werden.

**Erträge aus Sale-Leaseback-Transaktionen** werden sofort erfolgswirksam erfasst, sofern der Miet- beziehungsweise Leasingvertrag als Operating Lease klassifiziert wird und der Verkaufspreis dem Zeitwert der Vermögenswerte entspricht. Bei der Klassifizierung des Leasingvertrags als Finanzierungsleasing werden solche Erträge abgegrenzt und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt.

**Betriebliche Aufwendungen** werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfolgswirksam erfasst. Aufwendungen im Rahmen von Miet- und Leasingverhältnissen, die als Operating Lease zu



klassifizieren sind, werden im Zeitpunkt der Nutzung der Miet- beziehungsweise Leasinggegenstände verursachungsgerecht erfasst.

**Zinsen** werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Aufwand beziehungsweise Ertrag erfasst, sofern sie nicht nach den Regelungen von IAS 23 zu aktivieren sind.

**Dividenden** werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

## Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen gemacht werden, die Auswirkungen auf den Wertansatz von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge haben.

### Bilanzierung von Akquisitionen

Im Zuge von Unternehmenserwerben werden in der Bilanz Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die bilanzierten Zeitwerte stellen dabei eine wesentliche Schätzgröße dar. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts unter Verwendung von angemessenen Bewertungstechniken ermittelt. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit Annahmen des Managements über die künftige Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze.

Wir verweisen auf die Angaben zu den Unternehmenserwerben ab → Seite 117.

### Bewertung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Bewertung der als nicht fortgeführten Aktivitäten sowie als Veräußerungsgruppen klassifizierten Einheiten wird anhand des Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen. Die Zeitwertermittlung orientiert sich hierbei an Kaufverträgen bzw. vorläufigen Kaufangeboten sowie gängigen Modellen der Unternehmensbewertung (Discounted-Cashflow-Verfahren).

### Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der jährliche Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (31. März 2016: 1.872,2 Mio. EUR, Vj. 2.220,5 Mio. EUR) basiert zu einem wesentlichen Bestandteil auf zukunftsbezogenen Annahmen. Basierend auf der Entwicklung der Vergangenheit und den Erwartungen bezüglich der künftigen Marktentwicklung wird die Planung des Managements über einen Zeitraum von fünf Jahren zugrunde gelegt, wobei Restrukturierungsmaßnahmen, zu denen sich der Konzern noch nicht verpflichtet hat, und nicht der laufenden Geschäftstätigkeit zugehörige Investitionen, welche die Ertragskraft der getesteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit erhöhen werden, nicht enthalten sind. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das Umsatzwachstum, die Entwicklung der Rohertrags- und der operativen Ergebnismarge, den Diskontierungszinssatz, die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum sowie direkte Synergien im Einkauf aus dem Zusammenschluss mit McKesson, die den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden können. Zudem sind die erwarteten Auswirkungen staatlicher Maßnahmen im Gesundheitswesen von besonderer Bedeutung. Insbesondere beruht die Schätzung der dem erzielbaren Betrag zu Grunde liegenden Zahlungsströme aus neuen Geschäftsaktivitäten auf den Einschätzungen des Managements zur künftigen Entwicklung dieser Marktsegmente. Hierzu liegen nur in begrenztem Umfang historische Informationen vor. Weiterhin können sich nicht vorhersehbare staatliche Maßnahmen negativ auf die künftigen Erlöse und Zahlungsströme des Großhandelsgeschäfts und der Apotheken auswirken. Wenn die Nachfrage nach diesen Produkten und Diensten sich nicht so entwickelt wie erwartet oder nicht erwartete staatliche Maßnahmen erfolgen, würde dies die Erlöse und Zahlungsströme reduzieren und möglicherweise zu Wertminderungsaufwendungen führen. Diese Prämissen sowie das zugrunde liegende Berechnungsmodell können erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und somit auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben. Zudem verweisen wir auf die Ausführungen zum Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerteab → Seite 96.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen von insgesamt 106,2 Mio. EUR (Vj. 106,1 Mio. EUR) umfassen in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen. Soweit die Wertberich-

tigungen aus historischen Ausfallraten auf Portfoliobasis abgeleitet sind, vermindert ein Rückgang des Forderungsvolumens solche Vorsorgen entsprechend und umgekehrt. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (17).

### **Pensionsleistungen**

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtung in Höhe von 574,4 EUR (Vorjahr: 1.008,5 Mio. EUR) werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftigen Rentensteigerungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen mit erstklassigem Rating in dem jeweiligen Land, in Norwegen auch unter Berücksichtigung der Empfehlungen der nationalen Organisation zur Rechnungslegungsstandardisierung bezüglich der anzuwendenden Diskontfaktoren. Celesio führt zudem Sensitivitätsbetrachtungen für die entsprechenden Parameter und deren Einfluss auf den Anwartschaftsbarwert durch. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (20).

### **Rückstellungen**

Für die Bewertung von Rückstellungen, vor allem im Immobilienbereich, für Prozess- und Steuerrisiken, drohende Verluste und Restrukturierungsmaßnahmen sind Annahmen und Einschätzungen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme, der Höhe des Ausmaßes der Verpflichtung sowie der bei langfristigen Rückstellungen verwendeten Zinssätze wesentlich. Die Bewertung erfolgt auch unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten sowie künftiger Preissteigerungen. Für laufende Rechtsstreitigkeiten bildet Celesio Rückstellungen, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit diesen Verfahren eine Verpflichtung entsteht, die zu zukünftigen Mittelabflüssen führen wird und hinsichtlich der Höhe verlässlich schätzbar ist. Celesio beurteilt den Stand laufender Verfahren regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte. Eine Beurteilung kann sich aufgrund neuer Informationen ändern, sodass es notwendig werden kann, die Höhe einer Rückstellung für eine laufende Rechtsstreitigkeit aufgrund neuer Entwicklungen anzupassen. Bei

Ausgang des Verfahrens könnten Celesio Aufwendungen entstehen, welche die für die Rechtsstreitigkeit gebildete Rückstellung übersteigen. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (21).

### Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen von Unternehmenserwerben passivierte Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit rechtlichen sowie steuerrechtlichen Risiken sind mit hohen Schätzunsicherheiten verbunden. Insbesondere bei Panpharma, Brasilien, wurden Eventualverbindlichkeiten für rechtliche und steuerrechtliche Risiken passiviert. Die steuerlichen Risiken beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber brasilianischen Bundesstaaten. Aufgrund der Unsicherheit bezüglich des zu erwartenden Mittelabflusses erfolgte die Passivierung im Rahmen der Erstkonsolidierung mit dem Erwartungswert in Höhe von 113,9 Mio. EUR. Dieser wurde mithilfe externer Gutachten ermittelt. Der fortgeführte Buchwert zum 31. März 2016 beträgt 18,3 Mio. EUR (Vj. 21,5 Mio. EUR). Dabei wurde eine Bandbreite von Inanspruchnahmen und Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet. Celesio beurteilt diese rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte. Eine Beurteilung kann sich aufgrund neuer Informationen ändern, sodass es notwendig werden kann, eine zusätzliche Rückstellung gemäß IAS 37 zu bilden, die bestehenden Verpflichtungen anzupassen beziehungsweise die passivierte Eventualverbindlichkeit aufzulösen. Bei Inanspruchnahme könnten Celesio Aufwendungen entstehen, welche die gebildete Rückstellung übersteigen.

In Brasilien bestehen in Bezug auf die gegenseitige Anerkennung von Umsatzsteuerkonzessionen Uneinigigkeiten zwischen den Staaten. In diesem Zusammenhang ging im Dezember 2014 bei Panpharma die Steuerforderung einer staatlichen Finanzbehörde in Rio de Janeiro mit Forderungen in Höhe von etwa 80 Mio. € für den Zeitraum zwischen 2009 und 2013 ein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr revidierte die Finanzbehörde ihre Forderung auf nunmehr rund 130 Mio. €. Panpharma widersprach dieser Forderung. Wir stimmen mit der Einschätzung der staatlichen Finanzbehörden nicht überein und sind der Überzeugung, dass unsere Position durch starke juristische Argumente unter Einbeziehung von externen Rechtsanwälten gestützt wird. Die Chancen, dass Panpharma den Rechtsstreit verliert oder der Einspruch zurückgewiesen wird, wird als möglich, aber als nicht überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt. Weiterhin wurde in Bezug auf die Gewährung von Umsatzsteuerkonzessionen im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Eventualver-

bindlichkeit bei Oncoproduct in Höhe von 24 Mio.€ festgestellt, wobei auch hier ein Ressourcenabfluss als möglich, jedoch nicht überwiegend wahrscheinlich betrachtet wird. In beiden Fällen ist das verbundene Risiko Bestandteil der Vereinbarung über den Verkauf des Brasiliengeschäfts und wird mit Verkaufsabschluss auf den Käufer übergehen. Celesio beurteilt die rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (26). Seit dem Vorjahr werden die Einheiten Panpahama und Oncoproduct als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Für detaillierte Angaben und Erläuterungen verweisen wir auf den Anhang unter (16).

Bei der slowenischen Tochtergesellschaft wurden Eventualverbindlichkeiten für Risiken aus einem Kartellverfahren passiviert.

### Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten erfordert Annahmen und Einschätzungen des Managements. Neben der Auslegung der auf das jeweilige Steuersubjekt anzuwendenden steuerlichen Vorschriften ist insbesondere bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge die Möglichkeit abzuschätzen, zukünftig ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erwirtschaften beziehungsweise entsprechende Steuerstrategien zur Nutzung der Verlustvorträge umzusetzen. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (14).

### Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben

Die Bewertung von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben erfordert Annahmen und Einschätzungen des Managements. Sofern verfügbar wird die Planung des Managements zugrunde gelegt. Die Angabe von Bandbreiten der bedingten Gegenleistung erfolgt meist unter Annahme einer hypothetischen Steigerung beziehungsweise Senkung der wesentlichen zugrunde liegenden Ergebnis- oder Bilanzgröße. Wir verweisen auf die Angaben zu den Unternehmenserwerben ab → Seite 117.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen am Bilanzstichtag. Zukünftige Ereignisse und Veränderungen von Rahmenbedingungen können dazu führen, dass sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von wesentlichen Änderungen der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszuge-

hen, sodass aus gegenwärtiger Sicht keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2016 zu erwarten ist.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst 332 (Vj. 339) vollkonsolidierte in- und ausländische Gesellschaften. Darin enthalten sind sechs Zweckgesellschaften, die aufgrund der Regelungen im „IFRS 10 – Konzernabschluss“ einbezogen werden, obwohl keine Mehrheit der Stimmrechte besteht. Diese Gesellschaften dienen im Wesentlichen dem Immobilienleasing. Zum 31. März 2016 wurden keine (Vorjahr keine) Gesellschaften aufgrund von potenziellen Stimmrechten über nicht durch Celesio gehaltene Anteile einbezogen, obwohl keine tatsächliche Stimmrechtsmehrheit besteht.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Kreis der konsolidierten Unternehmen wie folgt entwickelt:

	Anzahl
<b>Stand 01.04.2015</b>	<b>339</b>
Erwerb von Anteilen	11
Neugründungen/Erstkonsolidierungen	1
Verschmelzungen auf andere Konzerngesellschaften	-5
Veräußerungen	-4
Liquidationen	-10
<b>Stand 31.03.2016</b>	<b>332</b>
<i>Davon inländische Gesellschaften</i>	17
<i>Davon ausländische Gesellschaften</i>	315

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die norwegischen und schwedischen Aktivitäten veräußert. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 10 (Vorjahr keine) Konzerngesellschaften liquidiert. Im Konzernabschluss sind 53 (Vorjahr 61) assoziierte Unternehmen nach der At-Equity-Methode berücksichtigt.

Kein (Vorjahr kein) Unternehmen wird gemeinschaftlich mit anderen Partnern geführt.

Die Anteilsbesitzliste wird im Konzernanhang ab Seite 206 aufgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Tochtergesellschaften, die von der Celesio AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden.

Name	
AAH Pharmaceuticals Limited	Coventry, Großbritannien
GEHE Pharma Handel GmbH	Stuttgart, Deutschland
Herba Chemosan Apotheker-AG	Wien, Österreich
Lloyds Pharmacy Limited	Coventry, Großbritannien
OCP Portugal, Produtos Farmaceuticos, S.A.	Maia, Portugal
OCP Répartition S.A.	Saint Ouen, Frankreich
Kemofarmacija, veletrgovina za oskrbo zdravstva, d.d., Ljubljana	Ljubljana, Slowenien
Panpharma Distribuidora de Medicamentos Ltda. <sup>1)</sup>	Goiânia, Brasilien
Pharma Belgium S.A.	Brüssel, Belgien
Tjellesen Max Jenne A / S	Rodovre, Dänemark

1) Seit dem Vorjahr wird die Einheit als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

## Unternehmenserwerbe und -veräußerungen im Geschäftsjahr 2016

### Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2016 wurden im Geschäftsbereich Consumer Solutions sechs Präsenzapotheken in Irland, fünf Präsenzapotheken in Belgien, zwei Präsenzapotheken in Norwegen sowie je eine Präsenzapotheke in Schweden und Großbritannien zu 100% erworben. Diese Erwerbe tragen zur Stärkung der Marktposition des Geschäftsbereichs Consumer Solutions bei und wurden vollständig konsolidiert.

Die wesentlichen Informationen der im Geschäftsjahr 2016 erworbenen, einzeln betrachtet nicht materiellen Unternehmen stellen sich in Summe wie folgt dar:

Mio. €	<b>Gesamt</b>
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>23,2</b>
Kaufpreiszahlung	19,2
Kaufpreisverbindlichkeit	3,5
bedingte Kaufpreisbestandteile	0,5
bisher At Equity gehaltene Anteile	0,0
Neubewertung der bisher At Equity gehaltenen Anteile	0,0
<b>Zahlungswirksamer Kaufpreis</b>	<b>18,0</b>
<b>Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden</b>	
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>6,7</b>
Sachanlagen	1,0
Aktive latente Steuern	0,1
Vorräte	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,6
Zahlungsmittel und -äquivalente	1,2
Übrige Aktiva	1,1
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>4,4</b>
Finanzverbindlichkeiten	1,5
Passive latente Steuern	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,7
Übrige Passiva	1,2
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>20,9</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>0,0</b>

Darüber hinaus erfolgten vorzeitige Zahlungen der Kaufpreise für das Apothekengeschäft von Sainsbury und die Akquisition von UD Sangers und UD Masta.



Es fielen im Berichtszeitraum 0,4 Mio. EUR (Vorjahr keine) Anschaffungsnebenkosten an.

Es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 2,7 Mio. EUR und entspricht den Bruttobeträgen der vertraglichen Forderungen. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR enthalten.

Die resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter und sind in Höhe von 1,2 Mio. EUR steuerlich abzugsfähig.

Auf die im Geschäftsjahr 2016 erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 11,9 Mio. EUR sowie ein Jahresergebnis von 0,5 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, hätten sie 26,1 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen und 1,1 Mio. EUR zum Jahresergebnis des Konzerns beigetragen.

### Veränderung der bedingten Gegenleistungen

Die gemäß dem im Jahr 2008 überarbeiteten und seit 2010 anzuwendenden IFRS 3 passivierten bedingten Gegenleistungen verringerten sich im Geschäftsjahr 2016 um 0,5 Mio. EUR. Dem Zugang einer neuen bedingten Gegenleistung in Höhe von 0,5 Mio. EUR stand die Tilgung bereits bestehender bedingter Gegenleistungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR gegenüber. Des Weiteren reduzierten sich die bedingten Gegenleistungen durch die Veräußerung des norwegischen Großhandels und des Apothekengeschäftes in Norwegen und Schweden um 0,5 Mio. EUR.

### Abgänge

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte im Rahmen der Integration in den McKesson Konzern die Veräußerung des norwegischen Großhandels und des Apothekengeschäftes in Norwegen und Schweden an die McKesson Norway Holding AS. Die wesentlichen Informationen der im Geschäftsjahr 2016 abgegangenen Unternehmen stellen sich in Summe wie folgt dar:

Mio. €	– Pharmacy Solutions Norway	– Consumer Solutions Norway	– Consumer Solutions Sweden	— Gesamt
<b>Erhaltene Gegenleistung</b>	<b>139,9</b>	<b>290,2</b>	<b>81,5</b>	<b>511,6</b>
<i>Davon nicht zahlungswirksam</i>	139,9	290,2	81,5	511,6
<i>Währerrücklage</i>	-17,8	-25,5	-1,3	-44,6
Veräußerungsergebnis	58,6	133,0	40,9	232,5
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>163,3</b>	<b>319,5</b>	<b>63,0</b>	<b>545,7</b>
<b>Goodwill</b>	<b>0,0</b>	<b>196,5</b>	<b>25,5</b>	<b>222,0</b>
Immaterielle Vermögenswerte	1,2	2,6	2,6	6,5
Sachanlagen	7,7	39,1	11,4	58,2
At Equity bewertete Beteiligungen	1,6	0,3	0,0	1,9
Aktive latente Steuern	4,1	1,9	0,0	6,0
Vorräte	38,6	57,3	16,9	112,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83,7	3,3	2,7	89,8
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,0	8,6	0,8	9,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	26,4	9,9	3,1	39,1
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>99,8</b>	<b>187,8</b>	<b>23,5</b>	<b>311,1</b>
Finanzverbindlichkeiten	3,9	0,0	0,0	3,9
Pensionsrückstellungen	20,5	73,6	0,0	94,1
Sonstige Rückstellungen	1,0	1,9	1,0	3,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,0	3,9	0,0	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66,2	69,1	14,2	149,5
Übrige Verbindlichkeiten	8,2	39,3	8,3	55,8

## Unternehmenserwerbe und -veräußerungen im Geschäftsjahr 2015

### Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Geschäftsbereich Consumer Solutions zwei Präsenzapotheken in Norwegen zu 100% erworben. Diese Erwerbe tragen zur Stärkung der Marktposition des Geschäftsbereichs Consumer Solutions bei und wurden vollständig konsolidiert.

Die wesentlichen Informationen der im Rumpf-Geschäftsjahr 2015 erworbenen, einzeln betrachtet nicht materiellen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	Gesamt
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>4,6</b>
Kaufpreiszahlung	0,0
bedingte Kaufpreisbestandteile	4,6
bisher At Equity gehaltene Anteile	0,0
Neubewertung der bisher At Equity gehaltenen Anteile	0,0
<b>Zahlungswirksamer Kaufpreis</b>	<b>-0,6</b>
<b>Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden</b>	
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>1,7</b>
Sachanlagen	0,3
Vorräte	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,6
Übrige Aktiva	0,2
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Übrige Passiva	1,2
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>4,2</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>0,0</b>

Es fielen im Berichtszeitraum keine Anschaffungsnebenkosten an.

Es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 0,2 Mio. € und entspricht den Bruttobeträgen der vertraglichen Forderungen. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,1 Mio. € enthalten.

Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter und sind nicht steuerlich abzugsfähig.

Auf die im Geschäftsjahr 2015 erworbenen Unternehmen entfielen im Vorjahreszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 1,4 Mio. € sowie ein Ergebnisbeitrag von 0,0 Mio. €. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn der Vergleichsperiode erworben worden, hätten sie 1,4 Mio. € zu den Umsatzerlösen des Konzerns beigetragen. Zum Ergebnis des Konzerns hätten sie 0,0 Mio. € beigetragen.

### **Veränderung der bedingten Gegenleistung**

Die gemäß dem im Jahr 2008 überarbeiteten und seit 2010 anzuwendenden IFRS 3 passivierten bedingten Gegenleistungen verringerten sich im Geschäftsjahr 2015 um 0,4 Mio. €. Dem Zugang einer neuen bedingten Gegenleistung in Höhe von 4,5 Mio. € stand die Tilgung bereits bestehender bedingter Gegenleistungen in Höhe von 5,0 Mio. € gegenüber. Die Anpassung des Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen wird zumeist auf Grundlage einer Ergebnisgröße und unter Berücksichtigung der Langfristplanung ermittelt. Hieraus ergeben sich für die am Ende des Geschäftsjahres 2015 bestehenden bedingten Gegenleistungen keine wesentlichen Anpassungen der Bandbreite.

### **Abgänge**

Im Geschäftsjahr 2015 wurden zwei Präsenzapotheeken in Großbritannien im Zuge einer Portfoliobereinigung veräußert. Sämtliche Veräußerungen erfolgten im Rahmen eines Asset Deals. Die erhaltene Gegenleistung betrug 0,1 Mio. €.

## Änderung der Beteiligungsquote von Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung

Im Geschäftsjahr 2016 fanden unwesentliche zusätzliche Anteilerwerbungen im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions in Österreich sowie im Geschäftsbereich Sonstige in Frankreich statt. Die Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen waren dementsprechend ebenfalls unwesentlich (1,3 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2015 fanden keine zusätzlichen Anteilerwerbungen statt.

## Einmalaufwendungen in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung

Sondereffekte in Höhe von 194,9 Mio. € verbessern die Ertragsentwicklung der fortgeführten Aktivitäten im Geschäftsjahr 2016. Hiervon entfiel ein Ertrag in Höhe von 232,5 Mio. € auf den Verkauf der norwegischen und schwedischen Tochtergesellschaften. Gegenläufig entfielen 14,1 Mio. € insbesondere auf Rechts- und Beratungsaufwendungen in Zusammenhang mit der weiteren Integration in die McKesson Corporation. Zusätzlich entfielen 23,6 Mio. € auf Effizienzsteigerungs- und Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere in Großbritannien, Österreich, der Celesio AG sowie Irland.

Im Gegensatz dazu fielen im Rumpfgeschäftsjahr 2015 ergebnisbelastende Sondereffekte in Höhe von 16,4 Mio. € an. Davon entfielen 10,4 Mio. € insbesondere auf Wertberichtigungen nicht mehr nutzbarer Software und ähnlicher Posten sowie aus Rechts- und Beratungsaufwendungen in Zusammenhang mit der Übernahme durch die McKesson Corporation. Weitere 6,0 Mio. € entfielen auf eine außerplanmäßige Wertberichtigung der kurzfristigen Vermögenswerte und Rückstellungen im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten nach IFRS 5.

## (1) Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Ländern erfolgt im Rahmen der Segmentberichterstattung. Die erzielten Umsatzerlöse betreffen mit 20.666,4 Mio. € (Vj. 5.119,0 Mio. €) Verkäufe von Handelswaren und mit 747,8 Mio. € (Vj. 150,2 Mio. €) erbrachte Dienstleistungen.

## (2) Sonstige betriebliche Erträge

MIO. €	2015	2016
Erträge aus dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen	0,1	235,3
Erträge aus Serviceangeboten für Hersteller	14,6	83,0
Erträge aus Serviceangeboten für Apotheker	10,7	37,2
Erträge aus wertberechtigten und ausgebuchten Forderungen	4,7	13,7
Erträge aus Datenverkäufen	2,4	10,9
Erträge aus Mieten und Pachten	2,3	8,6
Übrige Erträge	7,0	52,2
<b>Gesamt</b>	<b>41,8</b>	<b>440,9</b>

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen Erlöse aus Transaktionen, die nicht den Kernaktivitäten des Celesio-Konzerns zugerechnet werden. Dazu gehören im vergangenen Geschäftsjahr im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen, die aus dem Verkauf der norwegischen und schwedischen Aktivitäten resultieren. Zusätzlich sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erlöse aus Marketingmaßnahmen, Serviceleistungen, Dienstleistungen im Bereich Datenverarbeitung und Informatik sowie Einnahmen aus der Vermietung von Gebäuden enthalten.

Die Erträge aus Serviceangeboten für Hersteller und Apotheker beinhalten Werbekostenzuschüsse, Erträge für erbrachte verkaufsfördernde Maßnahmen bestimmter Produkte und sonstiger wertsteigernder Maßnahmen.

Erträge aus wertberechtigten und ausgebuchten Forderungen enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Zahlungseingänge für bereits in Vorperioden wertberichtigte Forderungen.

In den Übrigen Erträgen sind unter anderem aktivierte Eigenleistungen aus IT-Projekten in Höhe von 9,1 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) enthalten. Darüber hinaus umfasst diese Position Erträge aus IT in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €). Zudem fielen Erträge aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) an. Ebenfalls in den Übrigen Erträgen sind 0,8 Mio. € (0,2 Mio. €) aus der Erfassung von Versicherungsforderungen enthalten. Zudem resultiert ein Ertrag in Höhe von 1,8 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) aus Marketingdienstleistungen und weitere 5,5 Mio. € stammen aus Erträgen von verbundenen Unternehmen für erstattete Kosten.

### (3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

MIO. €	2015	2016
Gebäudekosten	-54,5	-211,5
Transportkosten	-48,2	-205,2
Aufwendungen für EDV und Kommunikation	-42,2	-130,4
Repräsentations- und Werbekosten	-12,5	-55,8
Rechts- und Beratungskosten	-8,0	-29,3
Reisekosten	-5,4	-25,1
Aufwendungen aus Wertberichtigungen von Forderungen	-5,9	-17,9
Personalbezogene Fremdleistungen	-5,0	-17,0
Aufwendungen aus Neubewertungen nach IFRS 5 und dem Abgang von langfristigen, nicht finanziellen Vermögen	-5,9	-1,3
Übrige Aufwendungen	-17,2	-93,1
<b>Gesamt</b>	<b>-204,8</b>	<b>-786,6</b>

In den Gebäudekosten sind Aufwendungen für Mieten und Pachten in Höhe von 121,5 Mio. € (Vj. 31,1 Mio. €) enthalten.

Aufwendungen aus Wertberichtigungen von Forderungen enthalten Aufwendungen aus der Bildung von Wertberichtigungen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung bislang nicht wertberichtigter Forderungen.

Die personalbezogenen Fremdleistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Rekrutierung sowie Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern.

Die Aufwendungen aus der Neubewertung und dem Abgang von langfristigen, nicht finanziellen Vermögen resultieren im Wesentlichen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen.

Bei den übrigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um allgemeine Kosten für Verwaltung und Vertrieb, zum Beispiel um Aufwendungen für Bürobedarf und sonstige Steuern und Gebühren. Darüber hinaus beinhaltet der Posten Prüfungs- und weitere Beratungsleistungen in Höhe von 7,6 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €). Ebenfalls in die übrigen Aufwendungen fallen Aufwendungen für die Sicherheit von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 6,5 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) sowie Kosten für Reparaturen und Wartung in Höhe von 8,6 Mio. € (Vj. 1,9 Mio. €). Das enthaltene operative Währungsergebnis beinhaltet Kursgewinne von 0,2 Mio. € (Vj. -0,1 Mio. €) sowie Währungskursverluste von 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €), jeweils inklusive der erfolgswirksamen Neubewertung zugeordneter Derivate. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die den Bereich der sonstigen



betrieblichen Aufwendungen betreffen, werden als Minderung der übrigen Aufwendungen berücksichtigt. Ebenfalls in den Übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen für Konferenzen, Seminare und Meetings in Höhe von 5,1 Mio € (Vj. 1,3 Mio.€) sowie Versicherungsaufwendungen in Höhe von 4,5 Mio € (Vj. 2,2 Mio.€) enthalten. Nicht auf das Einkommen bezogene Steuern in Höhe von 5,3 Mio € (Vj. 1,3 Mio.€) sind in den Übrigen Aufwendungen erfasst. Des Weiteren umfassen die Übrigen Aufwendungen Bankgebühren in Höhe von 5,3 Mio € (Vj. 1,4 Mio.€). Zudem sind sonstige Mietaufwendungen in Höhe von 4,9 Mio.€ enthalten. Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden Kosten für die Entwicklung von Software in Höhe von 6,9 Mio.€ (Vj. 1,6 Mio.€) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen gemäß IAS 38 nicht erfüllt waren.

#### (4) Personalaufwand/Mitarbeiter

MIO. €	2015	2016
Löhne und Gehälter	-251,1	-1.000,3
Soziale Abgaben	-39,7	-158,0
Personaldienstleistungen	-11,2	-51,2
Aufwendungen für Altersversorgung	-9,9	-41,6
Sonstiger Personalaufwand	-2,5	-10,5
<b>Gesamt</b>	<b>-314,4</b>	<b>-1.261,6</b>

Im Posten Löhne und Gehälter sind im Geschäftsjahr Sondereffekte im Zusammenhang mit der Umsetzung von Effizienzsteigerungs- und Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 21,7 Mio.€ angefallen. Im Vorjahr enthielt der Posten Löhne und Gehälter Sondereffekte in Höhe von 22,2 Mio.€, die insbesondere mit Abfindungsleistungen sowie der Reorganisation der Managementstrukturen in den Gesellschaften einhergingen.

In den Aufwendungen für Altersversorgung ist im Geschäftsjahr kein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand enthalten. Im Vorjahr betrug der in den Aufwendungen für Altersversorgung enthaltene nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand – 2,6 Mio.€, die aus Planänderungen und -kürzungen in Norwegen, Frankreich und bei der Celesio AG resultierten.

Der Posten Personaldienstleistungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für freiberuflich tätige Apotheker, die im Rahmen von Vertretungen in Celesio-

eigenen Apotheken eingesetzt werden, sowie für externe Außendienstmitarbeiter im Großhandel.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 8,0 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €), die den Personalbereich betreffen, werden im Personalaufwand als Minderung berücksichtigt.

### (5) Abschreibungen

MIO. €	2015	2016
Abschreibungen auf Sachanlagen	-22,0	-86,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-4,6	-23,7
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-0,4	-1,2
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-5,7	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>-32,7</b>	<b>-111,3</b>

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,2 Mio. € vorgenommen (Vj. 0,4 Mio. €). Im Geschäftsjahr fielen keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte an. Im Vorjahr fielen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 5,7 Mio. € auf nicht mehr zielführende verwendbare IT-Infrastruktur im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der zentralisierten IT im Wesentlichen in Großbritannien an.

Als Ergebnis des planmäßigen Werthaltigkeitstests wurden im Geschäftsjahr 2016 und in der Vergleichsperiode keine Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

### (6) Beteiligungsergebnis

MIO. €	2015	2016	Abw.	Abw. In %
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen <sup>1)</sup>	15,2	14,7	-0,5	-3,3
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-0,1	1,0	1,1	-
<b>Gesamt</b>	<b>15,1</b>	<b>15,7</b>	<b>0,6</b>	<b>4,0</b>

Das Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen enthält im Wesentlichen Dividenden-erträge aus Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen. Der Rückgang des Ergebnisses aus At Equity bewerteten Beteiligungen im Berichtszeitraum resultiert aus einem Sondereffekt durch Pensionsanpassungen im Vorjahr.

## (7) Finanzergebnis

MIO. €	2015	2016
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-17,5</b>	<b>-61,2</b>
Davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Davon für Finanzierungsleasing	0,0	-0,6
Davon für Pensionen	-2,2	-5,6
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1,8</b>	<b>5,1</b>
Davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-7,1</b>	<b>-7,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-22,8</b>	<b>-63,6</b>

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Gesamtzinsaufwendungen in Höhe von 55,6 Mio. € (Vj. 14,8 Mio. €) für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, enthalten.

Bei Leasingverträgen, die aufgrund von IAS 17 als Finanzierungsleasing zu klassifizieren sind, wird der in den Leasingraten enthaltene Zinsanteil unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Netto-Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand ausgewiesen.

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Gesamtzinserträge in Höhe von 5,1 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €) für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, enthalten.

Das übrige Finanzergebnis beinhaltet ergebniswirksam erfasste Marktwertveränderungen von Derivaten, die zur Absicherung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt werden. Aus Marktwertveränderungen von derivativen Währungssicherungskontrakten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 86,0 Mio. € (Vorjahr Aufwendungen von 38,7 Mio. €). Des Weiteren sind im übrigen Finanzergebnis Währungskursgewinne in Höhe von 69,6 Mio. € (Vj. 91,3 Mio. €) und Währungskursverluste in Höhe von 162,9 Mio. € (Vj. 59,5 Mio. €) enthalten. Zudem enthält das übrige Finanzergebnis Wertberichtigungen von Darlehensforderungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) und Erträge aus Auflösung von wertberichtigten Darlehensforderungen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €).

## (8) Ertragsteuern

MIO. €	2015	2016
Laufende Steuern	-4,8	-89,5
Latente Steuern	-16,7	7,0
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-21,5</b>	<b>-82,5</b>

Die Steueraufwendungen beinhalten Ertragsteuern der ausländischen und inländischen Gesellschaften sowie die latenten Steuerabgrenzungen. Die sonstigen Steuern (Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer und Umsatzsteuer) sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Der latente Steuerertrag von 7,0 Mio. € (Vj. 16,7 Mio. € Steueraufwand) resultiert im Wesentlichen aus dem Ausland in Höhe von 6,0 Mio. € (Vj. 17,5 Mio. € Steueraufwand). In Deutschland entstand ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1,0 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €). Die laufenden Steuern entfallen in Höhe von 7,8 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) auf Deutschland und in Höhe von 81,7 Mio. € (Vj. 3,8 Mio. €) auf das Ausland.

Für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften und assoziierter Unternehmen bestanden temporäre Differenzen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 12,0 Mio. €). Darauf werden passive latente Steuern in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €) gebildet. Es werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften bilanziert, wenn sie auf absehbare Zeit im Unternehmen verbleiben.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 443,6 Mio. € und ein Zinsvortrag in Höhe von 92,4 Mio. €, deren künftige Nutzung zurzeit als unwahrscheinlich eingeschätzt wird und für die keine latente Steuer angesetzt wird. Von den gesamten steuerlichen Verlustvorträgen sind 443,6 Mio. € unbegrenzt vortragbar. Keine steuerlichen Verlustvorträge (Vj. 4,7 Mio. €) verfallen innerhalb der nächsten 12 Jahre.

Daneben sind latente Steuern in Höhe von 3,8 Mio. € (Vj. 5,7 Mio. €) auf steuerliche Verlustvorträge von 14,0 Mio. € (Vj. 17,0 Mio. €) aktiviert.

Im Berichtsjahr wurden 0,8 Mio. € (Vj. 5,6 Mio. €) aktive latente Steuern auf Verlustvorträge abgewertet.

Die laufenden Steuern enthalten einen periodenfremden Steueraufwand in Höhe von 2,5 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. € Steueraufwand). Die latenten Steuern, die auf temporären Differenzen beruhen, führten insgesamt zu einem Ertrag von 4,1 Mio. € (Vj. 16,0 Mio. € Aufwand).

Die folgende Steuerüberleitungsrechnung erläutert den Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand laut Gewinn-und-Verlustrechnung und dem Steueraufwand, der sich bei Verwendung des Steuersatzes der Celesio AG auf das Konzernergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde.

	2015		2016	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Ergebnis vor Steuern	54,5	100,0	573,6	100,0
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand</b>	<b>16,8</b>	<b>30,8</b>	<b>176,1</b>	<b>30,7</b>
Auswirkung abweichender nationaler Steuersätze	-5,0	-9,2	-31,7	-5,5
Periodenfremde Steuersachverhalte	11,8	21,7	-2,5	-0,4
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	-1,0	-1,8	-35,5	-6,2
Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf latente Steuern	0,2	0,4	-4,6	-0,8
Nichtansatz, Wertberichtigung bzw. Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	4,0	7,3	-7,8	-1,4
Auswirkung von Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0
Latente Steuern auf ausschüttungsfähige Gewinne	0,0	0,0	-4,0	-0,7
Sonstige Steuereffekte	-5,3	-9,7	-7,4	-1,3
<b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand</b>	<b>21,5</b>	<b>39,4</b>	<b>82,5</b>	<b>14,4</b>

Die effektive Steuerquote betrug 14,4% für den Berichtszeitraum, gegenüber 39,4% im Geschäftsjahr 2015. Dies ist primär auf die steuerfreien Erträge aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften zurückzuführen. Bereinigt um Sondereffekte betrug die Steuerquote 23,1% nach 32,7% im Jahr 2015. Die Verringerung der bereinigten Steuerquote ist im Wesentlichen auf eine Veränderung der Ergebnisbeiträge einzelner Ländergesellschaften und der Senkung des nominellen Steuersatzes in einigen Ländern zurückzuführen, insbesondere aus den Gesellschaften in UK.

## (9) Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten

	2015	2016
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Jahresergebnis (Mio. €)	32,2	487,1
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	203.220.932	203.220.932
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,16</b>	<b>2,40</b>
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Jahresergebnis (Mio. €)	32,2	487,1
Anpassung des Zinsaufwands der Wandelanleihe (netto, Mio. €)	/	/
Jahresergebnis zur Bestimmung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	32,2	487,1
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	203.220.932	203.220.932
Gewichtete Anpassung der potenziell umwandelbaren Stückaktien	/	/
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	203.220.932	203.220.932
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,16</b>	<b>2,40</b>

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, das den Gesellschaftern der Celesio AG zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Optionsrechte aus den Wandelanleihen erhöht wird. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden weder (Vj. keine) Wandlungen vorgenommen, noch bestehen weitere Optionen, die das Ergebnis verwässern könnten.

## (10) Komponenten des sonstigen Ergebnisses

Die Posten des sonstigen Ergebnisses nach Steuern – einschließlich der nicht beherrschenden Anteile – entwickelten sich wie folgt:

Mio. €	2015			2016		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>						
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-7,3	-5,3	-12,6	48,5	-9,4	39,1
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>						
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unrealisierte Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
Erfolgsneutrale Effekte aus Währungsumrechnung	18,7	0,0	18,7	-135,7	0,0	-135,7
Erfolgswirksame Auflösung aufgrund Kontrollverlust	0,0	0,0	0,0	44,6	0,0	44,6
Differenzen aus Währungsumrechnung	18,7	0,0	18,7	-91,1	0,0	-91,1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>11,4</b>	<b>-5,3</b>	<b>6,1</b>	<b>-42,3</b>	<b>-9,4</b>	<b>-51,7</b>

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## (11) Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	2015		
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmen- werte	Sonstige immaterielle Vermögens- werte
<b>Kumulierte Anschaffungswerte zum Geschäftsjahresbeginn</b>	<b>274,8</b>	<b>2.596,6</b>	<b>78,2</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	4,2	107,3	-3,4
Zugänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Zugänge	1,7	4,6	0,6
Umbuchungen	0,7	0,0	0,2
Abgänge	-0,5	0,0	0,0
Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	-0,1	0,0
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte«	-7,3	-68,7	-41,9
<b>Stand zum Geschäftsjahresende</b>	<b>273,6</b>	<b>2.639,7</b>	<b>33,7</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen zum Geschäftsjahresbeginn</b>	<b>228,9</b>	<b>493,9</b>	<b>60,5</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	3,4	-6,0	-3,3
Zugänge	5,0	0,0	0,8
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-0,5	0,0	0,0
Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte«	-4,1	-68,7	-36,7
<b>Stand zum Geschäftsjahresende</b>	<b>232,7</b>	<b>419,2</b>	<b>21,3</b>
<b>Nettobuchwert zum Geschäftsjahresende</b>	<b>40,9</b>	<b>2.220,5</b>	<b>12,4</b>

Informationen über die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sind im Abschnitt (5) Abschreibungen aufgeführt.



2015		2016					
Geleistete Anzahlungen	Gesamt	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmen- werte	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt	
47,7	2.997,3	273,6	2.639,7	33,7	55,8	3.002,8	
2,6	110,7	-6,7	-146,9	-0,3	-3,5	-157,4	
0,0	0,0	0,0	0,6	3,7	0,0	4,3	
7,2	14,1	23,9	20,3	0,0	30,4	74,6	
-0,9	0,0	7,4	0,0	-0,1	-7,3	0,0	
0,0	-0,5	-13,9	-0,4	-0,1	-27,5	-41,9	
0,0	-0,1	-24,3	-222,0	0,0	-2,1	-248,4	
-0,8	-118,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>55,8</b>	<b>3.002,8</b>	<b>260,0</b>	<b>2.291,3</b>	<b>36,9</b>	<b>45,8</b>	<b>2.634,0</b>	
<b>35,1</b>	<b>818,4</b>	<b>232,7</b>	<b>419,2</b>	<b>21,3</b>	<b>42,9</b>	<b>716,1</b>	
2,2	-3,7	-5,8	0,0	-0,1	-3,2	-9,1	
5,5	11,3	22,4	0,0	1,3	0,0	23,7	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
0,0	-0,5	-14,0	0,0	0,0	-27,4	-41,4	
0,0	0,0	-19,9	0,0	0,0	0,0	-19,9	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
0,1	-109,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>42,9</b>	<b>716,1</b>	<b>215,4</b>	<b>419,2</b>	<b>22,5</b>	<b>12,3</b>	<b>669,4</b>	
<b>12,9</b>	<b>2.286,7</b>	<b>44,6</b>	<b>1.872,1</b>	<b>14,4</b>	<b>33,5</b>	<b>1.964,6</b>	

Im Vorjahr fielen Wertberichtigungen einzelner immaterieller Vermögenswerte aus nicht mehr zielführend verwendbarer IT-Infrastruktur im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der zentralen IT im Wesentlichen in Großbritannien an. Die Veränderung in der Position Geschäfts- oder Firmenwerte ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verkauf der norwegischen und schwedischen Aktivitäten.

## (12) Sachanlagen

	2015		
	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
Mio. €			
<b>Kumulierte Anschaffungswerte zum Geschäftsjahresbeginn</b>	<b>693,2</b>	<b>306,6</b>	<b>662,8</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	10,3	4,8	30,6
Zugänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,2
Zugänge	3,6	1,1	8,6
Umbuchungen	1,1	2,3	0,0
Abgänge	-0,9	-1,2	-2,1
Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte«	0,0	-14,2	-8,8
<b>Stand zum Geschäftsjahresende</b>	<b>707,3</b>	<b>299,4</b>	<b>691,3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen zum Geschäftsjahresbeginn</b>	<b>422,8</b>	<b>235,4</b>	<b>487,7</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	4,8	4,1	22,7
Zugänge	6,7	3,9	12,9
Umbuchungen	0,0	0,9	-0,9
Abgänge	-0,9	-1,2	-2,3
Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte«	0,0	-4,8	-2,7
<b>Stand zum Geschäftsjahresende</b>	<b>433,4</b>	<b>238,3</b>	<b>517,4</b>
<b>Nettobuchwert zum Geschäftsjahresende</b>	<b>273,9</b>	<b>61,1</b>	<b>173,9</b>
<i>Davon aus Finanzierungsleasing</i>			
<i>Buchwert zum Geschäftsjahresende</i>	16,9	0,1	0,7

Sachanlagen in Höhe von 32,6 Mio. € (Vj. 34,8 Mio. €) aus fortgeführten Aktivitäten wurden als Sicherheit verpfändet.

2015		2016					Gesamt
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
9,2	1.671,8	707,3	299,4	691,3	8,6	1.706,6	
0,1	45,8	-14,2	-7,4	-40,8	-0,1	-62,5	
0,0	0,2	0,6	0,0	0,3	0,0	0,9	
3,8	17,1	15,1	20,1	49,2	13,0	97,4	
-3,4	0,0	9,2	1,9	1,5	-12,6	0,0	
0,0	-4,2	-4,4	-3,6	-37,2	-0,5	-45,7	
0,0	0,0	-52,8	-4,6	-63,7	-0,2	-121,3	
-1,1	-24,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
8,6	1.706,6	660,8	305,8	600,6	8,2	1.575,4	
-0,2	1.145,7	433,4	238,3	517,4	0,3	1.189,4	
0,5	32,1	-7,4	-5,9	-32,3	0,0	-45,6	
0,0	23,5	25,6	14,0	48,0	0,0	87,6	
0,0	0,0	0,3	0,0	-0,3	0,0	0,0	
0,0	-4,4	-4,2	-3,6	-35,9	0,0	-43,7	
0,0	0,0	-27,9	-2,3	-33,1	0,0	-63,3	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
0,0	-7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
0,3	1.189,4	419,8	240,5	463,8	0,3	1.124,4	
8,3	517,2	241,0	65,3	136,8	7,9	451,0	
0,0	17,7	14,0	0,0	0,1	0,0	14,1	

### (13) Übrige Finanzanlagen und At Equity bewertete Beteiligungen

In den übrigen Finanzanlagen sind im Wesentlichen An- bzw. Vorauszahlungen für die Akquisition von UD Sangers in Höhe von 85,4 Mio.€ sowie für die Akquisition von Sainsbury Pharmacy in Höhe von 157,9 Mio.€, beide in UK, enthalten. Des Weiteren sind in den übrigen Finanzanlagen Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen weder die Kontrolle ausgeübt werden kann noch ein wesentlicher Einfluss besteht, enthalten.

Falls keine aktiven Märkte existieren, werden diese Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Zum 31. März 2016 wurden nicht börsennotierte Beteiligungen mit einem Buchwert von 0,3 Mio.€ (Vj. 0,4 Mio.€) aus diesem Grund zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die At Equity bewerteten Beteiligungen beinhalten im Wesentlichen die Beteiligung an der Brocacef Holding N.V., Niederlande. Die Brocacef Holding N.V. hat den Abschlussstichtag 31. Januar, wird aber anteilmäßig auf der Grundlage eines Zwischenabschlusses zum 31. März einbezogen. Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Finanzinformationen der Brocacef Groep N.V.:

MIO. €	2015	2016
Erhaltene Dividende von Brocacef	0,0	3,9
Umsatzerlöse	327,4	1.409,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	29,0	19,6
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0
Gesamtergebnis	29,0	19,6
<hr/>		
Kurzfristiges Vermögen	236,7	231,8
Langfristiges Vermögen	244,8	246,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	178,9	175,3
Langfristige Verbindlichkeiten	45,9	32,2
Eigenkapital	256,8	271,0
Eigenkapital ohne Goodwill	115,4	103,2
davon auf Celesio entfallend (45%)	51,9	46,4
Buchwert von immateriellen Vermögenswerte		
identifiziert während Kaufpreisallokation	35,0	45,7
<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>86,9</b>	<b>92,1</b>

Die auf Clesio entfallenden Anteile am Jahresergebnis aller sonstigen At Equity bewerteten Beteiligungen einschließlich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert wurden, betragen 5,6 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €). Im sonstigen Ergebnis wurde sowohl in diesem als auch im letzten Geschäftsjahr kein Betrag erfasst. Der Buchwert der sonstigen At Equity bewerteten Beteiligungen betrug insgesamt 61,4 Mio. € (Vj. 63,6 Mio. €).

#### (14) Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern lassen sich inhaltlich folgenden Bilanzkategorien zuordnen:

Mio. €	31.03.2015		31.03.2016	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Immaterielle Vermögenswerte	3,6	51,5	6,4	41,3
Sachanlagen	12,6	26,5	10,2	15,8
Übriges langfristiges Vermögen	2,4	18,9	5,4	7,9
Kurzfristiges Vermögen	10,0	11,9	5,6	0,0
Finanzverbindlichkeiten	1,5	4,2	1,9	0,0
Rückstellungen	61,2	10,3	30,2	10,2
Übrige Verbindlichkeiten	52,7	0,7	27,3	1,0
<b>Summe latente Steuern</b>				
<b>aus temporären Differenzen</b>	<b>144,0</b>	<b>124,0</b>	<b>87,0</b>	<b>76,2</b>
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	5,7	0,0	3,8	0,0
./ Saldierung	-93,1	-93,1	-57,4	-57,4
<b>Gesamt</b>	<b>56,6</b>	<b>30,9</b>	<b>33,4</b>	<b>18,8</b>

In den erfolgsneutralen Rücklagen sind aktive latente Steuern von insgesamt 14,3 Mio. € (Vj. 55,7 Mio. €) erfasst. Diese resultieren aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen. Weitere Ausführungen zu den latenten Steuern sind unter (8) Ertragsteuern dargestellt.

## (15) Vorräte

MIO. €	2015	2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1,3	0,9
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.444,1	1.375,8
Geleistete Anzahlungen	2,3	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.447,7</b>	<b>1.376,7</b>

Im Berichtsjahr wurden Abwertungen in Höhe von 0,1 Mio.€ (Vj. 3,1 Mio.€) vorgenommen. Gegenläufig erfolgten Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von 3,4 Mio.€ (Vj. 2,4 Mio.€), da zuvor wertgeminderte Vorratsbestände noch veräußert werden konnten. Der Buchwert der Vorräte, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt werden, betrug insgesamt 13,2 Mio. € (Vj. 19,2 Mio.€).

## (16) Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen

### Allgemeines

Nach eingehender Prüfung und Analyse strategischer Optionen wurde Ende März 2015 vom Vorstand der Celesio beschlossen, für die bis dato im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions ausgewiesenen Einheiten Panpharma sowie Oncoprod, die nicht mehr zum Kerngeschäft der Celesio AG gehören, den Verkaufsprozess einzuleiten. Durch den geplanten Verkauf der brasilianischen Tochtergesellschaften setzt Celesio den Schwerpunkt auf europäische Märkte und Kunden.

Die beiden brasilianischen Einheiten werden seit dem Rumpfgeschäftsjahr 2015 als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Der Vertrag zur Veräußerung der brasilianischen Einheiten wurde am 31. Januar 2016 unterzeichnet.

Ferner wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2015 der Beschluss gefällt, eine kleine Teileinheit der CGU PS Deutschland zu verkaufen. Die Einheit wird seitdem als Veräußerungsgruppe klassifiziert.

### Bewertungseffekte und Veräußerungen

Die Bewertung der als nicht fortgeführte Aktivitäten sowie als Veräußerungsgruppen klassifizierten Einheiten wird anhand des Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen. Die Zeitwertermittlung orientiert sich hierbei an abgeschlossenen Kaufverträgen, die zum 31. März 2016 für die brasilianischen

Einheiten vorliegen bzw. auf vorläufigen Kaufangeboten. Im Berichtszeitraum ergaben sich Wertanpassungen (vor und nach Steuern) für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Großhandel Brasilien in Höhe von 56,4 Mio.€, deren Ausweis im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgt.

### Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zum Jahresende zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.03.2015	31.03.2016
	Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögens- werte	Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögens- werte
Mio. €		
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0
Sachanlagen	0,6	0,4
Vorräte	51,3	28,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262,4	233,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	6,3	3,1
Übrige Aktiva	98,2	79,4
<b>Aktiva</b>	<b>418,8</b>	<b>344,4</b>
Finanzverbindlichkeiten	134,0	135,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195,2	235,2
Übrige Passiva	86,6	67,0
<b>Passiva</b>	<b>415,8</b>	<b>437,4</b>

Vom Großhandel Brasilien wurden Forderungen in Höhe von 21,5 Mio.€ (Vj. 54,0 Mio.€) sowie Vorräte als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

Im Geschäftsjahr wurden im Geschäftsbereich Consumer Solutions Immobilien mit einem Wert von 0,4 Mio.€ als zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

## Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Das Ergebnis der Geschäftsaktivität des brasilianischen Großhandels stellt sich wie folgt dar:

MIO. €	Gesamt	
	Rumpf- geschäfts- jahr 2015	Geschäftsjahr 2016
Umsatz	391,3	1.440,9
Materialaufwand	-360,5	-1.314,5
Rohertrag	30,8	126,4
EBITDA	-9,3	-14,4
EBIT	-11,4	-14,4
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-15,7	-33,9
Ertragsteuern	-30,1	-4,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-45,8	-37,9
Ergebnis nach Steuern aus Bewertung und dem Abgang von nicht fortgeführten Aktivitäten	-209,5	-56,4
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-255,3</b>	<b>-94,3</b>

Im Berichtsjahr ergaben sich beim Großhandel Brasilien Wertanpassungen in Höhe von Mio. 56,4 € (Vorjahr 210,5 Mio. €).



## (17) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Folgende kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte bestanden zum Bilanzstichtag:

MIO. €	31.03.2015	31.03.2016
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.201,5</b>	<b>2.224,7</b>
<b>Ertragsteuerforderungen</b>	<b>24,4</b>	<b>30,9</b>
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen	5,0	2,9
Derivative Finanzinstrumente	6,6	19,7
Vorsteuer und sonstige Steuerforderungen	41,8	41,5
Weitere Vermögenswerte	186,8	708,8
<b>Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>240,2</b>	<b>772,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.466,1</b>	<b>3.028,5</b>

Die weiteren Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen eine kurzfristige Finanzforderung gegen die Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA in Höhe von 511,9 Mio. €, sowie Lieferantenboni, debitorische Kreditoren, Forderungen gegen Mitarbeiter und andere kurzfristige Forderungen.

Im Vorjahr wurden derivative Finanzinstrumente zur Zins- und Währungssicherung eingesetzt. Im Berichtsjahr dienten derivative Finanzinstrumente zur Währungssicherung. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer (25) näher erläutert.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen, die gegen die McKesson Gruppe bestehen und Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen sind nicht wertberichtigt und waren zum Bilanzstichtag nicht überfällig.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

MIO. €	2015	2016
<b>Stand am 01.01. / 01.04.</b>	<b>112,8</b>	<b>103,2</b>
Zuführungen	5,3	16,8
Inanspruchnahmen	-6,6	-4,1
Auflösungen	-1,3	-12,9
Währungs-, Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	-7,0	-2,7
<b>Stand am 31.03.</b>	<b>103,2</b>	<b>100,3</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Bilanzstichtag die folgende Fälligkeitsstruktur auf:

MIO. €	31.03.2015	31.03.2016
Weder wertgeminderte noch überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.909,4	2.019,5
Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht wertgemindert sind	201,8	101,9
Davon < 3 Monate	163,6	83,1
Davon 3 – 6 Monate	18,8	9,5
Davon 6 – 12 Monate	5,7	1,7
Davon > 12 Monate	13,6	7,6
Wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90,3	103,3
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.201,5</b>	<b>2.224,7</b>

Bei den nicht wertgeminderten und nicht überfälligen Forderungen gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

MIO. €	2015	2016
<b>Stand am 01.01. / 01.04.</b>	<b>32,5</b>	<b>2,9</b>
Zuführungen	4,3	1,0
Inanspruchnahmen	-13,2	2,5
Auflösungen	-1,5	-0,4
Währungs-, Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	-19,2	-0,1
<b>Stand am 31.03.</b>	<b>2,9</b>	<b>5,9</b>

Die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen weisen zum Bilanzstichtag die folgende Fälligkeitsstruktur auf:

MIO. €	31.03.2015	31.03.2016
Weder wertgeminderte noch überfällige in den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen	83,1	103,6
Überfällige in den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen, die nicht wertgemindert sind	19,4	20,6
Davon < 3 Monate	7,0	14,1
Davon 3 – 6 Monate	0,5	3,9
Davon 6 – 12 Monate	0,1	0,1
Davon > 12 Monate	11,8	2,5
Wertgeminderte in den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen	1,4	0,6
<b>In den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen</b>	<b>103,9</b>	<b>124,8</b>

Zusätzlich zu den dargestellten Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertminderungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) angefallen. Der Gesamtaufwand aus Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen beträgt damit 18,3 Mio. € (Vj. 10,6 Mio. €).

## (18) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

MIO. €	31.03.2015	31.03.2016
Kassenbestand	8,7	8,2
Guthaben bei Kreditinstituten	362,9	415,3
<b>Gesamt</b>	<b>371,6</b>	<b>423,5</b>

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Bankguthaben werden ausschließlich bei ausgewählten Banken unterhalten. Verpfändungen von Bankguthaben liegen weder für bestehende Kredite noch für zugesagte Kreditlinien vor.

## (19) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Celesio AG ist in 203.220.932 (Vorjahr 203.220.932) Nennwertlose Namens-Stammaktien, welche vollständig eingezahlt sind, eingeteilt.

Es besteht ein genehmigtes Kapital über 130,1 Mio.€ bis zum 10. August 2020 (genehmigtes Kapital 2015).

In der Satzung der Celesio AG wurden das Grundkapital und die Anzahl der Stückaktien angepasst. Zudem wurden die Absätze § 3, Ziffer 2 und 3 (Bedingtes Kapital 2011 und 2012) gestrichen und beim Handelsregister angemeldet.

Die Kapitalrücklagen haben sich gegenüber 2015 nicht verändert.

## Rücklagen

Die Rücklagen enthalten neben den Rücklagen der Celesio AG auch die seit der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss erwirtschafteten Gewinne der einbezogenen Tochtergesellschaften sowie Auswirkungen von Konsolidierungsmaßnahmen. Grundlage für die Anteile anderer Gesellschafter ist das bilanzierte Nettovermögen der betreffenden Tochtergesellschaften nach Anpassung an die Bilanzierungsmethoden des Celesio-Konzerns.

Die sonstigen erfolgsneutralen Rücklagen beinhalten insbesondere die Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung sowie der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen. Die Währungsrücklage beträgt –302,5 Mio.€ (Vj. –211,5 Mio.€). Die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen beläuft sich auf –125,6 Mio.€ zum 31. März 2016 und –265,9 Mio.€ zum 31. März 2015. Im Geschäftsjahr erfolgte eine erfolgswirksame Ausbuchung aus den Rücklagen in Höhe von 44,6 Mio.€ (Vj. 0,0 Mio.€) unter

Berücksichtigung latenter Steuern in den Zinsaufwand, das Beteiligungsergebnis, das sonstige betriebliche Ergebnis beziehungsweise in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

### Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Celesio-Konzerns ist es, die finanzielle Flexibilität, den Spielraum für wertsteigernde Investitionen und die Beibehaltung solider Bilanzrelationen zu sichern.

Der Konzern überwacht seine Kapitalstruktur mithilfe der bilanziellen Eigenkapitalquote, des Gearing und des Zinsdeckungsgrads. Bei den Kreditverträgen liegen keine zu beachtenden Covenants vor.

Die Anleiheverträge enthalten jedoch jeweils eine Kontrollwechsel-Klausel, nach der die Anleihegläubiger bei einem Kontrollwechsel unter bestimmten Voraussetzungen alle oder einzelne Schuldverschreibungen vorzeitig fällig stellen können.

MIO. €	31.03.2015	31.03.2016
Eigenkapital	2.537,4	<b>2.752,5</b>
/ Bilanzsumme	7.769,1	<b>8.081,8</b>
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>32,7</b>	<b>34,1</b>
<hr/>		
Nettofinanzverschuldung	897,0	<b>1.097,9</b>
/ Eigenkapital	2.537,4	<b>2.752,5</b>
<b>Gearing</b>	<b>0,35</b>	<b>0,40</b>
<hr/>		
EBIT	62,2	<b>621,5</b>
/ Finanzergebnis	22,8	<b>63,6</b>
<b>Zinsdeckungsgrad</b>	<b>2,7</b>	<b>9,8</b>

### (20) Pensionsrückstellungen

Den Mitarbeitern des Celesio-Konzerns stehen je nach den wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Systeme zur Alterssicherung zur Verfügung. Dabei handelt es sich sowohl um leistungsorientierte als auch um beitragsorientierte Versorgungssysteme.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Systemen sind über externe Pensionsfonds und durch Rückstellungen finanziert und werden gemäß IAS 19 (revised

2011) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet. Um eine Risikokon-  
 zentration zu vermeiden, ist das Planvermögen in verschiedenen Anlageklassen  
 investiert. Darüber hinaus wird im Rahmen der Anlagestrategie die Fälligkeitsstruk-  
 tur des Vermögens auf die erwarteten Rentenauszahlungszeitpunkte abgestimmt.

Ein Großteil der Leistungszusagen entfällt auf die Gesellschaften in Großbri-  
 tannien- und Deutschland. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Versor-  
 gungspläne auf Endgehaltsbasis. Die Rentenzahlungen an die Begünstigten werden  
 im Regelfall jährlich um die Inflationsrate angepasst.

Die Verpflichtung in Norwegen, die durch die Veräußerung der norwegischen  
 Einheit im Geschäftsjahr 2016 abgegangen ist, entfiel vor allem auf einen gesetz-  
 lich geregelten Pensionsplan, der vom Norwegian Public Service Pension Fund  
 gesteuert wird.

In Großbritannien besteht ein gemeinsamer Pensionsplan für die Mitarbeiter  
 der Geschäftsbereiche Consumer Solutions und Pharmacy Solutions, der sich  
 weitestgehend über externe Pensionsfonds finanziert. Der Treuhänderrat (Trustee  
 Board) entscheidet in Abstimmung mit gewählten Mitarbeitern der Gesellschaft  
 über die Mindestdotierung der Verpflichtung. In regelmäßigen Abständen wird  
 eine Bewertung vorgenommen, um die Höhe der Beiträge zu bestimmen und die  
 vereinbarte Mindestdotierung zu gewährleisten.

In Deutschland sind die Verpflichtungen mit Ausnahme des im Jahr 2011 auf-  
 gesetzten Contractual Trust Arrangement für einen Teil der Pensionsverpflichtun-  
 gen für den Vorstandsbereich über Rückstellungen finanziert.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Ermittlung des Barwerts  
 der Pensionsverpflichtung wurden folgende landesspezifische Parameter zugrunde  
 gelegt:

%	2015			2016		
	NO	UK	EU	NO	UK	EU
Rechnungszins	2,3	3,1	1,4	<b>0,0</b>	<b>3,4</b>	<b>1,9</b>
Gehaltssteigerungstrend	2,75	4,0	1,0–3,0	<b>0,0</b>	<b>3,3</b>	<b>1,0–2,8</b>
Rentensteigerungstrend	1,8	3,0	1,7–2,0	<b>0,0</b>	<b>2,9</b>	<b>1,75–2,0</b>

Bei den inländischen Plänen werden für die Lebenserwartung die Richttafeln  
 2005 G von K. Heubeck verwendet. Für die ausländischen Pensionspläne werden  
 vergleichbare Bewertungsgrundlagen herangezogen. Die in der Konzern-Gewinn-  
 und-Verlustrechnung erfassten Pensionsaufwendungen setzen sich im Berichtsjahr  
 wie folgt zusammen:

MIO. €	2015	2016
Dienstzeitaufwand	7,5	28,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2,6	0,0
Nettozinsaufwand	2,2	5,6
Verluste/Gewinne aus Abgeltungen und sonstige Änderungen	1,8	-1,6
<b>Gesamt</b>	<b>8,9</b>	<b>32,8</b>

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Nettozinsaufwand wird innerhalb des Zinsergebnisses ausgewiesen.

In der nachfolgenden Tabelle wird der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionspläne zu den in der Konzernbilanz erfassten Beträgen übergeleitet:

MIO. €	31.03.2015	31.03.2016
Anwartschaftsbarwert, fondsfinanziert	-758,1	-343,1
Marktwert des Planvermögens	604,9	335,0
<b>Finanzierungsstatus</b>	<b>-153,2</b>	<b>-8,1</b>
Anwartschaftsbarwert, nicht fondsfinanziert	-250,4	-231,3
<hr/>		
Pensionsverpflichtungen zum 31.3.	-403,6	-239,4

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung sowie der Marktwert des Planvermögens entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

MIO. €	2015	2016
<b>Anwartschaftsbarwert zum</b>		
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	<b>946,6</b>	<b>1008,5</b>
Dienstzeitaufwand	7,5	28,8
Zinsaufwand	6,2	23,3
Zuführungen der Arbeitnehmer zum Planvermögen	0,1	0,1
Pensionszahlungen	-11,7	-36,5
Versicherungsmathematische Verluste aus Veränderung der finanziellen Annahmen	40,7	-10,9
Versicherungsmathematische Verluste aus Veränderung der demografischen Annahmen	0,5	0,0
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-16,8	-20,9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2,6	0,0
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	0,0	-3,4
Währungsänderungen	38,0	-94,0
Konsolidierungskreisänderungen	0,0	-320,8
Sonstige Änderungen	0,0	0,2
<b>Anwartschaftsbarwert zum</b>		
<b>Geschäftsjahresende</b>	<b>1008,5</b>	<b>574,4</b>

0,0 Mio. € (Vj. 357,9 Mio. €) des Anwartschaftsbarwerts entfallen auf Norwegen sowie 301,6 Mio. € (Vj. 358,3 Mio. €) auf Großbritannien und 184,6 Mio. € auf Deutschland (Vj. 195,2 Mio. €).



MIO. €	2015	2016
<b>Marktwert des Planvermögens</b>		
<b>zum Geschäftsjahresbeginn</b>	<b>552,6</b>	<b>604,9</b>
Zinserträge aus dem Planvermögen	4,0	17,7
Zuführungen des Arbeitgebers zum Planvermögen	6,0	29,4
Zuführungen der Arbeitnehmer zum Planvermögen	4,7	0,1
Zahlungen aus dem Planvermögen	-8,1	-26,2
Differenz zwischen erfolgswirksam erfassten Zinserträgen und tatsächlicher Rendite aus dem Planvermögen	16,9	19,6
Währungsänderungen	30,6	-82,0
Konsolidierungskreisänderungen	0,0	-226,7
Zahlungen aus Plankürzungen	-1,8	-1,8
Sonstige Änderungen	0,0	0,0
<b>Marktwert des Planvermögens zum Geschäftsjahresende</b>	<b>604,9</b>	<b>335,0</b>
<b>Davon mit zugrunde liegendem aktivem Markt</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,0	2,0
Eigenkapitalinstrumente	69,8	59,1
Schuldinstrumente	180,8	163,4
Immobilien	18,1	14,2
Derivate	28,3	26,1
Wertpapierfonds	17,6	16,8
Forderungsbesicherte Wertpapiere	0,9	0,4
Versicherungsverträge	1,3	1,8
Sonstiges	46,6	44,9
<b>Davon ohne zugrunde liegenden aktiven Markt</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,3	0,4
Eigenkapitalinstrumente	31,2	0,5
Schuldinstrumente	127,4	0,9
Immobilien	23,7	0,1
Derivate	10,0	0,0
Versicherungsverträge	3,6	2,7
Sonstiges	41,3	1,7

Die Reduzierung der Anzahl an Mitarbeitern, die in Norwegen unter einen kleineren Pensionsplan fallen, führten zu einem nachzuerrechnenden Dienstzeit-aufwand und einem Aufwand aus einer Zahlung, die im Zusammenhang mit der Plankürzung angefallen ist, in Höhe von -1,6 Mio. € (Vj. -0,2 Mio. €). Der Pensions-

plan in Großbritannien wurde ebenfalls angepasst in Form einer Erhöhung der Pensionszahlungen an Rentner im Austausch gegen eine zukünftige Pensionserhöhung, daraus ergab sich ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. -0,6 Mio. €).

314,6 Mio. € (Vj. 348,9 Mio. €) des Marktwerts des Planvermögens entfallen auf Großbritannien sowie 0,0 Mio. € (Vj. 234,0 Mio. €) auf Norwegen.

Das Planvermögen enthält keine eigenen Finanzinstrumente des Celesio-Konzerns oder selbst genutzte Vermögenswerte.

In den folgenden zwölf Monaten werden sich die Zuführungen des Arbeitgebers zum Planvermögen voraussichtlich auf 1,1 Mio. € belaufen.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten 0,5%igen Veränderung des Rechnungszinses:

	2015	2016
<b>0,5% Erhöhung</b>		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	-80,5	-41,8
<b>0,5% Minderung</b>		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	95,6	49,7

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten 0,5%igen Veränderung des Rentensteigerungstrends:

	2015	2016
<b>0,5% Erhöhung</b>		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	39,3	21,3
<b>0,5% Minderung</b>		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	-37,8	-16,9

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten 0,5%igen Veränderung des Gehaltssteigerungstrends:

	2015	2016
<b>0,5% Erhöhung</b>		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	29,0	10,4
<b>0,5% Minderung</b>		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	-27,1	-8,3

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer 10%igen Veränderung der Lebenserwartung der Begünstigten:

	2015	2016
<b>10% Erhöhung</b>		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	25,0	20,1
<b>10% Minderung</b>		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	-28,1	-18,6

Die folgende Tabelle enthält die für die darauffolgenden Berichtsperioden erwarteten Zahlungen für Versorgungsleistungen:

MIO. €	2017	2018–2021	2022–2026
Erwartete Zahlungen	19,5	94,3	137,5

Die Duration der leistungsorientierten Pläne lag im Berichtsjahr bei durchschnittlich 17 (Vj. 19) Jahren.

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen bestehen für die Gesellschaften des Celesio-Konzerns über die Zahlung von festgelegten Beiträgen an externe Leistungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen zum Stichtag. Der Aufwand aus den laufenden Beitragszahlungen betrug in der Berichtsperiode 13,0 Mio. € (Vj. 3,2 Mio. €). Daneben wurden Arbeitgeberanteile an staatliche Rentenversorgungssysteme entrichtet. Die direkt zurechenbaren Arbeitgeberanteile betragen 37,8 Mio. € (Vj. 9,1 Mio. €).

## (21) Sonstige Rückstellungen

Die langfristigen und kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

2015

MIO. €	Buchwert am 31.03.	Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	85,9	54,9
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige rechtliche Risiken	3,4	3,0
Restrukturierungsrückstellungen	11,6	9,7
Übrige Rückstellungen	53,0	42,3
<b>Gesamt</b>	<b>153,9</b>	<b>109,9</b>

Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Dabei werden grundsätzlich risikolose Zinssätze von 0,0 bis 16,0% (Vj. 0,1 bis 12,8%) je nach Laufzeit und Währungsgebiet verwendet.

Der Anteil der Rückstellungen, deren Restlaufzeit voraussichtlich über fünf Jahre beträgt, beläuft sich auf 24,2 Mio. € (Vj. 26,5 Mio. €).

Die Rückstellungen für Personalverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Ansprüche aus kurzfristig fälligen Tantiemen und Abfindungen sowie langfristig fällige Ansprüche aus Altersteilzeit und Jubiläen.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige rechtliche Risiken betreffen Prozesskosten, laufende Rechtsstreitigkeiten sowie passivierte Eventualverbindlichkeiten für drohende Rechtsstreitigkeiten. Nicht enthalten sind hierin Personalverpflichtungen und Ertragsteuerverpflichtungen.

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Abfindungsleistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Effizienzsteigerungs- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie der Reorganisation der Managementstrukturen in unseren Gesellschaften.

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich, etwa Verpflichtungen zur Wiederinstandsetzung von gemieteten Gebäuden oder Gebäudeteilen oder Drohverluste aus nicht mehr genutzten Immobilien mit unkündbaren Mietverträgen.

2016

Währungs- und Konsolidierungs-kreisver-änderungen	Zuführung	Inanspruch-nahme	Auflösungen	Aufzinsung	Umgliederung	Buchwert am 31.03.2016	Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
-5,2	47,7	-55,6	-8,0	-0,1	3,2	67,9	38,0
0,0	3,1	-0,4	0,0	0,0	-1,0	5,1	4,6
-1,8	21,3	-2,2	0,0	0,0	-9,1	19,8	19,7
0,0	10,4	-14,0	-6,7	0,1	5,9	48,7	39,1
-7,0	82,5	-72,2	-14,7	0,0	-1,0	141,5	101,4

Der Bescheid der slowenischen Kartellbehörde hinsichtlich der Verletzung slowenischen Kartellrechts durch unsere Großhandelstochter Kemofarmacija ist rechtskräftig, hinsichtlich der vermeintlichen Verletzung europäischen Kartellrechts wurde das Verfahren eingestellt. Das Ordnungswidrigkeitsverfahren dauert an. Im slowenischen Privatisierungsprozess hat die zweite Instanz das erstinstanzliche Gerichtsurteil zugunsten von Kemofarmacija im Wesentlichen bestätigt, im Übrigen zurückverwiesen; die Gegenpartei hat hiergegen Rechtsmittel eingelegt.

Aufgrund der Unsicherheit bezüglich des zu erwartenden Mittelabflusses erfolgte die Passivierung mit dem Erwartungswert.

## (22) Verbindlichkeiten

	31.03.2015			Buchwert
	Restlaufzeit			
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	
MIO. €				
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19,3	78,1	11,0	108,4
Schuldscheindarlehen und Anleihen	0,0	846,0	0,0	846,0
Leasingverbindlichkeiten	1,8	4,7	0,0	6,5
<b>Sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1,1</b>	<b>305,5</b>	<b>1,1</b>	<b>307,7</b>
	<b>22,2</b>	<b>1.234,3</b>	<b>12,1</b>	<b>1.268,6</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.385,0	0,0	0,0	2.385,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	66,9	0,0	0,0	66,9
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen	3,2	0,0	0,0	3,2
Sonstige Verbindlichkeiten	497,6	6,2	0,0	503,8
	<b>2.952,8</b>	<b>6,2</b>	<b>0,0</b>	<b>2.959,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.975,0</b>	<b>1.240,5</b>	<b>12,1</b>	<b>4.227,6</b>

## (23) Finanzverbindlichkeiten

### a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Wesentlichen aus langfristigen bilateralen Kreditlinien. Bei Leasing-Zweckgesellschaften bestehen festverzinsliche Darlehen zur Immobilienfinanzierung in Höhe von 24,4 Mio. € (Vj. 26,6 Mio. €). Der Marktwert dieser festverzinslichen Darlehen beträgt 28,2 Mio. € (Vj. 30,3 Mio. €). Der Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten folgt der Fristigkeit der Finanzierungszusage.

				31.03.2016			
				Restlaufzeit			Buchwert
				< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	
				2,5	12,5	9,7	24,7
				349,3	498,4	0,0	847,7
				2,0	2,7	0,0	4,7
				1,2	556,6	86,5	644,3
				355,0	1.070,2	96,2	1.521,4
				2.306,1	0,0	0,0	2.306,1
				133,1	0,0	0,0	133,1
				3,7	0,0	0,0	3,7
				508,9	6,1	0,0	515,0
				2.951,8	6,1	0,0	2.957,9
				3.306,8	1.076,3	96,2	4.479,3

#### b) Schuldscheindarlehen und Anleihen

Im Zuge der Diversifizierung und Optimierung der Finanzierungsstruktur hatte Celesio in den Vorjahren Schuldscheindarlehen aufgenommen. Darüber hinaus hatte Celesio im Jahr 2010 und 2012 eine Unternehmensanleihe platziert.

Die ausstehenden Schuldscheindarlehen wurden im Jahr 2015 vorzeitig zurückbezahlt.

Zum Stichtag 31. März 2016 wiesen die Anleihen die folgenden Merkmale auf:

	— Unternehmensanleihen —	
MIO. €	31.03.2015	31.03.2016
Nominalwerte	849,4	<b>849,4</b>
<i>Davon festverzinslich</i>	849,4	<b>849,4</b>
<i>Davon variabel verzinslich</i>	0,0	<b>0,0</b>
Marktwerte	897,7	<b>875,6</b>
<i>Davon festverzinslich</i>	897,7	<b>875,6</b>
<i>Davon variabel verzinslich</i>	0,0	<b>0,0</b>
Buchwerte	846,0	<b>847,7</b>
Währungen	€	<b>€</b>
Ursprungslaufzeiten	4–7 Jahre	<b>4–7 Jahre</b>
Effektivzinssätze	4,19–4,74 %	<b>4,19–4,74 %</b>

### c) Leasingverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden gemäß IAS 17 mit dem abgezinsten Wert der zukünftigen Leasingraten passiviert. Es handelt sich dabei zum größten Teil um Verbindlichkeiten aus Immobilienleasing im Geschäftsfeld Großhandel. Die Marktwerte entsprechen weitgehend den Buchwerten.

MIO. €	31.03.2015	30.03.2016
Mindestleasingzahlungen	7,3	<b>4,9</b>
<i>Zahlbar im Folgejahr</i>	2,3	<b>2,1</b>
<i>Zahlbar im 2. – 5. Jahr</i>	5,0	<b>2,8</b>
<i>Zahlbar ab dem 5. Jahr</i>	0,0	<b>0,0</b>
Zinsanteil	–0,8	<b>–0,2</b>
<b>Barwert</b>	<b>6,5</b>	<b>4,7</b>

### d) Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die Sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co.KGaA in Höhe von 85,4 Mio. € (Vj. 300 Mio. €). Mit dem am 23. März 2015 geschlossenen Darlehensvertrag wurde der Celesio AG eine Kreditlinie in Höhe von 500,0 Mio. € von der Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co.KGaA eingeräumt. Diese Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2016 auf 1,0 Mrd. € erhöht. Des Weiteren enthalten die Sonstigen Finanzverbindlichkeiten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der



McKesson UK Holdings Limited in Höhe von 65,7 Mio.€ (Vj. 0,0 Mio.€), sowie Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der McKesson Information Solution Finance S.a.r.l. in Höhe von 486,4 Mio.€ (Vj. 0,0 Mio.€).

#### (24) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 122,3 Mio.€ (Vj. 109,5 Mio.€) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

MIO. €	2015	2016
Personalverbindlichkeiten	107,8	84,6
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	32,0	25,4
Ausstehende Rechnungen	158,6	144,8
Derivative Finanzinstrumente	73,2	0,4
Zinsverbindlichkeiten	29,5	30,0
Weitere Verbindlichkeiten	102,7	229,8
<b>Gesamt</b>	<b>503,8</b>	<b>515,0</b>

Die derivativen Finanzinstrumente dienen insbesondere der Währungsicherung. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer (25) näher erläutert. Die Weiteren Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Celesio Holdings Deutschland GmbH & Co. KGaA in Höhe von 127,6 Mio.€ (Vj. 3,9 Mio.€).

## (25) Finanzwirtschaftliches Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

### a) Grundsätze des Risikomanagements

Celesio ist hinsichtlich Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen unter anderem Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz von Derivaten unterliegt konzernweit einheitlichen, vom Vorstand festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Hierzu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Bevollmächtigung nur weniger, qualifizierter Mitarbeiter zum Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten. Alle Derivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken und nur mit Banken guter Bonität eingegangen.

Weitere Angaben zu Risikokonzentration und Risikodiversifizierung können dem Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht entnommen werden.

### b) Zinsänderungsrisiken

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko negativer Auswirkungen auf das Konzernergebnis infolge von schwankenden Marktzinssätzen verstanden. Dabei sind fest- und variabel verzinsliche Finanzinstrumente unterschiedlich zu beurteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Das Risiko besteht darin, dass sich bei schwankendem Zinssatz der Marktwert des Finanzinstruments verändert (zinsbedingtes Kursrisiko). Der Marktwert errechnet sich aus dem Barwert der künftigen Zahlungen (Zinsen und Rückzahlungsbetrag), abgezinst mit dem zum Stichtag für die Restlaufzeit der jeweiligen Zahlung gültigen Marktzinssatz. Das zinsbedingte Kursrisiko führt dann zu einem Verlust oder Gewinn, wenn das festverzinsliche Finanzinstrument vor Ende der Laufzeit veräußert wird.

Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit annähernd dem jeweiligen Marktzinssatz. Allerdings besteht hier das Risiko, dass der kurzfristige Zinssatz schwankt und sich somit die zukünftigen Zinszahlungen verändern (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko).

Beim Zinsswap wird der dem Grundgeschäft zugrunde liegende variable oder feste Zinssatz über die gesamte Laufzeit gegen einen festen oder variablen Zinssatz ausgetauscht. Basis für die Entscheidung über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten bildet das Zinsänderungsrisiko basierend auf der geplanten Verschuldung. In monatlichen Abständen wird die Zinssicherungsstrategie überprüft

und werden neue Zielvorgaben definiert. Dabei wird eine zinsgesicherte Position von mindestens 50% der Planverschuldung angestrebt.

Derzeit bestehen keine Zinsswaps, da sich Celesio im Wesentlichen über festverzinsliche Finanzinstrumente finanziert.

Aus der nachfolgenden Zinssensitivitätsanalyse geht hervor, welche hypothetischen Auswirkungen sich auf das Vorsteuerergebnis und auf das Eigenkapital ergeben hätten, wenn eine Änderung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag eingetreten wäre. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist und dass die unterstellte Änderung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag möglich gewesen wäre:

- Eine hypothetische Erhöhung des EUR-Marktzinsniveaus zum 31. März 2016 um einen Prozentpunkt hätte ein um 2,7 Mio. € (Vj. 6,2 Mio. €) niedrigeres Vorsteuerergebnis zur Folge gehabt. Eine hypothetische Verringerung des EUR-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt hätte ein um 2,7 Mio. € (Vj. 6,3 Mio. €) höheres Vorsteuerergebnis nach sich gezogen. Das Eigenkapital wäre bei einer Erhöhung oder Reduzierung des EUR-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt zum 31. März 2015 wie zum 31. März 2015 nicht beeinflusst worden.
- Eine hypothetische Erhöhung des GBP-Marktzinsniveaus zum 31. März 2016 um einen Prozentpunkt hätte ein um 1,7 Mio. € niedrigeres (Vj. 1,5 Mio. € höheres) Vorsteuerergebnis zur Folge gehabt. Eine hypothetische Verringerung des GBP-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt hätte ein um 1,7 Mio. € höheres (Vj. 1,6 Mio. € niedrigeres) Vorsteuerergebnis nach sich gezogen. Das Eigenkapital wäre bei einer Erhöhung oder Reduzierung des GBP-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt zum 31. März 2016 wie zum 31. März 2015 nicht beeinflusst worden.

### c) Währungsänderungsrisiken

Unter Währungsänderungsrisiken werden mögliche Wertminderungen aufgrund von Wechselkursänderungen von Bilanzpositionen sowie geplanten zukünftigen Transaktionen verstanden. Der überwiegende Teil der Währungsrisiken resultiert aus der Kursentwicklung des Euro zum Britischen Pfund. Die Fremdwährungsrisiken von Celesio stammen im Wesentlichen aus Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Da die Konzernunternehmen ihr operatives Geschäft über-

wiegend in der jeweiligen funktionalen Währung abwickeln, ist das entsprechende Transaktionsrisiko aus Fremdwährungen als gering einzustufen.

Zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus Fremdwährungen wurden im Geschäftsjahr 2016 Devisentermingeschäfte und Währungsswaps eingesetzt. Hierbei handelt es sich um die direkte Sicherung eines Grundgeschafes durch ein Wahrungsderivat. Darüber hinaus werden Wahrungsderivate eingesetzt, um erwartete Transaktionen in Fremdwährungen zu sichern. Dabei wird das Wahrungsderivat (oder eine Kombination aus mehreren Derivaten) gewählt, das die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zeitliche Struktur der erwarteten Transaktion bestmöglich widerspiegelt. Das ökonomische Wechselkursrisiko bei der wahrungsberschreitenden Vergabe von Darlehen zwischen zwei Konzernunternehmen eliminiert Celesio durch Währungsswaps.

Basis für die Wahrungssensitivitatsanalyse stellen, neben derivativen Finanzinstrumenten, die am Bilanzstichtag bestehenden originären Finanzinstrumente dar, die Konzernunternehmen in nicht funktionaler Währung halten.

Der Celesio-Konzern hat seine mittel- und langfristige Kreditaufnahme größtenteils bei der in den Niederlanden ansässigen Celesio Finance B.V. und der Celesio AG konzentriert. Entsprechend dem Bedarf der einzelnen Konzerngesellschaften hatte die Celesio AG auch Darlehen in anderen Währungen als Euro aufgenommen und diese konzernintern weitergeleitet. Diese Darlehen sind gemIFRS 7.40, da nicht in der funktionalen Währung der Gesellschaft aufgenommen, in die Berechnung des Wechselkursrisikos aufzunehmen. Zum 31. März 2016 bestanden bei der Celesio AG keine Darlehen in anderen Währungen als Euro.

Ohne eine Bereinigung um die Darlehen in nicht funktionaler Währung hätte eine Aufwertung beziehungsweise Abwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro um 10% das Vorsteuerergebnis um 0,1 Mio. erhöht beziehungsweise reduziert (Vj. 164,4 Mio. erhöht beziehungsweise reduziert).

Bereinigt um diese Darlehen hätte eine Aufwertung beziehungsweise Abwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro um 10% das Vorsteuerergebnis um 0,0 Mio. erhöht beziehungsweise reduziert (Vj. 155,9 Mio. erhöht beziehungsweise reduziert).

Ein wesentlicher Teil dieser bereinigten Wahrungssensitivitat resultiert aus möglichen Marktpreisschwankungen von Währungsswaps.

Die sonstigen erfolgsneutralen Rücklagen wären bei einer Abwertung oder Aufwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro um 10% zum 31. März 2016 wie zum 31. März 2015 nicht beeinflusst worden.

Die mittelbaren Auswirkungen von Wechselkurseffekten auf das operative Geschäft sind in der Sensitivitätsbetrachtung nicht berücksichtigt.

Es wird bei der Betrachtung davon ausgegangen, dass sich die Wechselkurse zum Bilanzstichtag um den angegebenen Prozentsatz verändern. Bewegungen über Zeitabläufe sowie in der Realität zu beobachtende Änderungen anderer Marktparameter bleiben dabei unberücksichtigt.

#### d) Ausfallrisiko

Als Ausfallrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenrahmenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Das Forderungsausfallrisiko ist für den Celesio-Konzern wegen der vorhandenen Kundenstruktur als relativ gering einzuschätzen, da die Großkunden die jeweiligen Träger der Gesundheitssysteme sind und daher in der Vergangenheit über eine sehr hohe Bonität verfügten. Daneben gibt es aufgrund der Vielzahl von Geschäftsbeziehungen keine signifikante Konzentration von Risiken. Das theoretisch mögliche maximale Ausfallrisiko entspricht grundsätzlich den Buchwerten der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte, die unter Textziffer (17) sowie in der Tabelle zur Überleitung auf IAS-39-Kategorien ab → Seite 170 dargestellt sind. Zudem werden in bestimmten Fällen wesentliche Einzelforderungen bei Bedarf durch abgetretene Briefgrundschulden oder ähnliche Instrumente abgesichert. Zum 31.03.2016 betrug der abgesicherte Einzelforderungsbestand 9,8 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €). Neben den Buchwerten der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte – einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert – umfasst das maximale Ausfallrisiko des Celesio-Konzerns auch die Nominalvolumina der ausgegebenen Finanzgarantien. Zum Bilanzstichtag waren Finanzgarantien mit einem Nominalvolumen von insgesamt 60,4 Mio. € (Vj. 81,6 Mio. €) zugesagt. Dem Kontrahentenrisiko aus bei Banken angelegten Zahlungsmitteln und -äquivalenten begegnen wir durch die Auswahl von Banken mit einem definierten Mindestrating. Um das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten zu mindern, schließt Celesio diese nur mit ausgewählten Vertragspartnern ab. Ein theoretisches Ausfallrisiko ergibt sich bei den bestehenden derivativen Finanzinstrumenten maximal in Höhe der positiven Marktwerte. Diese betragen zum Bilanzstichtag 19,7 Mio. € (Vj. 6,6 Mio. €).

#### e) Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Celesio-Konzerns nicht gewährleisten zu können. Das Liquiditätsrisiko wird durch eine zentrale Finanzplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der Investitionen zur Verfügung stehen. Das Liquiditätsmanagement erfolgt durch eine rollierende Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien. Der Celesio-Konzern verfügt über einen bedeutenden Betrag langfristig bestätigter, nicht ausgenutzter Kredit- und Avallinien, über die jederzeit verfügt werden kann. Im Celesio-Konzern wird eine Reserve an angemessenen freien Kreditlinien bezogen auf die Konzernverschuldung vorgehalten.

Die auf → Seite 165 abgebildete Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitablauf und damit ihren Einfluss auf die Liquidität des Konzerns.

#### f) Sonstige Preisrisiken

Im Celesio-Konzern bestehen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen sonstigen Preisrisiken.

#### g) Sicherungsgeschäfte

Sicherungsgeschäfte werden im Celesio-Konzern zur Sicherung zukünftiger Zahlungsströme abgeschlossen. Dazu zählt auch die Währungskurssicherung von geplanten Einkäufen von Handelswaren sowie von Investitionen und Desinvestitionen, wobei es hierfür zum Bilanzstichtag keine Anwendungsfälle gab.

#### Cashflow-Hedges

Der Celesio-Konzern finanziert sich im Wesentlichen über festverzinsliche Finanzinstrumente. Ein zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko liegt nicht vor. Eine Absicherung durch Cashflow-Hedges ist somit nicht erforderlich.

#### Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente setzt sich wie folgt zusammen:

MIO. €	31.03.2015			31.03.2016		
	Nominal- volumen	Gesamt	Davon Cashflow- Hedge	Nominal- volumen	Marktwert	Davon Cashflow- Hedge
Zinsinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsinstrumente	458,1	6,6	0,0	579,7	19,7	0,0
<b>Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>458,1</b>	<b>6,6</b>	<b>0,0</b>	<b>579,7</b>	<b>19,7</b>	<b>0,0</b>
Zinsinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsinstrumente	1.172,9	73,2	0,0	172,3	0,4	0,0
<b>Verbindlichkeiten aus deri- vativen Finanzinstrumenten</b>	<b>1.172,9</b>	<b>73,2</b>	<b>0,0</b>	<b>172,3</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>

Die folgenden Tabellen stellen die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitablauf dar. Zum 31. März 2016 ergaben sich folgende Werte:

MIO. €

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten und Finanzgarantien \_\_\_\_\_  
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten \_\_\_\_\_  
Schuldscheindarlehen und Anleihen \_\_\_\_\_  
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  
(ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) \_\_\_\_\_  
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen \_\_\_\_\_  
Leasingverbindlichkeiten \_\_\_\_\_  
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten \_\_\_\_\_  
Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen \_\_\_\_\_  
Finanzgarantien \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Derivative finanzielle Vermögenswerte \_\_\_\_\_  
Derivate ohne Hedge Accounting \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten \_\_\_\_\_  
Derivate ohne Hedge Accounting \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Zahlungsströme 2017	Zahlungsströme 2018	Zahlungsströme 2019 – 2021	Zahlungsströme 2022 – 2026	Zahlungsströme 2027 ff.	Summe Zahlungsströme	Summe Buchwerte
-4,3	-11,8	-10,4	-7,1	0,0	-33,6	24,7
-386,2	-522,2	0,0	0,0	0,0	-908,4	847,7
-2.183,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-2.183,9	2.183,9
-3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,7	3,7
-2,1	-2,3	-0,6	0,0	0,0	-5,0	4,7
-91,7	-172,2	-352,5	-103,4	-1,0	-720,8	644,3
-2,1	-6,0	0,0	0,0	0,0	-8,1	-1,0
-45,5	-3,6	-6,3	-5,0	0,0	-60,4	0,3
<b>-2.719,5</b>	<b>-718,1</b>	<b>-369,8</b>	<b>-115,5</b>	<b>-1,0</b>	<b>-3.923,9</b>	<b>3.708,3</b>
19,3	0,0	0,0	0,0	0,0	19,3	19,7
<b>19,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>19,3</b>	<b>19,7</b>
-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,4
<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,4</b>

Zum 31. März 2015 ergaben sich folgende Werte:

MIO. €

**Originäre finanzielle Verbindlichkeiten und Finanzgarantien** \_\_\_\_\_

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten \_\_\_\_\_

Schuldscheindarlehen und Anleihen \_\_\_\_\_

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  
(ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) \_\_\_\_\_

Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen  
Beteiligungen \_\_\_\_\_

Leasingverbindlichkeiten \_\_\_\_\_

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten \_\_\_\_\_

Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen \_\_\_\_\_

Finanzgarantien \_\_\_\_\_

---

**Derivative finanzielle Vermögenswerte** \_\_\_\_\_

Derivate ohne Hedge Accounting \_\_\_\_\_

---

**Derivative finanzielle Verbindlichkeiten** \_\_\_\_\_

Derivate ohne Hedge Accounting \_\_\_\_\_

---

Auf Fremdwährung lautende Zahlungsströme wurden zum Kassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Variable Zinszahlungsströme sind auf Basis des letzten Fixings angegeben. Die jederzeit rückzahlbaren Verbindlichkeiten werden dem erstmöglichen Zeitraster zugeordnet. Demzufolge werden Kreditlinien in dem Zeitraster abgebildet, in dem frühestens die Rückzahlung seitens des Gläubigers verlangt werden kann.

Bei Derivaten mit vereinbartem Bruttozahlungsausgleich werden die Bruttozahlungströme dargestellt. Wirtschaftlich betrachtet wird jedoch nur eine Nettoanspruchnahme erfolgen.

Zahlungs- ströme 2016	Zahlungs- ströme 2017	Zahlungs- ströme 2018 – 2020	Zahlungs- ströme 2021 – 2025	Zahlungs- ströme 2026 ff.	Summe Zahlungs- ströme	Summe Buchwerte
-23,7	-23,3	-69,5	-8,3	0,0	-124,8	108,4
-36,5	-386,2	-522,2	0,0	0,0	-944,9	846,0
-2.275,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-2.275,5	2.275,5
-3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,2	3,2
-2,3	-2,2	-2,8	0,0	0,0	-7,3	6,5
-300,5	-0,5	-0,2	-0,3	-1,1	-302,6	307,7
-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	0,6
-46,4	-8,6	-14,9	-8,5	-3,1	-81,5	0,8
<b>-2.688,7</b>	<b>-420,8</b>	<b>-609,6</b>	<b>-17,1</b>	<b>-4,2</b>	<b>-3.740,4</b>	<b>3.548,7</b>
6,1	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	6,6
<b>6,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>6,1</b>	<b>6,6</b>
-74,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-74,5	73,2
<b>-74,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-74,5</b>	<b>73,2</b>

## Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS39-Kategorien zum 31. März 2016

MIO. €

<b>Aktiva</b>	_____
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen – Eigenkapitalinstrumente	_____
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen – Schuldinstrumente	_____
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete Finanzanlagen	_____
Ausleihungen an Beteiligungen	_____
Sonstige Ausleihungen	_____
<b>Übrige Finanzanlagen</b>	_____
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>	_____
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	_____
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen	_____
Derivative Finanzinstrumente – im Hedge Accounting	_____
Derivative Finanzinstrumente – ohne Hedge Accounting	_____
Weitere Vermögenswerte	_____
<b>Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	_____
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	_____

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen sowie die weiteren Vermögenswerte und die liquiden Mittel haben überwiegend kurze Laufzeiten. Die Buchwerte entsprechen insbesondere daher zum Abschlussstichtag den beizulegenden Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Keine IAS-39-Kategorie	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7	Buchwerte	Zeitwerte
0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0
0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	3,6	3,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	15,8	0,0	0,0	0,0	15,8	15,6
0,0	0,0	270,4	0,0	1,2	0,0	271,6	271,5
0,0	0,0	286,2	4,6	1,2	0,0	292,0	291,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,1	13,1	13,1
0,0	0,0	2.224,7	0,0	0,0	0,0	2.224,7	2.224,7
0,0	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	2,9	2,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	19,7	0,0	0,0	0,0	0,0	19,7	19,7
0,0	0,0	663,3	0,0	1,0	86,0	750,3	750,3
0,0	19,7	666,2	0,0	1,0	86,0	772,9	772,9
0,0	0,0	423,5	0,0	0,0	0,0	423,5	423,5

Die Entwicklung der Wertberichtigungen, die auf Kredite und Forderungen entfallen, wird unter Textziffer (17) dargestellt. Auf „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ entfallen Wertberichtigungen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €).

## Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS39-Kategorien zum 31. März 2015

MIO. €

**Aktiva** \_\_\_\_\_

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen – Eigenkapitalinstrumente \_\_\_\_\_

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen – Schuldinstrumente \_\_\_\_\_

Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete Finanzanlagen \_\_\_\_\_

Ausleihungen an Beteiligungen \_\_\_\_\_

Sonstige Ausleihungen \_\_\_\_\_

**Übrige Finanzanlagen** \_\_\_\_\_

**Sonstige langfristige Vermögenswerte** \_\_\_\_\_

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** \_\_\_\_\_

Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen \_\_\_\_\_

Derivative Finanzinstrumente – im Hedge Accounting \_\_\_\_\_

Derivative Finanzinstrumente – ohne Hedge Accounting \_\_\_\_\_

Weitere Vermögenswerte \_\_\_\_\_

**Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte** \_\_\_\_\_

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** \_\_\_\_\_

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Keine IAS-39-Kategorie	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7	Buchwerte	Zeitwerte
0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,7
0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	3,7	3,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	15,8	0,0	0,0	0,0	15,8	15,7
0,0	0,0	28,4	0,0	1,9	0,0	30,3	30,2
0,0	0,0	44,2	4,4	1,9	0,0	50,5	50,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	2,0
0,0	0,0	2.201,5	0,0	0,0	0,0	2.201,5	2.201,5
0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	6,6	6,6
0,0	0,0	124,8	0,0	0,7	103,1	228,4	228,4
0,0	6,6	129,8	0,0	0,7	103,1	240,2	240,2
0,0	0,0	371,6	0,0	0,0	0,0	371,6	371,6

## Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS39-Kategorien zum 31. März 2016

MIO. €

### **Passiva** \_\_\_\_\_

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten \_\_\_\_\_

Schuldscheindarlehen und Anleihen \_\_\_\_\_

Leasingverbindlichkeiten \_\_\_\_\_

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten \_\_\_\_\_

**Langfristige Finanzverbindlichkeiten** \_\_\_\_\_

### **Übrige langfristige Verbindlichkeiten** \_\_\_\_\_

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten \_\_\_\_\_

Schuldscheindarlehen und Anleihen \_\_\_\_\_

Leasingverbindlichkeiten \_\_\_\_\_

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten \_\_\_\_\_

**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten** \_\_\_\_\_

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** \_\_\_\_\_

Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen  
Beteiligungen \_\_\_\_\_

Personalverbindlichkeiten \_\_\_\_\_

Sonstige Steuerverbindlichkeiten \_\_\_\_\_

Ausstehende Rechnungen \_\_\_\_\_

Derivative Finanzinstrumente - im Hedge Accounting \_\_\_\_\_

Derivative Finanzinstrumente - ohne Hedge Accounting \_\_\_\_\_

Zinsverbindlichkeiten \_\_\_\_\_

Weitere Verbindlichkeiten \_\_\_\_\_

**Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten** \_\_\_\_\_



2016

	Finanzielle Verbindlich- keiten zu Handels- zwecken gehalten	Andere finanzielle Verbindlich- keiten	Keine IAS-39- Kategorie	Außerhalb des Anwen- dungs- bereichs von IFRS 7	Buchwerte	Zeitwerte
	0,0	22,2	0,0	0,0	22,2	25,9
	0,0	498,4	0,0	0,0	498,4	519,6
	0,0	0,0	2,7	0,0	2,7	2,7
	<b>0,0</b>	<b>643,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>643,1</b>	<b>641,6</b>
	0,0	1.163,7	2,7	0,0	1.166,4	1.189,8
	0,0	0,0	6,0	0,1	6,1	6,1
	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5	2,5
	0,0	349,3	0,0	0,0	349,3	356,0
	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0
	<b>0,0</b>	<b>1,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>
	0,0	353,0	2,0	0,0	355,0	361,7
	0,0	2.183,8	0,0	122,3	2.306,1	2.306,1
	0,0	3,7	0,0	0,0	3,7	3,7
	0,0	0,0	0,0	84,6	84,6	84,6
	0,0	0,0	0,0	25,4	25,4	25,4
	0,0	144,8	0,0	0,0	144,8	144,8
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4
	0,0	30,0	0,0	0,0	30,0	30,0
	0,0	165,0	0,0	58,7	223,7	223,7
	<b>0,4</b>	<b>343,5</b>	<b>0,0</b>	<b>168,7</b>	<b>512,6</b>	<b>512,6</b>

## Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS39-Kategorien zum 31. März 2015

MIO. €

### Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Schuldscheinanleihen und Anleihen

Leasingverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**

**Übrige langfristige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Schuldscheinanleihen und Anleihen

Leasingverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen

Personalverbindlichkeiten

Sonstige Steuerverbindlichkeiten

Ausstehende Rechnungen

Derivative Finanzinstrumente – im Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente – ohne Hedge Accounting

Zinsverbindlichkeiten

Weitere Verbindlichkeiten

**Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

2015

	Finanzielle Verbindlich- keiten zu Handels- zwecken gehalten	Andere finanzielle Verbindlich- keiten	Keine IAS-39- Kategorie	Außerhalb des Anwen- dungs- bereichs von IFRS 7	Buchwerte	Zeitwerte
	0,0	89,1	0,0	0,0	89,1	95,7
	0,0	846,0	0,0	0,0	846,0	897,7
	0,0	0,0	4,7	0,0	4,7	4,7
	<b>0,0</b>	<b>306,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>306,6</b>	<b>306,6</b>
	0,0	1.241,7	4,7	0,0	1.246,4	1.304,7
	0,0	0,0	6,0	0,2	6,2	6,2
	0,0	19,3	0,0	0,0	19,3	19,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	1,8	0,0	1,8	1,8
	<b>0,0</b>	<b>1,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>
	0,0	20,4	1,8	0,0	22,2	22,2
	0,0	2.275,5	0,0	109,5	2.385,0	2.385,0
	0,0	3,2	0,0	0,0	3,2	3,2
	0,0	0,0	0,0	107,8	107,8	107,8
	0,0	0,0	0,0	32,0	32,0	32,0
	0,0	158,6	0,0	0,0	158,6	158,6
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	73,2	0,0	0,0	0,0	73,2	73,2
	0,0	29,5	0,0	0,0	29,5	29,5
	0,0	32,3	0,6	63,6	96,5	96,5
	<b>73,2</b>	<b>223,6</b>	<b>0,6</b>	<b>203,4</b>	<b>500,8</b>	<b>500,8</b>

Die Zeitwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Abzinsung der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit dem gegenwärtigen Marktzins.

Die Zeitwerte der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen mit Ausnahme der verbrieften Verbindlichkeiten aufgrund der kurzen Laufzeiten den bilanzierten Werten.

Das Nettoergebnis der IAS-39-Kategorien setzt sich wie folgt zusammen:

MIO. €	2015	2016
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	-38,1	86,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-0,1	1,0
Kredite und Forderungen	-0,7	-4,2
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	18,0	-144,3
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>-20,9</b>	<b>-61,5</b>

Die Nettogewinne/-verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Dividenden sowie die Ergebnisse aus Marktwertänderungen dieser Finanzinstrumente.

Die Nettogewinne/-verluste aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinsaufwendungen beziehungsweise -erträge aus diesen Finanzinstrumenten.

Die Nettogewinne/-verluste der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhalten unter anderem Erträge von Beteiligungen sowie realisierte Erträge aus dem Abgang dieser Anteile.

Die Nettogewinne/-verluste aus Krediten und Forderungen beinhalten im Wesentlichen Ergebnisse aus Wertminderungen und Zuschreibungen sowie Zinserträge.

Die Nettogewinne/-verluste für andere finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen sowie Währungskursgewinne beziehungsweise verluste aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sind im Berichtsjahr Bewertungsverluste in Höhe von 0,3 Mio.€ (Vorjahr Bewertungsgewinne 0,0 Mio.€) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden. Aus dem Eigenkapital sind keine Effekte aufwandswirksam (Vj. 0,0 Mio.€) in das übrige Beteiligungsergebnis transferiert worden.

### Zeitwert-Hierarchie von Finanzinstrumenten

Zur Bestimmung und Angabe von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden nutzt Celesio folgende Hierarchie:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für den gleichen Vermögenswert beziehungsweise die gleiche Schuld

Stufe 2: Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum 31. März 2016 wurden folgende zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden, aufgeteilt auf die dargestellten Bewertungsstufen, gehalten:

### Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

MIO. €

Wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert \_\_\_\_\_

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen \_\_\_\_\_

Derivative Finanzinstrumente – ohne Hedge Accounting \_\_\_\_\_

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Aus diesem Grund sind diese Beträge nicht in der dargestellten Bewertungshierarchie enthalten.

### Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

MIO. €

Wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert \_\_\_\_\_

Derivative Finanzinstrumente - ohne Hedge Accounting \_\_\_\_\_

Weitere Verbindlichkeiten \_\_\_\_\_

31.03.2015				31.03.2016			
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
4,0	0,0	0,0	4,0	4,3	0,0	0,0	4,3
0,0	6,6	0,0	6,6	0,0	19,7	0,0	19,7

31.03.2015				31.03.2016			
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
0,0	73,2	0,0	73,2	0,0	0,4	0,0	0,4
0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, aufgeteilt auf die dargestellten Bewertungsstufen:

### Vermögenswerte, nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

MIO. €

Ausleihungen an Beteiligungen \_\_\_\_\_  
Sonstige Ausleihungen \_\_\_\_\_

### Verbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

MIO. €

Langfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten \_\_\_\_\_  
Schuldscheindarlehen und Anleihen \_\_\_\_\_  
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten \_\_\_\_\_  
Übrige langfristige Verbindlichkeiten \_\_\_\_\_

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten \_\_\_\_\_  
Schuldscheindarlehen und Anleihen \_\_\_\_\_  
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten \_\_\_\_\_



In der Berichtsperiode fanden bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 und keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 statt.

31.03.2015				31.03.2016			
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
0	15,7	0	15,7	0,0	15,6	0,0	15,6
0	30,2	0	30,2	0,0	271,5	0,0	271,5

31.03.2015				31.03.2016			
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
0,0	95,7	0,0	95,7	0,0	25,9	0,0	25,9
897,7	0,0	0,0	897,7	519,6	0,0	0,0	519,6
0,0	306,6	0,0	306,6	0,0	641,6	0,0	641,6
0,0	6,2	0,0	6,2	0,0	6,1	0,0	6,1
0,0	19,3	0,0	19,3	0,0	2,5	0,0	2,5
0,0	0,0	0,0	0,0	356,0	0,0	0,0	356,0
0,0	1,2	0,0	1,2	0,0	1,2	0,0	1,2

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten

erwarteten Zahlungsflüsse zunächst unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners trägt Celesio durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die CVA bzw. DVA werden nach Möglichkeit unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für Kreditderivate ermittelt.

Die Verbindlichkeiten der Stufe 3 betreffen Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen nach dem 01. Januar 2010, deren Bewertung auf Basis von Ergebnisgrößen sowie Annahmen und Einschätzungen des Managements erfolgt. Für die Überleitung dieser zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten in Stufe 3 vom Beginn der Berichtsperiode bis zum Ende der Berichtsperiode verweisen wir auf → Seite 117.

Aus der wiederkehrenden Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für die zum 31. März 2015 im Bestand befindlichen Vermögenswerte und Schulden der Stufe 3 sind keine (Vorjahr keine) Gesamterträge und -aufwendungen entstanden.

### **Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen**

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die in der Bilanz vorgenommenen Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Des Weiteren ist dargestellt, inwieweit Aufrechnungsvereinbarungen mit Vertragspartnern bestehen, die nicht zu einem saldierten Ausweis in der Bilanz führen, da nicht sämtliche Bedingungen des IAS 32 für einen saldierten Ausweis gegeben sind. Globalaufrechnungsvereinbarungen betreffen im Celesio-Konzern ausschließlich derivative Finanzinstrumente, bei denen die Rahmenverträge mit den Banken im Verzugsfall eine Aufrechnung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten vorsehen.

## Finanzielle Vermögenswerte, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen

31.03.2016	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Verbindlich- keiten, die in der Bilanz nicht saldiert werden	<b>Nettobetrag</b>
MIO. €					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.237,1	12,4	2.224,7	/	<b>2.224,7</b>
In den weiteren Vermögenswerten enthalten Forderungen	133,6	8,8	124,8	/	<b>124,8</b>
Guthaben bei Kreditinstituten	7,3	/	7,3	/	<b>7,3</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente	504,2	266,3	423,5	/	<b>423,5</b>
Derivative Finanzinstrumente	19,7	/	19,7	0,4	<b>19,4</b>

31.03.2015	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Verbindlich- keiten, die in der Bilanz nicht saldirt werden	<b>Nettobetrag</b>
MIO. €					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.252,3	46,8	2.201,5	/	<b>2.201,5</b>
In den weiteren Vermögenswerten enthalten Forderungen	103,9	/	103,9	/	<b>103,9</b>
Guthaben bei Kreditinstituten	20,6	/	20,6	/	<b>20,6</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente	371,6	/	371,6	/	<b>371,6</b>
Derivative Finanzinstrumente	6,6	/	6,6	6,6	<b>0,0</b>

## Finanzielle Verbindlichkeiten, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen

	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Verbindlich- keiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Vermögens- werte, die in der Bilanz nicht saldiert werden	
31.03.2016					<b>Nettobetrag</b>
MIO. €					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.205,1	21,2	2.183,9	/	<b>2.183,9</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	291,0	266,3	24,7	/	<b>24,7</b>
Derivative Finanzinstrumente	0,4	/	0,4	0,4	<b>0,0</b>

	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Verbindlich- keiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Vermögens- werte, die in der Bilanz nicht saldiert werden	
31.03.2015					<b>Nettobetrag</b>
MIO. €					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.352,3	46,8	2.275,5	/	<b>2.275,5</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	108,4	/	108,4	/	<b>108,4</b>
Derivative Finanzinstrumente	73,2	/	73,2	6,6	<b>66,6</b>

## **(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**

Zum Bilanzstichtag bestanden Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 60,4 Mio. € (Vj. 81,6 Mio. €). Der Rückgang in Höhe von 21,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Reduzierung ausgereicherter Garantien zurückzuführen.

Die Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen wurden im Wesentlichen im Geschäftsfeld Großhandel, insbesondere in Großbritannien in Höhe von 23,8 Mio. € (Vj. 47,0 Mio. €) und Österreich in Höhe von 36,6 Mio. € (Vj. 33,9 Mio. €) übernommen.

Für einen Teil der Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen im Großhandel wurden Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) gebildet. Diese sind in den übrigen Rückstellungen enthalten.

Es bestehen insbesondere Steuerrisiken bei Panpharma, Brasilien, aus Umsatzsteuervergünstigungen sowie Körperschaftsteuer auf diese Vergünstigungen. Diese resultieren aus der Kompliziertheit der Steuergesetzgebungen sowie Streitigkeiten zwischen den Bundesstaaten über die gegenseitige Anerkennung von Vergünstigungen. In diesem Zusammenhang ging im Dezember 2014 Panpharma ein Steuerbescheid der bundesstaatlichen Finanzbehörde Rio de Janeiro bezüglich der Jahre 2009 bis 2013 über einen Betrag von rund 80 Mio. € zu. Im abgelaufenen Berichtsjahr revidierte die Finanzbehörde ihre Forderung auf nunmehr rund 130 Mio. €. Panpharma widersprach dieser Forderung. Wir stimmen mit der Einschätzung der bundesstaatlichen Finanzbehörden nicht überein und sind der Überzeugung, dass unsere Position durch starke juristische Argumente gestützt wird. Es wird als möglich, aber nicht als überwiegend wahrscheinlich angesehen, dass Panpharma den Rechtsstreit verliert. Ebenfalls in Brasilien wurde in Bezug auf die Gewährung von Umsatzsteuerkonzessionen im abgelaufenen Berichtsjahr eine Eventualverbindlichkeit bei Oncoprod in Höhe von 24 Mio. € festgestellt, wobei auch hier ein Ressourcenabfluss als möglich, jedoch nicht als überwiegend wahrscheinlich betrachtet wird. In beiden Fällen ist das verbundene Risiko Bestandteil der Vereinbarung über den Verkauf des Brasiliengeschäfts und wird mit Verkaufsabschluss auf den Käufer übergehen.

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Panpharma in 2009 passivierten Eventualverbindlichkeiten für steuerrechtliche Risiken in Höhe von 113,9 Mio. € betragen zum 31. März 2016 18,3 Mio. € (31. März 2015: 21,5 Mio. €). Diese reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund von Wechselkurseffekten. Zudem wurden für die rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken für den Fall des Eintritts mit den ehemaligen Anteilseignern Erstattungsansprüche vereinbart, die auf

Risiken aus der Zeit vor der Übernahme der Mehrheit im Jahr 2009 begrenzt sind. Bis zum März 2014 wurden diese Erstattungsansprüche auf einen Maximalbetrag begrenzt und mit dem Kaufpreis für die restlichen Anteile bei Ausübung der Optionen verrechnet. Nach dem Erwerb der ausstehenden Anteile an Panpharma im zweiten Quartal 2012 werden diese Erstattungsansprüche als Anspruch gegenüber den Alteigentümern unter den kurz- beziehungsweise langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Celesio hat Möglichkeiten zur Verrechnung der Ansprüche mit Verbindlichkeiten, wodurch die potenziellen Erstattungsansprüche teilweise gesichert sind. Seit dem Vorjahr erfolgt der Ausweis der Eventualverbindlichkeiten unter den zur Veräußerung verfügbaren Verbindlichkeiten.

Im slowenischen Privatisierungsprozess hat die zweite Instanz das erstinstanzliche Gerichtsurteil zugunsten von Kemofarmacija im Wesentlichen bestätigt, im Übrigen zurückverwiesen; die Gegenpartei hat hiergegen Rechtsmittel eingelegt.

Eine Übersicht zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Celesio-Konzern kann der folgenden Übersicht entnommen werden:

MIO. €	31.03.2015	31.03.2016
<b>Miet- und operative Leasingverträge</b>	<b>895,5</b>	<b>763,0</b>
Zahlbar im Folgejahr	115,2	103,6
Zahlbar im 2. – 5. Jahr	328,6	329,5
Zahlbar ab dem 5. Jahr	451,7	329,9
<b>Bestellobligo für Investitionen</b>	<b>58,6</b>	<b>100,2</b>
Sachanlagen	0,5	8,3
Immaterielle Vermögenswerte	0,5	0,1
Sonstige Vermögenswerte	57,6	77,8
Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	14,0
<b>Gesamt</b>	<b>954,1</b>	<b>863,2</b>

Die Miet- und operativen Leasingverpflichtungen betreffen im Wesentlichen die Geschäftsfelder Großhandel und Apotheken in Großbritannien in Höhe von 408,9 Mio. € (Vj. 515,7 Mio. €) und die Präsenzapotheken in Irland in Höhe von 97,7 Mio. € (Vj. 93,6 Mio. €). Im Vorjahr waren für die mittlerweile veräußerten Geschäftsfelder Großhandel und Apotheken in Norwegen 98,6 Mio. € enthalten. Darüber hinaus bestanden aus der Vermietungsaktivität zum Bilanzstichtag künftige Mindestleasingeinzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen in Höhe von 4,9 Mio. € (Vj. 3,7 Mio. €). Von diesem Betrag sind 1,8 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig. Weitere 2,9 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €) sind in einem Zeitraum zwischen 2 und 5 Jahren und 0,2 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) nach einem Zeitraum von 5 Jahren fällig. Daneben sind aus Untermietverträgen zukünftige Einnahmen in Höhe von 31,3 Mio. € (Vj. 36,1 Mio. €) zu erwarten. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 2,0 Mio. € (Vj. 2,3 Mio. €) der bedingten Mietzahlungen als Ertrag erfasst.

Der mit Wirkung zum 1. April 2009 abgeschlossene Vertrag zur konzernweiten Auslagerung der IT-Infrastruktur wurde um zwei Jahre verlängert. Dadurch entstehen bis zum 31. März 2018 finanzielle Verpflichtungen in Form von Serviceentgelten und zukünftigen Leasingzahlungen von voraussichtlich 56,0 Mio. € (Vj. 45,6 Mio. €). Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Daten- und Sprachtelekommunikationsdienstleistungsverträgen in Höhe von 6,4 Mio. € (Vj. 11,8 Mio. €). Die Restlaufzeit beträgt hierfür 9 Monate. Die Höhe der Verpflichtungen kann sich in Abhängigkeit von den tatsächlich in Anspruch genommenen Dienstleistungen ändern.



# Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 stellt die Veränderung des Finanzmittelbestands des Celesio-Konzerns im Laufe des abgelaufenen Berichtszeitraums durch Mittelzuflüsse und -abflüsse dar. Die Kapitalflussrechnung beginnt mit der Herleitung des Mittelzuflusses/-abflusses aus laufender Tätigkeit, gefolgt von der Ermittlung der Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit. Die auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallenden Cashflows werden netto innerhalb dieser drei Teilsummen dargestellt.

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit wird indirekt ermittelt. Dabei wird das Konzernergebnis nach Steuern um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert und die zahlungswirksamen Veränderungen der operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Net Working Capital) werden berücksichtigt. Das operative Nettovermögen beinhaltet dabei die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige operative Vermögenswerte und Schulden. Die sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen und die sonstigen zinslosen Verbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen, Auszahlungen für Investitionen sowie Mittelveränderungen aus dem Erwerb und dem Verkauf von Unternehmen. Die Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen – fortgeführte Aktivitäten – in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) entsprechen den erhaltenen Nettoverkaufserlösen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 9,3 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €). Die Veräußerung der norwegischen und schwedischen Aktivitäten erfolgte gegen eine Darlehensgewährung, so dass die Veräußerung zu keinem Mittelzufluss aus Unternehmensverkäufen führte.

Die entsprechenden Angaben sind im Konzernanhang in den Erläuterungen zu Unternehmensveräußerungen enthalten. Die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe – fortgeführte Aktivitäten – entsprechen den gezahlten Kaufpreisen in Höhe von 19,2 Mio. € (Vj. 5,3 Mio. €) abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) zuzüglich vorzeitigen Zahlungen der Kaufpreise für das Apothekengeschäft von Sainsbury und die Akquisition von UD Sangers und UD Masta. Darin sind auch Auszahlungen für die Ablösung von bedingten Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorjahren enthalten. Diese betragen in Summe 2,1 Mio. € (Vj. –0,5 Mio. €). Die entsprechenden Angaben sind im Konzernanhang in den Erläuterungen zu Unternehmenserwerben enthalten. Zahlungsunwirksame Investitionen im Anlagevermögen wurden sowohl im Berichtsjahr als auch im

Vorjahr nicht getätigt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten – nicht fortgeführte Aktivitäten – belief sich auf –8,1 Mio.€ im Berichtsjahr (Vj. –1,7 Mio.€). Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten – enthält die Dividendenzahlungen an Anteilseigner der Celesio AG sowie an Minderheitsaktionäre von Tochtergesellschaften, die Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, gegebenenfalls Eigenkapitalzuführungen von Anteilseignern sowie gezahlte und erhaltene Zinsen. In der Zeile „Auszahlungen im Rahmen der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung“ werden Auszahlungen für die Erhöhung der Beteiligungsquote beziehungsweise Einzahlungen aus der Reduzierung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung dargestellt. Im Berichtszeitraum belief sich der Cash-Effekt in Verbindung mit der Erhöhung der Beteiligungsquote auf –0,6 Mio.€. Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 597,6 Mio.€ (Vj. 300,0 Mio.€). Diesen Einzahlungen standen Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 338,6 Mio.€ (Vj. 137,9 Mio.€) gegenüber. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten – belief sich im aktuellen Jahr auf 27,0 Mio.€ (Vj. 33,0 Mio.€).

# Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt entsprechend der internen Berichtsstruktur von Celesio und gliedert sich in die Geschäftsbereiche Consumer Solutions und Pharmacy Solutions. Diese Geschäftsbereiche sind Grundlage der internen Steuerung durch den Vorstand und somit die berichtspflichtigen Segmente.

Der Vorstand der Celesio AG ist der Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8.7. Die Geschäftsbereiche der Celesio AG lassen sich wie folgt beschreiben:

- Der Geschäftsbereich Consumer Solutions adressiert Patienten und Verbraucher. Dies beinhaltet die gesamte Logistikkette vom Warenbezug bis hin zur Abgabe an den Endverbraucher. Der Geschäftsbereich beinhaltet insbesondere Aktivitäten in den Bereichen Präsenzapotheken und Versandapotheken, sowie die Aktivitäten in Markenpartnergeschäften.

Zudem beinhaltet der Geschäftsbereich unsere als assoziiertes Unternehmen erfasste Beteiligung an der Brocacef Holding N.V. in den Niederlanden.

- Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions bietet Lösungen für Apotheken; den Schwerpunkt bildet das Großhandelsgeschäft mit Drittkunden. In diesem Geschäftsbereich werden operative Segmente ebenfalls auf Länderebene zusammengefasst. Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions beinhaltet den Standortentwickler für Apotheken „Inten“. Im Geschäftsbereich Sonstige sind im Wesentlichen die Aktivitäten der Konzernobergesellschaft Celesio AG und weiterer nicht der direkten operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnender Gesellschaften enthalten. Die Celesio AG hält Beteiligungen an den wesentlichen operativen Landesgesellschaften und -holdings. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung der operativen Gesellschaften des Celesio-Konzerns im Wesentlichen über die Celesio AG und die Celesio Finance B.V., Niederlande. Weiterhin bündelt die Celesio AG Konzernfunktionen unter anderem in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Treasury und IT.

Die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Geschäftsbereichen sind separat dargestellt.

Der Vorstand misst den Erfolg der Segmente durch das nach IFRS ermittelte EBIT. Dieses ist als Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern definiert. Daneben werden als zusätzliche freiwillige Informationen der Rohertrag und das EBITDA angegeben.

Das gemäß IFRS 8 auszuweisende Segmentvermögen entspricht dem gebundenen Kapital, welches sich aus der Summe der Buchwerte aller nicht zinstragenden Aktiva (außer Steuerpositionen der Aktiva) abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (außer Steuerpositionen der Passiva) zusammensetzt.

Die Investitionen enthalten auch zahlungsunwirksame Zugänge zum langfristigen Vermögen.

In der Segmentberichterstattung werden die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie in der den Konzernberichterstattung zugrunde gelegt. Konzerninterne Transaktionen werden zu Marktpreisen bewertet.

Es gibt keine Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10%.

Hinsichtlich der Informationen über Länder werden die Segmentumsätze dem Land zugewiesen, in dem die Umsätze realisiert werden. Das Segmentvermögen wird dem Land zugeordnet, in dem es gelegen ist.

## Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der größte Anteilseigner ist die McKesson Corporation, San Francisco, die mit rund 76 Prozent des Aktienkapitals an der Celesio AG beteiligt ist. Der Celesio Konzernabschluss wird in den Abschluss des McKesson Konzerns einbezogen. Zwischen der Celesio Holdings Deutschland GmbH & KGaA (vormals McKesson Deutschland GmbH & Co KGaA) und der Celesio AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind juristische und natürliche Personen, die auf die Celesio AG und deren Tochtergesellschaften maßgeblichen Einfluss nehmen können oder sie kontrollieren sowie der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Celesio AG beziehungsweise deren Tochtergesellschaften unterliegen. Die Mehrheitsgesellschafterin McKesson Corporation, San Francisco, USA, mit ihren Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen gehört zu den nahestehenden Unternehmen der Celesio AG. Daneben zählen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Celesio AG. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsgrundsatz).

Mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen laufende Beziehungen insbesondere aus Lieferungen und Leistungen von Handelswaren.

Die erbrachten Lieferungen und Leistungen aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen sowie umgekehrt die empfangenen Lieferungen und Leistungen aus entsprechenden Geschäftsvorfällen stellen sich wie folgt dar:

McKesson Corporation,  
San Francisco, USA

MIO. €	31.03.2015	31.03.2016
Forderungen und Ausleihungen	0,2	7,3
Verbindlichkeiten	0,0	12,6

McKesson Corporation,  
San Francisco, USA

MIO. €	01.01.2015- 31.03.2015	01.04.2015- 31.03.2016
Erlöse	0,0	1,9
Aufwendungen	0,0	8,7

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Tochtergesellschaften der McKesson Corporation, San Francisco, USA		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
31.03.2015	31.03.2016	31.03.2015	31.03.2016
0,0	424,4	25,6	23,0
310,5	698,6	0,9	0,9

Tochtergesellschaften der McKesson Corporation, San Francisco, USA		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
01.01.2015- 31.03.2015	01.04.2015- 31.03.2016	01.01.2015- 31.03.2015	01.04.2015- 31.03.2016
0,0	62,3	15,9	72,4
0,0	8,6	0,0	0,0

Die aktiven Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr und entsprechenden Vergleichsjahr wie folgt vergütet.

Tsd. €	2015	2016
Kurzfristig fällige Leistungen	852	3.897
Dienstzeitaufwand (»Service Cost«) aus Altersvorsorge	100	405
Langfristig fällige Leistungen	0	1.446
Aktienbasierte Vergütung	455	0
<b>Summe</b>	<b>1.407</b>	<b>5.748</b>

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) Satz 1 bis 4 HGB belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 4.675 Tsd. € (Vj. 775 Tsd. €). Davon entfielen 1.745 Tsd. € auf die feste Grundvergütung inkl. Nebenleistungen (Vj. 437 Tsd. €), 1.484 Tsd. € auf den sofort auszuzahlenden Anteil der Tantieme (einjährige variable Vergütung; Vj. 234 Tsd. €) und 1.446 Tsd. € auf langfristige Bonuszahlungen.

Es bestanden weder im Berichts- noch Vorjahr Vorschüsse, Kredite oder ähnliche Leistungen an Vorstände oder Aufsichtsratsmitglieder.

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von 326 Tsd. € (Vj. 86 Tsd. €). Für diesen Personenkreis hat die Celesio AG in Höhe von 22.596 Tsd. € (Vj. 22.397 Tsd. €) Pensionsrückstellungen gebildet. Die Zusammensetzung des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Celesio AG einschließlich Sitzungsgelder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 668 Tsd. € (Vj. 181,1 Tsd. €) und betreffen ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen. Daneben erhielten die im Celesio-Konzern angestellten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat marktübliche Gehälter.

Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats nicht gezahlt. Darüber hinaus haben weder Mitglieder des Vorstandes noch des Aufsichtsrats berichtspflichtige Geschäfte mit anderen Mitgliedern des Managements, soweit in Schlüsselpositionen tätig beziehungsweise mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.



## Abschlussprüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Celesio AG, der deutschen Tochtergesellschaften sowie des Konzernabschlusses wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstand für Leistungen, die von Deloitte & Touche GmbH für Abschlussprüfungen erbracht wurden, ein Aufwand von insgesamt 0,4 Mio. €.

Im Vorjahr entstanden für Leistungen, die von Deloitte & Touche GmbH für Abschlussprüfungen erbracht wurden, ein Aufwand von insgesamt 0,4 Mio. €.

Honorare für weitere Leistungen der Deloitte & Touche GmbH sind nicht angefallen.

## Befreiung nach §§ 264 Abs. 3 und 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften werden gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit:

- ABG Apotheken-Beratungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- Admenta Deutschland GmbH, Stuttgart
- Ancavion GmbH, Weiterstadt
- DocMorris Kooperationen GmbH, Stuttgart
- GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart
- GEHE Immobilien Verwaltungs-GmbH, Stuttgart
- Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung GmbH, Stuttgart
- Inten GmbH, Stuttgart

Die GEHE Immobilien GmbH & Co. KG (Stuttgart) und MATIS Immobilien OHG, Stuttgart sind gemäß §§ 264b, 264a HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

Die Anteilsbesitzliste wird im Konzernanhang als Anlage ab Seite 205 aufgeführt.

## Corporate Governance

Aufgrund des downlistings der Celesio AG Aktien von den regulierten Märkten in Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Stuttgart und München, ist die Celesio AG nicht mehr verpflichtet den Corporate Governance Bericht zu veröffentlichen.

## Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Der Bilanzgewinn der Celesio AG beträgt 0 € (Vj. 709.297.135 €) und entspricht aufgrund der Ergebnisabführung dem Jahresergebnis.

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom 2. Dezember 2014 wird der Jahresüberschuss von 127.598.609 € (Vj. 7.925.340 €) an die Celesio Deutschland Holdings GmbH & Co. KGaA (vormals McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA) abgeführt.

Gemäß § 4 Abs. 2 und Abs. 3 des BGAV verpflichtet sich die Celesio Deutschland Holdings GmbH & Co. KGaA den außenstehenden Aktionären für die Dauer des Vertrages und somit auch für das Geschäftsjahr 2016 eine Ausgleichszahlung in Höhe von EUR 0,83 je Stückaktie zu zahlen. Die Ausgleichszahlung ist voraussichtlich ab dem 10. August 2016 zahlbar.

## Nachtragsbericht

Am 1. April 2016 hat die Celesio AG MDD Pharma, eine Apotheke in Belgien, die sich auf die Lieferung von individuellen vorbereiteten Medikamentenpackungen an Pflegeheime spezialisiert hat, übernommen. Mit dieser Übernahme erweitert Celesio seine Geschäftstätigkeit auf andere B2B Segmente und wird einer der führenden Lieferanten für Alters-/ Pflegeheime in Belgien.

Am 11. April 2016 hat die Celesio AG eine Vereinbarung bekannt gegeben zur Übernahme der Grupo Holon in Portugal, ein großes Netzwerk unabhängiger Apotheken. Mit der Übernahme, will Celesio ihr Know-how und ihre Leistungsfähigkeit im pharmazeutischen Einzelhandelsmarkt ausbauen. Die Holon Gruppe arbeitet mit nahezu 380 unabhängigen Apotheken in Portugal zusammen. Mit circa 80 Mitarbeitern bietet die Gruppe eine große Auswahl an professionellen pharmazeutischen Dienstleistungen, Marketing, Trainingskonzepten und attraktiven Einkaufskonditionen. Die Transaktion wird nach Freigabe durch die Portugiesische Wettbewerbsbehörde abgeschlossen.

Stuttgart, 24. Mai 2016

Der Vorstand

## Mitglieder des Vorstands

<b>Name</b>	<b>Ausgeübter Beruf und Firma</b>	<b>Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen des Celesio-Konzerns</b>
Marc E. Owen	Vorsitzender des Vorstands der Celesio AG Arbeitsdirektor	keine
Tilo Köster	Mitglied des Vorstands der Celesio AG Recht und Compliance	keine
Alain Vachon	Mitglied des Vorstands der Celesio AG Finanzen	keine

## Mitglieder des Aufsichtsrats

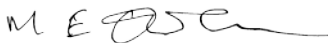
Name	Ausgeübter Beruf und Firma	Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen der Celesio AG, Stuttgart sowie des Celesio-Konzerns
John H. Hammergren (Vorsitzender)	Chairman, President und Chief Executive Officer, McKesson Corporation, San Francisco (USA)	keine
Ihno Goldenstein (stellvertretender Vorsitzender)	Mitarbeiter Warenannahme, GEHE Pharma Handel GmbH, Niederlassung Delmenhorst, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats der Celesio AG, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der GEHE Pharma Handel GmbH	keine
James A. Beer	Executive Vice President und Chief Financial Officer, McKesson Corporation, San Francisco (USA)	keine
Klaus Borowicz	Regionaler Betriebsleiter / Region Nord, GEHE Pharma Handel GmbH, Niederlassung Hamburg	keine
Paul C. Julian	Executive Vice President und Group President, McKesson Corporation, San Francisco (USA)	keine
Jörg Lauenroth-Mago	Landesfachbereichsleiter Handel, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	keine
Pauline Lindwall	Senior Advisor, Stora Enso A.B., Schweden	keine

Susan Naumann	Teamleitung Recht und Beratung, verdi – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Landesbezirk Hamburg	keine
Ulrich Neumeister	Mitarbeiter Logistik, GEHE Pharma Handel GmbH, Hauptverwaltung Stuttgart	keine
W.M. Henning Rehder	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Carl Kühne KG, Hamburg	keine
Patrick Schwarz-Schütte	Geschäftsführender Gesellschafter, Black Horse Investments GmbH, Düsseldorf	keine
Gabriele Katharina Stall	Assistentin der Niederlassungsleitung, GEHE Pharma Handel GmbH, Niederlassung Bonn	keine

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Stuttgart, 24. Mai 2016



MARC E. OWEN  
Vorsitzender des  
Vorstands  
Labour Relations Director



ALAIN VACHON  
Mitglied des Vorstands  
Finance



TILO KÖSTER  
Mitglied des Vorstands  
Legal and Compliance

## Aufstellung des Anteilsbesitzes des Celesio Konzerns, Stuttgart zum 31. März 2016 gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil 1) (in %)	Eigenkapital 2) in Tsd	Jahres- ergebnis 2) in Tsd
<b>I. Mutterunternehmen</b>			
Celesio AG, Stuttgart			
<b>II. Tochterunternehmen (Vollkonsolidierte Unternehmen)</b>			
"Aewige" ärztliche Wirtschaftsgesellschaft m.b.H., Wien	100,00		
2012 DREAM LIMITED, COVENTRY *	100,00		
28CVR LIMITED, COVENTRY *	100,00		
30MC LIMITED, COVENTRY *	100,00		
A C FERGUSON (CHEMIST) LIMITED, COVENTRY *	100,00		
A F CANNON (DISPENSING CHEMISTS) LIMITED, COVENTRY	100,00		
A MILLER (CHEMIST) LIMITED, Glasgow *	100,00		
A. SUTHRELL (HAULAGE) LIMITED, COVENTRY *	100,00		
AAH BUILDERS SUPPLIES LIMITED, COVENTRY *	100,00		
AAH FURB PENSION TRUSTEE LIMITED, COVENTRY *	100,00		
AAH Glass & Windows Limited, COVENTRY *	100,00		
AAH Ireland, Co Dublin	100,00		
AAH LIMITED, COVENTRY	100,00		
AAH Lloyds Insurance (IoM) Limited, Douglas	100,00		
AAH LLOYDS PENSION TRUSTEES LIMITED, COVENTRY *	100,00		
AAH NOMINEES LIMITED, COVENTRY *	100,00		
AAH ONE LIMITED, Glasgow *	100,00		
AAH PHARMACEUTICALS LIMITED, COVENTRY	100,00		
AAH RETAIL PHARMACY LIMITED, COVENTRY *	100,00		
AAH TWENTY FIVE LIMITED, COVENTRY *	100,00		
AAH TWENTY FOUR LIMITED, Glasgow *	100,00		



AAH TWENTY LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
AAH TWENTY SEVEN LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
AAH TWENTY SIX LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
AAH TWENTY THREE LIMITED, GLASGOW *	100,00	—	—
AAH TWENTY TWO LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
ABG Apotheken-Beratungsgesellschaft mbH, Stuttgart ***	100,00	—	—
ACME DRUG CO. LIMITED, GLASGOW *	100,00	—	—
ADDED MARKETING LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Admenta Beteiligungs GmbH, Wien	100,00	—	—
Admenta Denmark ApS, Rodovre	100,00	—	—
Admenta Deutschland GmbH, Stuttgart ***	100,00	—	—
ADMENTA FRANCE, Saint Ouen	99,72	—	—
ADMENTA HOLDINGS LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
ADMENTA ITALIA S.P.A., Bentivoglio	100,00	—	—
ADMENTA PENSION TRUSTEES LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
ADMENTA UK LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
Admenta Verwaltungs GmbH, Wien	100,00	—	—
AFM - S.P.A., Bentivoglio	79,93	—	—
AHLP PHARMACY LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
ALCHEM (SOUTHERN) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
ALPE-ADRIA PHARMA farmacevtsko podjetje d.o.o., Ljubljana	100,00	—	—
American Farma Distribuidora Farmacêutica Ltda., Recife	100,00	—	—
Ancavion GmbH, Weiterstadt ***	100,00	—	—
ANSON TRADING LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Apo-Holding Gesellschaft m.b.H., Wien	66,67	—	—
Apotheek A12 SPRL, Antwerp	100,00	—	—
Apotheek Claes SPRL, Beveren	100,00	—	—
ARCHSILVER LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
AYRSHIRE PHARMACEUTICALS LIMITED, Glasgow *	100,00	—	—
AZIENDA FARMACEUTICA MUNICIPALE di Cremona S.p.A., Cremona	77,84	—	—
Azienda Farmacie Milanesi - A.F.M. S.p.A., Milano	80,00	—	—
Babbington Limited, Co Dublin	100,00	—	—
BAILLIESTON HEALTH CENTRE PHARMACY LIMITED, Baillieston	64,00	—	—
Ballycane Pharmacy Limited, Co Dublin	50,00	—	—

BANNISTER & THATCHER LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BARCLAY ENTERPRISE LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BARCLAY PHARMACEUTICALS (ATHERSTONE) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BARCLAY PHARMACEUTICALS LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
BARLEY CHEMISTS HOLDINGS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BARRY SHOOTER (ROMFORD) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BARTON PHARMACY (TORQUAY) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BEAUTY CARE DRUGSTORES LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BENSON PHARMACY LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BERKSHIRE MEDICAL SUPPLIES LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BETTERLIFEHEALTHCARE LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BIG PHARMA LIMITED, Glasgow *	100,00	—	—
BLAKEY & GRIFFIN LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Breamor Pharmacy Limited, Co Dublin	100,00	—	—
BRIAN CORPS (CHEMIST) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BRIDGETON HEALTH CENTRE PHARMACY LIMITED, Glasgow	100,00	—	—
BRIDPORT MEDICAL CENTRE SERVICES LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
BRUGEFI INVEST S.A.S., SAINT OUEN	100,00	—	—
C. H. POMEROY LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
CAHILL MAY ROBERTS GROUP LIMITED, Co Dublin *	100,00	—	—
Camic Pharmacies Limited, Co Dublin	100,00	—	—
CARONET TRADING LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
CASTLEREAGH PHARMACEUTICALS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Castletroy SCP, Co Dublin	100,00	—	—
Celesio Business Services Ltd., Co Dublin	100,00	—	—
Celesio Finance B.V., Amsterdam	100,00	—	—
CELESIO UK HEALTHCARE (A) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
CELESIO UK HEALTHCARE (B) LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
CENTRALE D'ADMINISTRATION DE BIENS IMMOBILIERS, Saint Ouen	100,00	—	—
Chem Labs Limited, Co Dublin *	100,00	—	—
CLARK CARE GROUP LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
CLARK MUNRO LIMITED, Glasgow *	100,00	—	—

CMN Healthcare Limited, Co Dublin	100,00	—	—
CMN Pharmacy Limited, Co Dublin	100,00	—	—
CMR HOLDINGS (UK) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
CMR Holdings Ltd, Co Dublin *	100,00	—	—
Coleham, Co Dublin	100,00	—	—
COMPTOIR MONEGASQUE DE BIOCHIMIE, Monaco	100,00	—	—
COMPTOIR PHARMACEUTIQUE MEDITERRANEEN, Monaco	99,40	—	—
CORNWELLS (WHOLESALE) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
CRAIG & LOVERING LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
CROSS AND HERBERT (DEVON) LIMITED, COVENTRY *			
	100,00	—	—
CROSS AND HERBERT (HOLDINGS) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
CROSS AND HERBERT LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Crowley's Blackrock Limited, Dublin	100,00	—	—
D.F. BRINT (PORTISHEAD) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
D.F. O'Neill (Chemists) Ltd, Co Dublin	100,00	—	—
Dargle Pharmacies Holdings Limited, Co Dublin	100,00	—	—
DAVID J THOMAS LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
DAVID LOW (CHEMISTS) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
DAVID TAUBER LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
DEPOTRADE, Saint Ouen	100,00	—	—
DocMorris Kooperationen GmbH, Stuttgart ***	100,00	—	—
DOL Pharmacy Limited, Co Dublin	100,00	—	—
Donald Munro Limited, Glasgow *	100,00	—	—
Donnybrook Pharmacy Limited, Co Dublin	100,00	—	—
DRTHOM BILLING LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
ECLIPSE HEALTHCARE LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
ESCON (ST NEOTS) LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
EUROSANTE (Société en liquidation), LUXEMBOURG *			
	100,00	—	—
Evesland Limited, Co Dublin	100,00	—	—
EVOLUTION HOMECARE SERVICES LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
EXPERT HEALTH LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
FAR.CO.SAN S.p.A., San Giovanni Valdarno	80,00	—	—
FARILLON LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
Farmacie di Parma S.p.A., PARMA	80,00	—	—

Farmacie Pratesi Pratoforma S.p.A., Prato	80,00	—	—
FARMALVARION S.R.L. SOCIO UNICO, Bentivoglio *	100,00	—	—
Felview Limited, Co Dublin	100,00	—	—
FENDGROVE LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
FERAX LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
FIELD COURT LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
FIRTH & PILLING LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
FOSTER & PLUMPTON GROUP LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
FOSTER & PLUMPTON LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
FOSTER PHARMACEUTICALS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
FULLPAD LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
G J MALEY LIMITED, Douglas	100,00	—	—
G K CHEMISTS (GLOS) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
G K CHEMISTS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
GAMECREST LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
GEHE Immobilien GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00	—	—
GEHE Immobilien Verwaltungs-GmbH, Stuttgart ***	100,00	—	—
GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart ***	100,00	—	—
GEHIS FRANCE, Saint Ouen	100,00	—	—
GEORGE STAPLES (OPTICIANS) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
GEORGE STAPLES (STOKE) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Gerard Ryan Pharmacy (Clonmel) Limited, Co Dublin	100,00	—	—
Gerard Ryan Pharmacy (O'Connell Street) Limited, Co Dublin	100,00	—	—
Gerard Ryan Pharmacy (Patrick Street) Limited, Co Dublin	100,00	—	—
Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung GmbH, Stuttgart ***	100,00	—	—
GOBAL Beteiligung GmbH & Co. Vermietungs KG	3) 0,00	—	—
GORDON'S PHARMACY LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Gorrys Pharmacy Limited, Co Dublin	100,00	—	—
Gouldson Pharmacy, Co Dublin	100,00	—	—
Goviltown Limited, Co Dublin	100,00	—	—
GOWCHARM LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
GPL 2007 LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
GRAEME PHARMACY (STIRLING) LIMITED, Glasgow *	100,00	—	—
GREENS PHARMACEUTICAL (HOLDINGS) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Greystones Pharmacy Limited, Co Dublin	100,00	—	—

H H THATCHER LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
H.E. NIBLETT LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Haleston Enterprises Limited, Co Dublin	100,00	—	—
HAMMOND & BROWN LIMITED, Nuneaton *	100,00	—	—
HAMMOND HOPKINS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
HC Beteiligungsgesellschaft mbH, Wien	100,00	—	—
HEALTH NEEDS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
HEALTHCLASS LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
Helmarid Holdings Limited, Co Dublin	100,00	—	—
Herba Chemosan Apotheker-AG, Wien	99,06	—	—
Herba Immobilienvermietungs GesmbH, Wien	99,95	—	—
HERBA Pharma d.o.o., Zagreb *	100,00	—	—
HERBERT FERRYMAN LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
HIGGINS & SON (CHEMISTS) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
HILLCROSS PHARMACEUTICALS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
HILLS PHARMACEUTICALS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
HILL-SMITH (WARRINGTON) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Hittelford Limited, Co Dublin	100,00	—	—
HOSP-LOG COMÉRCIO DE PRODUTOS HOSPITALARES LTDA., Brasilia	100,00	—	—
HOUGHTON & LAPPIN LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—
HYWEL DAVIES (CAERPHILLY) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
INDEPENDENT PHARMACY CARE CENTRES (2008) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
INSPIRON DISTRIBUTION LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
Inten GmbH, Stuttgart ***	100,00	—	—
INTERFACE und DATA Elektronische Baugruppen Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00	—	—
IPCC LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
ISON & BOWYER LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
J A R BURBANK LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
J S DENT LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
J.G. Crowley Pharmacy Limited, Co Dublin	100,00	—	—
JOHN BELL & CROYDEN LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—
JOHN HAMILTON (PHARMACEUTICALS) LIMITED, Glasgow *	100,00	—	—
JOHN ROBERTSON BUTLER AND SON (GORING) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—

JOHN ROBERTSON BUTLER AND SON (NEWBURY) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
JOHN ROBERTSON BUTLER AND SON (WEST READING) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
JOHN ROBERTSON BUTLER AND SON LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
John Smith & Son Limited, Co Dublin	100,00	—
JORDANS PHARMACY LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
Kairnbury, Co Dublin	100,00	—
Kemofarmacija, veletrgovina za oskrbo zdravstva, d.d., Ljubljana	98,04	—
Kilshallow Limited, Co Dublin	100,00	—
KINGSWOOD CHEMISTS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
KINGSWOOD GK LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
KNOWLE PHARMACY LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
KYLE & CARRICK HOLDINGS LIMITED, Glasgow *	100,00	—
Laboratoria Flandria NV, Brüssel	100,00	—
LCH CHAPMAN (WHITESTONE) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
LEEMA CONSULTANCY SERVICES LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
LEVELCROWN LIMITED, COVENTRY	100,00	—
LINFORD PHARMACIES LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
Lissone Farmacie S.p.A., Lissone	80,00	—
LIVINGSTON HEALTH CENTRE (P.D) CO. LIMITED, Glasgow *	100,00	—
LLOYDS CHEMISTS LIMITED, COVENTRY	100,00	—
LLOYDS CHEMISTS RETAIL (NORTHERN) LIMITED, COVENTRY	100,00	—
LLOYDS CHEMISTS RETAIL LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
LLOYDS GROUP PROPERTIES LIMITED, COVENTRY	100,00	—
LLOYDS HEALTHCARE HOLDINGS LIMITED, COVENTRY	100,00	—
LLOYDS PHARMACY LIMITED, COVENTRY	100,00	—
LLOYDS PROPERTIES LIMITED, COVENTRY	100,00	—
LLOYDS Property Management Company Belgium S.A., Wavre	100,00	—
LLOYDS RETAIL CHEMISTS LIMITED, COVENTRY	100,00	—
Lloydspharma Group S.A., Wavre	100,00	—
Lloydspharma S.A., Wavre	100,00	—
Lloydspharmacy Ireland Limited, Co Dublin	100,00	—

LPL ONE LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—
M & J HOLDINGS LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—	—
M H GILL LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—
M PAYNE & CO LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—
M.& M.L.GRUNDY LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—
M.J.F LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—
MACEYS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—
MANTRE LIMITED, Nuneaton *	100,00	—	—	—
MARYHILL DISPENSARY LIMITED, Glasgow	50,00	—	—	—
MATIS Immobilien OHG, Stuttgart	100,00	—	—	—
Maurice F. Dougan Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—
May Roberts Ltd, Co Dublin *	100,00	—	—	—
McKESSON FRANCE HOLDINGS, Saint Ouen	100,00	—	—	—
McSweeney Dispensers 10 Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—
McSweeney Dispensers 23 Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—
Meade's Medical Hall Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—
MEDIMART LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—
Mesara Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	3)	0,00	—	—
MOUNT PHARMACY LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—	—
MPWB (ROMFORD) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—
MUNRO PHARMACY LIMITED, Glasgow *	100,00	—	—	—
Natureline, Co Dublin *	100,00	—	—	—
NEW KIRK PHARMACY LIMITED, Glasgow *	100,00	—	—	—
NORPROD DISTRIBUIDORA DE PRODUTOS HOSPITALARES LTDA., Recife	100,00	—	—	—
O`Leary Pharmacy (Lucan) Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—
OCP FORMATION, Saint Ouen	100,00	—	—	—
OCP PORTUGAL, PRODUTOS FARMACÊUTICOS, S.A., Maia	100,00	—	—	—
OCP REPARTITION, Saint Ouen	100,00	—	—	—
OCP, Saint Ouen	99,99	—	—	—
OLOR Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	3)	0,00	—	—
ONCO PROD DISTRIBUIDORA DE PRODUTOS HOSPITALARES E ONCOLÓGICOS S/A, Sao Paulo	100,00	—	—	—
P C Cahill & Company Limited, Co Dublin *	100,00	—	—	—
PALEMODA LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—
Panpharma Distribuidora de Medicamentos Ltda., Goiânia	100,00	—	—	—

PAUL WHEELER LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—	—
PCB SA, Bruxelles	86,79	—	—	—	—
PEEL STREET PHARMACY LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—	—
Pharma Belgium SA, Bruxelles	100,00	—	—	—	—
PHARMA PARTNERS, Ostende	100,00	—	—	—	—
PHARMACTIV DISTRIBUTION, Saint Ouen	97,45	—	—	—	—
Pharmacie L. Clerin SA., Fernelmont	100,00	—	—	—	—
Pharmacy O`Riada Holdings Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—	—
PHARMAGEN LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—	—
PHARMATEL, Marseille	99,97	—	—	—	—
PHARMED LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—	—
PHILIP GOODMAN LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—	—
PRESOLVE LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—	—	—
PRIMELIGHT LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—	—	—
R F FOSKETT & SON LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—	—
R GORDON DRUMMOND LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—	—
R.J. MAIR LIMITED, GLASGOW *	100,00	—	—	—	—
Ryle and De Lacy Pharmacies Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—	—
S. E. BURGESS LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—	—
SANOVA Pharma GesmbH, Wien	100,00	—	—	—	—
Sapphire Primary Care Developments, Ireland Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—	—
SARACO'S LIMITED, Nuneaton *	100,00	—	—	—	—
SATURA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	3)	0,00	—	—	—
SAVORY & MOORE (JERSEY) LIMITED, St Helier	90,00	—	—	—	—
SAVORY & MOORE LIMITED, Glasgow *	100,00	—	—	—	—
SCHOLES (CHEMISTS) LIMITED, COVENTRY	100,00	—	—	—	—
SELBYS (SUSSEX) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—	—
Sheridan Distribution Services Ltd, Co Antrim *	100,00	—	—	—	—
SOCIETE D`ETUDES ET DE REALISATIONS INFORMATIQUES, Monaco	99,50	—	—	—	—
SOLIHULL PHARMACY LIMITED, COVENTRY *	100,00	—	—	—	—
SOLUSOFT, Saint Ouen *	100,00	—	—	—	—
SOPI Ballincollig Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—	—
SOPI The Lough Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—	—
SOPI Thurles Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—	—
SOPI Youghal Limited, Co Dublin	100,00	—	—	—	—
SP DISTRIBUIDORA DE VACINAS E MEDICAMENTOS	100,00	—	—	—	—



LTDA. (ES), Cidade de Serra		
SP DISTRIBUIDORA DE VACINAS E MEDICAMENTOS		
LTDA. (SP), Rio de Janeiro	100,00	
ST MATTHEWS PHARMACY LIMITED, COVENTRY *	100,00	
STATIM FINANCE LIMITED, COVENTRY	100,00	
STEPHEN SMITH LIMITED, St Peter Port *	57,14	
Sudestefarma S.A. Produtos Farmacêuticos, Chácara Parreiral	100,00	
SUMMITLANE LIMITED, COVENTRY *	100,00	
SUPERFIELD LIMITED, COVENTRY *	100,00	
T AND I WHITE LIMITED, COVENTRY *	100,00	
T. Sheridan Sales & Marketing, Co Dublin *	100,00	
TERRAPHARMA LIMITED, COVENTRY	100,00	
THURNBY ROSE LIMITED, COVENTRY *	100,00	
TIRES Beteiligungs GmbH & Co. KG	3)	0,00
Tjellesen Max Jenne A/S, Rodovre	100,00	
Todin A/S, Rodovre	100,00	
TREDIMED FRANCE, Saint Ouen	100,00	
TRIDENT PHARMACEUTICALS LIMITED, COVENTRY *	100,00	
Unicare Dispensers 11 Limited, Co Dublin	100,00	
Unicare Dispensers 12 Limited, Co Dublin	100,00	
Unicare Dispensers 13 Limited, Co Dublin	100,00	
Unicare Dispensers 16 Limited, Co Dublin	100,00	
Unicare Dispensers 20 Limited, Co Dublin	100,00	
Unicare Dispensers 21 Limited, Co Dublin	100,00	
Unicare Dispensers 27 Limited, Co Dublin	100,00	
Unicare Dispensers 5 Limited, Co Dublin	100,00	
Unicare Dispensers 6 Limited, Co Dublin	100,00	
Unicare Dispensers 8 Limited, Co Dublin	100,00	
Unicare Pharmacy Group Limited, Co Dublin	100,00	
USCITA LIMITED, COVENTRY	100,00	
Valaarapotheek SPRL, Antwerp	100,00	
VESTRIC LIMITED, COVENTRY *	100,00	
VESTRIC PENSIONS LIMITED, COVENTRY	100,00	
Vitapharm, proizvodnja in trgovina farmacevtskih izdelkov d.o.o., Murska sobota	51,00	
W A G GIBB LIMITED, Nuneaton *	100,00	
W A STROYDE (CHEMISTS) LIMITED, COVENTRY *	100,00	
W H CHANTER LIMITED, COVENTRY	100,00	

W H GREEN (CHEMISTS) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
W JAMIESON (CHEMISTS) LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
W. HEDLEY HEWES LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
WESTCLOSE LIMITED, COVENTRY *	100,00	—
WOODSIDE PHARMACY (GLASGOW) LIMITED, Glasgow	75,00	—

III. Assoziierte Unternehmen (At Equity bewertete Unternehmen)

Brocacef Groep N.V., BB Maarssen	45,00	—
Nensi d.o.o., Ljubljana	35,00	—

IV. Sonstige Anteile mit einem Stimmrechtsanteil von mindestens 5%

ASHLEY HOUSE PLC, High Wycombe	9)	9,42	15	-4.178
COATBRIDGE DISPENSARY LIMITED, Coatbridge	6)	17,14	179	179
COMPANY CHEMISTS ASSOCIATION LIMITED, Milton Keynes	6)	27,09	-9	30
DATA CARE Datenpflege des B52Pharmagroßhandels Ges.m.b.H., Wien	10)	36,67	120	9
DATAPHARM, Paris	9)	38,89	38	22
GALEN PHARMACY LIMITED, South Shields	6)	18,00	30	8
GOVANHILL PHARMACY LIMITED, Glasgow	4)	13,40	2	-1
HOLMSCROFT HC LIMITED, Greenock	8)	20,00	231	270
KEIGHLEY HEALTH CENTRE LIMITED, KEIGHLEY, West Yorkshire	7)	16,67	222	90
PERILLA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald **		95,00	-41	12
SERVICE DE LA REPARTITION PHARMACEUTIQUE, Paris	9)	39,50	64	5
SHC PHARMACY LIMITED, Edinburgh	4)	33,33	85	124
SPRINGBURN DISPENSARY LIMITED, Glasgow	5)	25,00		
Swindon Health Centre (Pd) Limited, Swindon	4)	14,83	212	-20
THE AHLP LIMITED PARTNERSHIP, COVENTRY *	9)	50,00	0	0
TORRINGTON PARK HCC LIMITED, London	6)	4,00	191	68
VICTORIA PHARMACY LIMITED, Hartlepool	7)	7,32	-16	-115
W.H.C.P. (DUNDEE) LIMITED, Dundee	4)	13,70	136	98
WROSE HEALTH CENTRE P.D. LIMITED, Keighley	5)	42,59		

1) Die Berechnung berücksichtigt die von abhängigen Unternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Anteil an diesem Unternehmen unter 100% liegt.

2) In Landeswährung

3) Zweckgesellschaft

4) Abschluss 31.03.2013

5) Abschluss 31.03.2014

6) Abschluss 31.06.2013

7) Abschluss 30.09.2013

8) Abschluss 30.04.2014

9) Abschluss 31.12.2014

10) Abschluss 31.12.2013

11) Abschluss 31.03.2015

Darüber hinaus bestehen weitere 51 europäische Apothekenbeteiligungen.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Celesio AG, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Celesio AG, Stuttgart, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 25. Mai 2016

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



**DR. CLAUD BUHLEIER**  
WIRTSCHAFTSPRÜFER



**SVEN ILG**  
WIRTSCHAFTSPRÜFER

# Kontakt und Impressum

## Celesio AG

Neckartalstrasse 155  
70376 Stuttgart  
Deutschland  
Telefon + 49 711.50 01 00  
Telefax + 49 711.50 01 12 60  
[service@celesio.com](mailto:service@celesio.com)  
[www.celesio.com](http://www.celesio.com)

## Communications

Telefon + 49 711.50 01 5 49  
Telefax + 49 711.50 01 5 43  
[media@celesio.com](mailto:media@celesio.com)

## Investor Relations

[investor@celesio.com](mailto:investor@celesio.com)

Dieser Geschäftsbericht wurde am 24. Juni 2016 veröffentlicht. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor und steht im Internet unter [celesio.com](http://celesio.com), Stichwort Investor Relations, zum Herunterladen zur Verfügung. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Dieser Konzerngeschäftsbericht wurde mit Unterstützung des Redaktionssystems FIRE.sys erstellt.